



universität
wien

MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

Terminologiewerk zum Thema 'Entstehung und
Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien in
Deutsch und Englisch'

Verfasserin

Emilia Strommer, Bakk.

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 060-375-342

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Masterstudium Übersetzen Polnisch Englisch

Betreuerin / Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Personen bedanken, die mich bei der Erstellung der vorliegenden Masterarbeit unterstützt haben.

Ganz besonders möchte ich mich bei meinem Betreuer Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerhard Budin bedanken, der die Wahl dieses Themas ermöglicht und mich bei der Erstellung dieser Arbeit mit hilfreichen Anregungen und konstruktiver Kritik unterstützt hat.

Des Weiteren möchte ich mich bei Frau Dr. Annelies Glander für die fachliche Hilfestellung und die wertvollen Hinweise hinsichtlich der vorliegenden Arbeit bedanken.

Ich möchte mich auch ganz herzlich bei meinen Eltern bedanken, die mir dieses Studium ermöglicht und mich in meiner gesamten Studienzeit in jeder Hinsicht und mit sehr viel Geduld unterstützt haben. Ein großer Dank gilt auch meiner Schwester, die in dieser Zeit immer ein offenes Ohr für mich hatte.

Mein besonderer Dank gilt meinem Ehemann, der mir als moralische Unterstützung und Ratgeber auf meinem universitären Weg und auch während der Erstellung der vorliegenden Arbeit immer zur Seite gestanden ist.



*Der Reiz Spaniens ist es,
der Ort zu sein,
wo Orient und Okzident
einander begegnet sind.*

Émile Mâle

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG.....	5
1.1	ZIELSETZUNG.....	5
1.2	REZIPIENTEN UND ERGEBNISSE DER ARBEIT.....	5
1.3	GLIEDERUNG DER ARBEIT UND VORGEHENSWEISE.....	5
2	ANDALUSIEN ZUR ZEIT DER MUSLIMISCHEN HERRSCHAFT	7
2.1	GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK.....	7
2.1.1	<i>Die Eroberung Spaniens und die arabische Präsenz</i>	<i>7</i>
2.1.2	<i>Das Emirat und das Kalifat von Cordoba</i>	<i>9</i>
2.1.3	<i>Die Ära der Taifen.....</i>	<i>10</i>
2.1.4	<i>Die Berberherrschaft der Almoraviden.....</i>	<i>11</i>
2.1.5	<i>Die Berberherrschaft der Almohaden und die Reconquista.....</i>	<i>12</i>
2.1.6	<i>Die Herrschaft der Nasriden-Dynastie.....</i>	<i>13</i>
2.2	GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT	14
2.2.1	<i>Bevölkerung und Religionen.....</i>	<i>14</i>
2.2.2	<i>Sprache und Wissen.....</i>	<i>16</i>
2.3	ARCHITEKTUR UND BAUKUNST.....	18
2.3.1	<i>Die umayyadische Baukunst.....</i>	<i>19</i>
2.3.2	<i>Die Taifakunst.....</i>	<i>24</i>
2.3.3	<i>Die almoravidische und almohadische Baukunst.....</i>	<i>24</i>
2.3.4	<i>Die nasridische Baukunst</i>	<i>29</i>
2.3.5	<i>Die Mudéjarkunst</i>	<i>35</i>
3	TERMINOLOGIE TEIL	36
3.1	TERMINOLOGISCHE GRUNDLAGEN.....	36
3.1.1	<i>Terminologiarbeit und Terminologielehre</i>	<i>36</i>
3.1.2	<i>Grundelemente der Terminologielehre.....</i>	<i>37</i>
3.2	METHODISCHE VORÜBERLEGUNGEN UND VORGEHEN	38
3.2.1	<i>Organisatorische Vorüberlegungen</i>	<i>39</i>
3.2.2	<i>Abgrenzung des Fachgebiets</i>	<i>39</i>
3.2.3	<i>Aufteilung des Fachgebietes.....</i>	<i>39</i>
3.2.4	<i>Beschaffung und Analyse des Dokumentationsmaterials</i>	<i>39</i>
3.2.5	<i>Sammlung und Zuordnung der gefundenen Benennungen und Begriffe</i>	<i>40</i>
3.2.6	<i>Bereitstellung der terminologischen Daten für den Benutzer</i>	<i>41</i>
3.3	GLOSSAR DER FACHTERMINI.....	42
4	CONCLUSIO	114
5	ANHANG.....	116
5.1	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	116
5.2	BIBLIOGRAPHIE	117
5.2.1	<i>Allgemein- und Fachliteratur</i>	<i>117</i>
5.2.2	<i>Internetquellen.....</i>	<i>118</i>
5.3	ABSTRACT (DEUTSCH).....	128
5.4	ABSTRACT (ENGLISCH)	129
5.5	LEBENS LAUF	130

1 Einleitung

1.1 Zielsetzung

Die *Zielsetzung* der Arbeit ist die Durchführung einer systematischen Terminologiearbeit zum Thema „Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien“. Das zentrale Ergebnis stellt ein zweisprachiges Glossar mit ausgewählten Fachtermini aus dem genannten Themengebiet dar.

Die Ausgangsbasis der vorliegenden Arbeit bildet ein komprimierter Überblick zur Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens.

1.2 Rezipienten und Ergebnisse der Arbeit

Als *Rezipienten der vorliegenden Arbeit* zählen Übersetzer, Dolmetscher und Fachleute mit Interesse bzw. Arbeitsschwerpunkt zum oben genannten Themenbereich. Das Glossar in englischer und deutscher Sprache soll dem genannten Adressatenkreis den primären Nutzen bieten, sich rasch in das genannte Themengebiet basierend auf ausgewählten Fachtermini einzuarbeiten.

Für den Rezipienten der vorliegenden Arbeit leiten sich folgende *Ergebnisse* ab:

- ein kompakter Überblick zur Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens basierend auf einer fachlich fundierten Literaturrecherche
- eine systematische Terminologiearbeit in Form eines zweisprachiges Glossars zu ausgewählten Fachtermini des maurischen Andalusiens, die als fundierte Arbeitsbasis für Übersetzer und Dolmetscher dient und bei der Übersetzung von Fachtexten eine entsprechende Terminologie bereitstellt

1.3 Gliederung der Arbeit und Vorgehensweise

Die vorliegende Arbeit gliedert sich in einen *fachlichen* und einen *terminologischen Teil*.

Im ersten Teil der Arbeit geht es darum, einen geschichtlichen Überblick zur Zeit der acht Jahrhunderte muslimischer Zivilisation in Andalusien zu geben. Hierbei wird unter anderem auf die gesellschaftliche Vielfalt, die Religionen, Sprache und Wissen eingegangen. Der anschließende Teil der Arbeit, der sich mit Architektur und Baukunst beschäftigt, wird mit ausgewählten Beispielen untermauert.

Die *Vorgehensweise* im ersten Teil sieht folgendermaßen aus, dass relevante Fakten und Zusammenhänge zur Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst mittels fundierter Literaturrecherche anhand von relevanten Standardwerken bzw. Fachbüchern aufbereitet und dargestellt werden.

Wie bereits erwähnt, bildet die *Terminologiemarbeit* mit einem Glossar zu ausgewählten Fachtermini aus dem im ersten Teil der Arbeit vorgestellten Themengebiet, den Schwerpunkt dieser Masterarbeit. Das Glossar stellt einen Überblick zu den relevanten Fachtermini in englischer und deutscher Sprache inklusive Definitionen, Kontext und den dazugehörigen Quellen dar.

Die *Vorgehensweise* im terminologischen Teil bzw. bei der Erstellung des Glossars entspricht der üblichen Arbeitsweise und den in der Terminologielehre definierten Methoden, auf die im Terminologieteil der Arbeit noch gesondert eingegangen wird. Dabei orientieren sich die gewählten Arbeitsschritte konkret nach der von Arntz/Picht/Mayer vorgeschlagenen Vorgehensweise einer systematischen Terminologiemarbeit (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:216ff.).

Als Basis für die Erstellung des englischsprachigen Glossarteils dienen entsprechende Ausgangstexte der UNESCO-World Heritage Convention. Konkret handelt es sich um englischsprachige Evaluierungsdokumente, welche hauptsächlich die Quelle für die englischen Fachtermini des Glossars bilden, bezüglich der Aufnahme relevanter Kulturgüter in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes. Im Rahmen der Literaturrecherche für den geschichtlichen Teil der Arbeit wurden noch zusätzliche für das Glossar relevante Fachtermini aufgenommen. Basierend auf diesen englischen Fachtermini wurden die deutschsprachigen Entsprechungen für das Glossar erarbeitet. Der Aufbau des Glossars wird im terminologischen Teil noch genauer erläutert.

2 Andalusien zur Zeit der muslimischen Herrschaft

2.1 Geschichtlicher Überblick

Wie bereits einleitend erwähnt, sollte dieser Teil der vorliegenden Masterarbeit einen kompakten Überblick zu den acht Jahrhunderten muslimischer Zivilisation in Andalusien geben. Hierbei wird neben der geschichtlichen Entwicklung unter anderem auch auf die gesellschaftlichen Strukturen – die Religion und Völkervielfalt in dieser Zeit – eingegangen.

Im Anschluss an die Darstellung der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Vielfalt wird zuletzt die Architektur und Kunst Andalusiens betrachtet.

Folgende Abbildung soll vorab einen Gesamtüberblick zu den in den folgenden Kapiteln besprochenen Herrscherdynastien und deren Regentzeiten geben. Hierbei ist zu erwähnen, dass die betrachtete Zeitspanne ab der arabischen Präsenz bis hin zum Untergang der muslimischen Herrschaft bzw. der Nasridendynastie reicht.

Umayyaden: Emirat von Cordoba	Umayyaden: Kalifat von Cordoba	Ära der Taifen	Berber- herrschaft: Almoraviden	Berber- herrschaft: Almohaden	Dynastie der Nasriden
756-929	929-1031	1031-1094	1086-1147	1147-1232	1232-1492

Abbildung 1: Herrscherdynastien in al Andalus

2.1.1 Die Eroberung Spaniens und die arabische Präsenz

Die iberische Halbinsel ist seit ca. 200 v. Chr. von den Römern fast sechs Jahrhunderte regiert worden (vgl. Menocal 2003:39). Als germanische Völkerwanderungen in Europa die gesellschaftliche Ordnung und das kulturelle Zusammenleben destabilisierten, führte dies langsam zum Zusammenbruch des römischen Reiches und zur Machtübernahme durch germanische Stämme (vgl. Menocal 2003:40). Unter diesen waren die Westgoten maßgeblich am Untergang des römischen Reiches beteiligt, indem sie Rom 410 eroberten und so die Übernahme der Provinz Hispania erreicht hatten (vgl. Menocal 2003:40; vgl. O'Callaghan 1975:37ff.).

Im 8. Jahrhundert schwächten wirtschaftliche, politische und soziale Probleme aber auch ethnische Konflikte (beispielsweise Judenverfolgungen) zusehends das Westgotenreich (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:21; vgl. Menocal 2003:42). Dem Berber *Tarîf ibn Mâlik* gelang es aufgrund dieser instabilen Lage im Jahre 710 in Richtung Europa und dem nach ihm später benannten Tarifa, erfolgreich vorzustoßen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:25; vgl. Coppée

2002:227ff.). *Târiq ibn Ziyâd*, der Statthalter in Tanger unter dem umayyadischen Gouverneur Nordafrikas *Mûsâ ibn Nusyar* war, gelang es im Jahr 711 mit einem Kriegszug über die Meerenge von Gibraltar (benannt nach *Djabal Târiq: Berg Târiqs*) nach Spanien vorzudringen, was sich ebenfalls als erfolgreich herausstellte (vgl. Clot 2002:23; vgl. Guichard 2000:20ff). Der westgotische *König Roderich* stellte sich mit seinem schwachen Heer dem Eindringling und unterlag noch 711 aber dem Heer von Târiq bei der *Schlacht von Guadalete* (vgl. Clot 2002:21; vgl. Guichard 2000:22). Die Beziehung zwischen Târiq und Mûsâ gestaltete sich zusehends als konfliktbehaftet, da Târiq den Eroberungsfeldzug ohne Auftrag durchgeführt hatte. Dem gemeinsamen Ziel, ganz Spanien zu erobern und die muslimische Herrschaft zu verankern, stand dennoch Nichts im Wege (vgl. Clot 2002:23f.).

Somit ging das westgotische Reich endgültig unter und *al-Andalus* entstand. „Ursprünglich umfasste al-Andalus das ganze islamische Spanien, das vom 8. bis zum 10. Jahrhundert den weitaus größten Teil der Iberischen Halbinsel einnahm.“ (Barrucand/Bednorz 1992:12). Der Name ‚al-Andalus‘ war erstmals auf einer zweisprachigen Münze zu finden (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:12; vgl. <http://www.zeit.de/2011/25/Al-Andalus> (15.12.2014)). Zu dieser Zeit prägte der Islam sämtliche Bereiche des politischen, kulturellen und religiösen Lebens im maurisch geprägten Spanien.

Der Begriff *Maure* kommt ursprünglich aus dem Griechischen („mauros“ – dunkel) und steht heute „schlechthin für die nordafrikanische Bevölkerung, die sich im wesentlichen aus berberischen Ureinwohnern und arabischen Einwanderern zusammensetzt.“ (Barrucand/Bednorz 1992:18).

Dennoch waren die folgenden Jahre unter islamischer Herrschaft durch Streitigkeiten, Aufstände und Gegenbewegungen zwischen den unterschiedlichen Volksgruppen und Stämmen, die in Andalusien zu dieser Zeit lebten, gekennzeichnet. Ebenso wechselten sich die Gouverneure des vom islamischen Staat isolierten Andalusien ständig ab, was zu einer gewissen Instabilität im Land führte (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:26f.).

Ein einschneidendes Ereignis innerhalb der islamischen Welt zur Zeit der Regentschaft durch die *Umayyaden* war der Sturz derselben durch die *Abbasiden*. Fast alle Mitglieder der königlichen Familie wurden ermordet, nur der junge Prinz *Abd al-Rahmân I.* konnte entkommen (vgl. Menocal 2003:33; vgl. Barrucand/Bednorz 1992:30).

2.1.2 Das Emirat und das Kalifat von Cordoba

Abd al-Rahmân I., der lange Jahre in den Regionen Nordafrikas herumgeirrt war, gelang es unter anderem Unterstützung von den in Spanien noch ansässigen umayyadischen Anhängern zu bekommen. Er stellte aufgrund seiner Herkunft aus der Kalifenfamilie den kühnen Anspruch als Emir von al-Andalus in das Land zu kommen und wurde schlussendlich 756 auch zu diesem erklärt (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:30; vgl. Clot 2002:38ff.).

Unter Abd al-Rahmân I. wurde Cordoba zur Hauptstadt von Al-Andalus. Er ließ dort den Emirpalast, zahlreiche Moscheen sowie auch die bedeutende *Große Moschee von Cordoba* errichten (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:30f.). Trotz zahlreicher Aufstände und Konflikte zwischen den heterogenen andalusischen Bevölkerungsgruppen sowie auch derjenigen, die Abd al-Rahmân I. selbst stürzen wollten, verfolgte er entschlossen sein Ziel (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:31f.). In seiner Regierungszeit gelang es ihm, einen gut funktionierenden und wohlhabenden Staat aufzubauen, der bereits Ansätze eines Verwaltungssystems aufgewiesen hatte (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:31).

Auf Abd al-Rahmân I. folgte eine kurze Regierungszeit eines seiner beiden Söhne, *Hischâm I.* Dieser war ein kultivierter und gläubiger Mensch, der seine Regierungszeit durch einen vorwiegend friedlichen und konservativen Stil prägte (vgl. Clot 2002:53f.). Bedeutend für diese Zeit war auch die Gründung der malikistischen Rechtsschule in al-Andalus (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:35).

Hischâm I. machte seinen Sohn *Al-Hakam I.* zu seinem unpopulären Nachfolger. Dessen schwierige Regierungszeit war im Vergleich zu der seines Vaters von zahlreichen Aufständen und Konflikten geprägt, die er äußerst brutal niederschlagen ließ (vgl. Clot 2002:56).

Der kultivierte und gebildete *Abd al-Rahmân II.* wurde zum Nachfolger seines Vaters, Al-Hakam I. „Er trat als Mäzen auf, als Förderer der Künste, und so war seine Regierungszeit von einer literarischen und künstlerischen Blüte geprägt, die noch lange ihre Auswirkungen zeitigen sollte.“ (Clot 2002:61). Ebenso prosperierten in seiner Regierungszeit die arabisch-andalusischen Wissenschaften (vgl. Clot 2002:61). Man kann festhalten, dass diese Zeit unter Abd al-Rahmân II. relativ harmonisch und ruhig verlaufen ist.

Abd al-Rahmân III. wurde 912 zum Emir von al-Andalus ernannt. Am Beginn seiner Amtszeit war die Vereinigung aller Territorien des Landes und der Rückgewinn der Autorität Cordobas oberstes Ziel; ebenso nahm er sich neben diesen Friedensbestrebungen der Verbesserung der Staatsverwaltung an (vgl. Clot 2002:92). Von seinen politischen Erfolgen bestärkt, erklärte sich Abd al-Rahmân III. am Zenit seines Wirkens selbst zum Kalifen, dem

Nachfolger des *Propheten Mohammed* (vgl. Guichard 2000:85). Somit entstand das *Kalifat von Cordoba* und die glanzvollste Zeit in der Geschichte von al-Andalus war eingeleitet (vgl. Fletcher 1992:53ff.). Abd al-Rahmân III. erbaute außerhalb von Cordoba die prunkvolle Palaststadt *Madinat al Zahrâ*, die als „eine Art Versailles des 10. Jahrhunderts“ (ZEIT Geschichte 2012:22) gesehen wird. Die Stadt Cordoba galt damals als eine der reichsten und glanzvollsten Städte Europas mit einer sehr hohen Einwohnerzahl (vgl. ZEIT Geschichte 2012:22).

Al-Hakam II. setzte im Wesentlichen die Politik und den Führungsstil von Abd al-Rahmân III. fort. Das Land wurde von Stabilität, Wohlstand und Frieden geprägt. Al-Hakam II. war ein sehr kultivierter und intellektueller Mensch und „war leidenschaftlich interessiert an den Naturwissenschaften, der Literatur und den Schönen Künsten“ (Clot 2002:116). Zu seiner Zeit entwickelte sich Cordoba zu einem wissenschaftlichen Zentrum. Besonders hervorzuheben ist die großartig bestückte Bibliothek im *Alcázar von Cordoba* (vgl. Clot 2002:116f.). „In al Andalus konnte fast jeder schreiben und lesen, während dies selbst die hoch gestellten Persönlichkeiten des christlichen Europa selten vermochten, es sei denn, sie gehörten dem Klerus an.“ (Clot 2002:118). Al-Hakam II. ist 976 in Cordoba verstorben und sein einziger Sohn namens *Hischâm* folgte ihm nach (vgl. Clot 2002:118). Hischâm galt nicht als besonders fähig, das Land zu regieren und ermöglichte dadurch seinem Vermögensverwalter *Ibn Abî 'Amir*, der in der Literatur auch *Al Mansur* genannt wurde, das Ruder größtenteils an sich zu reißen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:55). Es folgten Jahre der Verschwörungen und Hintergehungen gegenüber dem Kalifen Hischâm, der zusehends aus dem aktiven Regieren verdrängt wurde und zurückgezogen in seinem Palast lebte (vgl. Clot 2002:126ff.).

Die Lage in al Andalus wurde immer instabiler und unruhiger, zahlreiche gewaltsame Bürgerkriege folgten und im ganzen Land versuchten einzelne Herrscherfamilien die Macht an sich zu reißen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:56). Die Revolution im Jahre 1009 in Cordoba leitete den Untergang der Umayyaden-Dynastie ein (vgl. Guichard 2000:101). Das Ende des Kalifats wurde durch Bürger in Cordoba im Jahre 1031 ausgerufen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:56).

2.1.3 Die Ära der Taifen

Die Zeit des Zusammenbruchs des Kalifats war von Massenzuwanderungen und ethnischer Vielfalt geprägt. Es kam immer wieder zu Spannungen zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen aufgrund einer fehlenden zentralen Autorität, die das Volk

zusammenhalten hätte können (vgl. Clot 2002:160). Vielmehr bildete sich eine Vielzahl sogenannter „*Taifenstaaten*“, die unterschiedlich groß und einflussreich waren (vgl. Clot 2002:160). Diese „Kleinkönigreiche“ wurden von Stammesgruppen wie den *Arabern*, *Berber* oder den *Saqalibas* regiert (vgl. Clot 2002:160).

Viele Taifen-Reiche wurden im Westen von berberischen *Taifas* beherrscht; eines der bedeutendsten war damals das *Emirat von Granada* (vgl. Guichard 2000:127). Am Mittelmeer regierten wiederum die Saqalibas größere Taifenreiche wie Almeria (vgl. Guichard 2000:127). Im Norden übernahmen berberische und arabische Taifas die Führung von bedeutenden Reichen wie Saragosa oder Toledo und im Südwesten, wie beispielsweise Sevilla, beanspruchten höhergestellte Bürger der örtlichen Gesellschaft die Herrschaft für sich (vgl. Guichard 2000:127).

Trotz der ständigen Streitigkeiten unter den einzelnen Taifas, waren Friedensbemühungen und Machterhaltung oberste Priorität jedes einzelnen Kleinkönigreiches (vgl. Clot 2002:165f.). Es folgten jedoch Zeiten zu denen sich zahlreiche Taifenreiche derartig bekriegten, dass die mächtigsten Königreiche aus Angst vor dem Zerfall ihrer Taifas, die *Almoraviden*, eine nordafrikanische Berberdynastie, zu Hilfe riefen (vgl. Clot 2002:166). Ebenso sollten diese durch die Almoraviden gegen die Vorstöße durch die Christen unterstützt werden. „Die Anarchie der Muslime lässt die Christen in Gegenden vorstoßen, die sie noch niemals unter Waffen betreten hatten (...)“ (Clot 2002:163).

2.1.4 Die Berberherrschaft der Almoraviden

Die *Almoraviden*, deren Oberhaupt *Yusuf Tachrin* war, eroberten den *Mahgreb* ungefähr im 11. Jahrhundert. Diese gründeten dort auch die Stadt Marrakesch (vgl. Clot 2002:166). Die Almoraviden waren streng orthodox und verfolgten das Ziel, das muslimische Recht strikt im Sinne der malikitischen Rechtsschule anzuwenden (vgl. Clot 2002:166).

Yusuf Tachrin unterstützte das Öfteren den Kampf gegen die sich immer mehr häufenden Angriffe der Christen gegen die Muslime. Ebenso versuchten die Almoraviden die vorherrschende politische und religiöse Anarchie einzudämmen und eine gewisse Ordnung im Staat herzustellen (vgl. Clot 2002:167). Letztendlich nutzte Yusuf Tachrin diese Gelegenheit dazu, auf legitimierte Art und Weise (durch eine Rechtsweisung, die *fatwa*), die Emire des Amtes zu entheben und schlussendlich al Andalus für sich zu beanspruchen (vgl. Clot 2002:167; vgl. Guichard 2000:166). Yusuf Tachrin gelang es mit der Militärstärke seiner Truppen einige bedeutende Städte wie Granada und Valencia einzunehmen, sowie die rigorose Reislamisierung von al Andalus wieder aufzunehmen und das Ende der Taifenreiche

zu besiegeln (vgl. Clot 2002:167f.). Unter dieser radikalen Reislamisierung litten besonders die Anhänger anderer Religionen, wie Christen, Mozaraber und Juden, wobei Letztere durch Geldzahlungen ihr Leid teilweise mildern konnten (vgl. Clot 2002:168).

Die aber ständig steigende Steuerlast, Korruption und Machtmissbrauch zur Zeit der Almoraviden löste immer mehr Unmut bei der Bevölkerung aus. Diese fühlte sich aufgrund von Gewalttaten und unrechtmäßiger Besitzergreifung durch die Machthaber immer unsicherer (vgl. Clot 2002:169f.; vgl. Guichard 2000:184). Aufgrund dieser Ereignisse kam es immer häufiger zu blutigen Aufständen und Gegenbewegungen in der Bevölkerung, die mit der vorherrschenden Führung durch die Almoraviden zusehends unzufriedener war (vgl. Guichard 2000:183ff.). Diese Aufstände führten in den Jahren 1144/45 zum Untergang der almoravidischen Dynastie in al Andalus (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:133f.).

2.1.5 Die Berberherrschaft der Almohaden und die Reconquista

Die Zeit der *Almohaden* folgte auf die der Almoraviden, nachdem diese endgültig von *Abd al Mumin* (später nannte sich dieser auch *amir al Muminin*) außerhalb Spaniens besiegt worden sind (vgl. Clot 2002:172). Die Almohaden hatten ihren Ursprung „in einer nordwestafrikanischen religiösen Erneuerungsbewegung, die von Berberstämmen getragen wurde.“ (Barrucand/Bednorz 1992:134).

Diese berberischen Herrscher nahmen zahlreiche almoravidische Gebiete im Maghreb ein und ebneten sich den Weg zur Eroberung des instabilen almoravidischen Spaniens (vgl. Clot 2002:173).

Abd al Mumin's Sohn, *Abu Yakub Yusuf*, der ihm folgte, trieb mit seiner starken Militärmacht die Eroberung Ostspaniens voran (vgl. Clot 2002:174). Andalusien wurde Teil des Almohadenreiches. Der Almohadenkalif prägte die Architektur Andalusiens nachhaltig, indem er zahlreiche Bauwerke wie die *Giralda*, ein imposantes Minarett, in Sevilla errichten oder die große Moschee in Cordoba erweitern ließ (vgl. Clot 2002:174). Generell ist festzuhalten, dass die Zeit der Almohaden herausragende Leistungen in der Architektur und Baukunst hinterlassen hat (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:137). Die letzten Jahre seiner Regentschaft verbrachte dieser in Maghreb, wo er zur Stabilisierung des Landes vor Ort gebraucht wurde. Aufgrund seiner jahrelangen Abwesenheit in al Andalus, ergriffen die Portugiesen und die christlichen *Könige von Kastilien und León* die Chance, gegen die muslimische Herrschaft vorzugehen (vgl. Clot 2002:174f.).

Auf seinen Sohn Yusuf Yakub folgte wiederum dessen Sohn *Muhammad al-Nâsir* und auf diesen der fünfzehnjährige Sohn *Yakub Yusuf II.* (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:137).

In der Zeit des Muhammad al-Nâsir planten die Christen mit Unterstützung des Papstes den Kreuzzug gegen die Muslime in Spanien (vgl. Clot 2002:236). Bei der *Schlacht von Las Navas de Tolosa* im Jahre 1212 kam es zu einer verlustreichen Niederlage der Muslime gegen die Christen, was dazu führte, dass sehr viele Muslime aus Angst vor den Christen nach Nordafrika flüchteten (vgl. Clot 2002:235ff.).

Die geschwächten Herrscher waren nicht mehr in der Lage das Land vor dem weiteren drohenden Zerfall zu retten, was die *Reconquista* trotz mancher Rückschläge weiter vorantrieb (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:137). Als Reconquista wird die Wiedereroberung der maurisch geprägten iberischen Halbinsel durch die Christen bezeichnet (vgl. ZEIT Geschichte 2012:24). Die wichtigsten Königreiche wurden sukzessive von den Christen eingenommen, nur Granada blieb am längsten unter muslimischer Herrschaft bis 1492 bestehen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:137).

2.1.6 Die Herrschaft der Nasriden-Dynastie

Wie bereits erwähnt, flüchteten viele Muslime aus al Andalus, was jedoch nicht unmittelbar im Ende der muslimischen Herrschaft resultierte (vgl. ZEIT Geschichte 2012:24). Deren kultureller und politischer Einfluss blieb dennoch der iberischen Halbinsel, die mittlerweile vorwiegend christlich geprägt war, erhalten (vgl. ZEIT Geschichte 2012:24).

Yûsuf ibn Nasr (auch *Ibn al-Ahmar* genannt), der die *Nasridendynastie* begründete, konnte mit Erlaubnis des kastilischen Königs gegen Leistung von Zahlungen über das unabhängige *Emirat von Granada* herrschen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:179; vgl. Fletcher 1992:157ff.). Unter Yûsuf ibn Nasr und auch unter dessen Nachfolgern entwickelte sich das Granada des 14. Jahrhunderts aus wirtschaftlicher und kultureller Sicht zu seiner Hochblüte (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:181; vgl. ZEIT Geschichte 2012:24). Die Bevölkerung stieg aufgrund des Zuzugs von geflohenen Muslimen an (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:180). Es wurden prächtige Zeugnisse maurischer Kunst wie die der *Alhambra* und anderer Paläste geschaffen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:181).

Konflikte innerhalb der Nasridendynastie, der Verlust einiger Territorien und auch die immerwährende Bedrohung durch die Christen destabilisierten die Nasriden-Herrschaft (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:181; vgl. ZEIT Geschichte 2012:24). Die Ehe zwischen *Ferdinand von Aragon* und *Isabella von Kastilien* im Jahre 1469 und die Gründung eines spanischen Einheitsstaates führten endgültig zum Beginn des Zusammenbruchs des Nasridenreiches (vgl. ZEIT Geschichte 2012:24).

In den Folgejahren kam es regelrecht zu Kreuzzügen der katholischen Könige gegen die Nasridendynastie (vgl. ZEIT Geschichte 2012:25). Nachdem Granada als letztes Territorium durch Isabella und Ferdinand im Jahre 1492 eingenommen wurde, brach offiziell die politische Macht des maurischen Spaniens zusammen (vgl. ZEIT Geschichte 2012:25; vgl. Harvey 1992:307ff.). Es folgten noch Jahre einer rigorosen Verfolgung von Anhängern anderer Religionen, insbesondere der von Muslimen und Juden, die oftmals in Inquisitionen, Ausweisungen und Zwangstauften endeten (vgl. ZEIT Geschichte 2012:25).

2.2 Gesellschaftliche Vielfalt

2.2.1 Bevölkerung und Religionen

Die Bevölkerung in al Andalus war vielfältig. Im Folgenden werden die unterschiedlichen Ethnien, Religionen und Sprachen, die in al Andalus vorherrschten, betrachtet.

Wie bereits im geschichtlichen Überblick dieser vorliegenden Arbeit erwähnt, wurde Andalusien durch unterschiedliche Völker beherrscht. Die folgenden Darstellungen beginnen ab der Besiedlung der iberischen Halbinsel durch die Römer, deren Nachfolger westgotische Stämme waren. Zur Zeit der Westgoten war Andalusien durch das Christentum geprägt (vgl. Clot 2002:19), wobei auch ein Großteil der Bevölkerung dem Judentum angehörte (vgl. Roth 194:7ff.). Die jüdische Bevölkerung wurde durch die Westgoten gesellschaftlich diskriminiert und brutal verfolgt (vgl. Clot 2002:19).

Wie bereits dargestellt, wurde die *Islamisierung der iberischen Halbinsel* ab 710 von Berberstämmen - beginnend mit dem Heer von Tarif ibn Mâlik und darauffolgend mit dem erfolgreichen Vorstoß nach Spanien unter Târiq ibn Ziyâd - eingeleitet. Berberische Einwanderer folgten daraufhin auf die Halbinsel und ließen sich in Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen, die sich nicht für alle erfüllten, nieder. Es kam auch wiederum zu Rückwanderungen durch Berber in ihre ehemalige afrikanische Heimat (vgl. Clot 2002:189f.). Die verbliebenen Berber, die eine Bevölkerungsmehrheit darstellten, wurden zu dieser Zeit sprachlich „arabisiert“ (vgl. Clot 2002:190). Dazu kamen dann die Araber, die sich zur stärksten und politisch einflussreichsten Bevölkerungsgruppe in al Andalus entwickelten. Deren Einfluss prägte das Land auch nachhaltig, als bereits schon die Gesellschaft durch Vermischungen stärker hispano-arabisch wurde (vgl. Clot 2002:192).

Die Juden waren nicht nur zur Zeit der Westgoten durchgängig in Spanien präsent, wovon auch ganze jüdische Stadtviertel in den großen Städten wie beispielsweise in Sevilla, Cordoba und Granada zeugen. Im Gegensatz zur schrecklichen Zeit unter den Westgoten,

wurden Juden unter den Arabern in die Gesellschaft integriert (vgl. Roth 1994:163ff.). Sie konnten bessere Berufe ausüben, vor allem eröffneten sich für diese noch mehr Chancen, wenn sie zum Islam konvertierten. Generell galten Juden als Intellektuelle, im wirtschaftlichen Leben versierte und Sprachtalentierte, weshalb sie oftmals höhere Ämter bekleideten, wie beispielsweise die der Diplomaten, Wesire und Finanzbeamten (vgl. Clot 2002:197f.).

Christen, die die arabische Kultur, Sprache und Lebensweise angenommen haben, aber nicht zum Islam konvertiert sind, wurden als *Mozaraber* bezeichnet (vgl. <http://www.wissen.de/wortherkunft/mozaraber> (15.12.2014)). Die Mozaraber stellten einen großen Anteil der Bevölkerung dar. Die Rechte und Pflichten der Mozaraber wurden durch die Araber basierend auf einem Vertrag, der generell den Umgang mit Nichtmuslimen in eroberten Ländern regelt, klar festgelegt (vgl. Clot 2002:196). „Christen und Juden mussten zu der allgemeinen Grundsteuer, die auch die Moslemen zu leisten hatten, eine persönliche Steuer zahlen; (...)“ (Burckhardt 1980:29). „Die christlichen und jüdischen Gemeinden besaßen ihre eigene Gerichtsbarkeit, die in allen Streitfragen, die nicht die Rechte moslemischer Untertanen berührten, selbständig war.“ (Burckhardt 1980:29).

Des Weiteren stellen noch die sogenannten *Saqaliba*, slawische als auch germanische Sklaven aus Mittel- und Osteuropa, eine große und zu mancher Zeit auch wichtige Bevölkerungsgruppe im maurischen Andalusien dar (vgl. Clot 2002:192). Einige der Saqaliba, die nicht slawischer Herkunft waren, kamen auch als Kriegsgefangene aus Nordspanien oder Italien nach al Andalus (vgl. Burckhardt 1980:35). Saqaliba waren dem islamischen Verständnis nach nicht mit dem der römischen oder amerikanischen Sklaverei des 19. Jahrhunderts zu vergleichen. Diese hatten sehr wohl Rechte, Zugang zu guter Ausbildung und somit auch die Möglichkeit, hohe Positionen im Staat zu bekleiden (vgl. Burckhardt 1980:35f.; vgl. Clot 2002:192). Diese hielten trotz ihres Konvertierens zum Islam an ihren europäischen Wurzeln fest.

Das Konvertieren zum Islam auf der iberischen Halbinsel war oftmals nicht aus Glaubensgründen motiviert, sondern dadurch begründet, dass die *dhimmis* (dhimmis: geschützte, nichtmuslimische Einwohner) der im Vergleich zu den Muslimen hohen Steuerlast entkommen wollten (vgl. Clot 2002:194).

Als sogenannte *Mullawadun* bezeichnete man eine Bevölkerungsgruppe, die als Vollmuslime angesehen wurden, obwohl diese aufgrund ihrer Vorgeneration eigentlich romanische und gotische Wurzeln hatten (vgl. Clot 2002:194). Ihre zum Islam konvertierte Vorgeneration

wurde hingegen nicht als Vollmuslime anerkannt. Die Mullawadun waren somit komplett in die muslimische Gesellschaft integriert und besinnten sich eigentlich nicht mehr auf ihre nichtmuslimischen Wurzeln zurück (vgl. Clot 2002:194).

Aufgrund der Verschmelzung der christlichen und muslimischen Bevölkerungsgruppen und deren Kulturen zeugt al Andalus noch heute von dieser Einzigartigkeit und Vielfältigkeit dieser glanzvollen Zeit wie auch Clot (2002:201) schreibt:

In Spanien schufen die unzähligen Mischverbindungen und das daraus resultierende Ineinandewirken der muslimischen und christlichen Zivilisationen eine Gesellschaft, in der die Toleranz über den Fanatismus die Oberhand gewann, sie schufen eine der reichsten und interessantesten Kulturen der islamischen Welt und des Westens.

Obwohl die Zeit nach den Mauren nicht mehr Gegenstand der Betrachtungen dieser vorliegenden Arbeit ist, sollte trotzdem noch das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen zur Zeit der *Reconquista* kurz erwähnt werden. Im Gegensatz zu den obigen Darstellungen nahm die Zeit der Reconquista für die verbliebene maurische Bevölkerung schlimme Ausmaße an, die durch Bekehrung und Vertreibungen der Muslime geprägt war. Die in der Minderheit lebende und verbliebene maurische Bevölkerung wurde als *Moriscos* bezeichnet (vgl. Clot 2002:260).

Mudéjares wiederum waren verbliebene Muslime, die nach der Reconquista unter Leistung von Zahlungen in Spanien leben durften. Diese von den Christen geduldete Bevölkerungsgruppe, nach der auch der Mudéjarstil benannt wird, übte Berufe als Baumeister, Handwerker und Künstler aus (vgl. Lipps/Breda 2010:49).

2.2.2 Sprache und Wissen

Wendet man sich nun nach Darstellung der Bevölkerungsgruppen und Religionen dem Thema Sprache zu, so ist generell festzuhalten, dass die Zeit Andalusiens unter muslimischer Herrschaft vorwiegend durch die arabische Sprache geprägt war. Wie bereits bekannt, wendete man auf der iberischen Halbinsel vor der maurischen Eroberung die lateinische Sprache an. Latein ist nach der Eroberung jedoch nie gänzlich in Vergessenheit geraten und fand Niederschlag in Form einer Umgangssprache, die man auch *Mozarabisch* nennt. Mozarabisch wurde von der Bevölkerung der arabisierten Christen genauso gesprochen wie aber auch von den Juden und Muslimen selbst (vgl. Burckhardt 1980:102).

Das *Arabische* war keineswegs nur die Sprache des islamischen Glaubens, sondern hatte auch neben der Verwendung als Verwaltungssprache große Bedeutung für Dichtung, Kunst und

Wissenschaft - hier vor allem Naturwissenschaften und Theologie (vgl. Burckhardt 1980:101; vgl. ZEIT Geschichte 2012:28; vgl. Clot 2002:208ff.; vgl. Fierro 1998:3ff.).

Das Arabische spielte besonders in der Dichtkunst eine wesentliche Rolle. In der Zeit von Al Andalus bedienten sich zahlreiche bedeutende Dichter unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften dieser Sprache und schufen Werke, die von dieser glanzvollen Zeit erzählen (vgl. ZEIT Geschichte 2012:28). Die prosaischen Werke jüdischer Dichter beispielsweise waren größtenteils in arabischer Sprache, wobei ihre Gedichte in einem durch das Arabische beeinflussten Hebräisch verfasst wurden (vgl. ZEIT Geschichte 2012:28). Auch für Christen war die arabische Sprache von großer Bedeutung, wenn man an die Übersetzung lateinischer Bibeltexte in das Arabische denkt (vgl. ZEIT Geschichte 2012:28). Erwähnenswert ist auch der auf Mallorca geborene Philosoph und Missionar *Ramon Llull*. Er schuf im 13. Jahrhundert Werke zur christlichen Mystik und Philosophie, die er einerseits auf Arabisch verfasst und andererseits auch in das Katalanische, das seine Muttersprache war, übersetzt hatte (vgl. ZEIT Geschichte 2012:28).

Al Andalus war jedoch nicht nur in der Dichtkunst prägend, sondern war auch ein großer Wegbereiter für die Übersetzertätigkeit arabischer Werke. Die Anfänge der Übersetzertätigkeit reichen bis ins 9. Jahrhundert zurück, wo in Bagdad zahlreiche griechische Werke mit philosophischen und naturwissenschaftlichen Fokus aus der syrisch-aramäischen Sprache ins Arabische übertragen wurden (vgl. ZEIT Geschichte 2012:28f.). So verlor das Griechische als die Sprache der Wissenschaften an Vormachtstellung und wurde durch das Arabische ersetzt (vgl. ZEIT Geschichte 2012:29). Nichts desto trotz war so sichergestellt, dass das Wissen der griechischen antiken Welt nicht verloren ging und Einzug über das Arabische als auch Lateinische in viele Teile der Welt fand (vgl. ZEIT Geschichte 2012:15).

Im 12. Jahrhundert wurde beispielsweise die *Übersetzerschule von Toledo* durch *Erzbischof Raimund* gegründet, wo arabische Werke in das Lateinische übersetzt wurden (vgl. ZEIT Geschichte 2012:29; vgl. Clot 2002:230). In dieser Zeit verstärkte sich generell das Interesse abendländischer Gelehrter und Philosophen, die zuvor vorwiegend lateinische Texte studierten, für die arabische Kultur. Damit verbunden begann eine rege Übersetzungstätigkeit von arabischen Werken (vorwiegend Werke der Mathematik, Astrologie und Metaphysik) und der Transfer des orientalischen Wissensguts in die abendländische Kultur (vgl. Clot 2002:230f.). Nachfolgend entstand die in Sevilla um 1250 unter *König Alfons X.* gegründete Schule, in der vorwiegend jüdische Gelehrte Übersetzungen arabischer und lateinischer

Werke ins Kastilische anfertigten (vgl. Clot 2002:232). „Damit legten sie das Fundament für die Entwicklung des Spanischen zur universalen Kultursprache und sicherten den Fortbestand des islamisch-hispanischen Erbes.“ (ZEIT Geschichte 2012:29).

Zu erwähnen sind noch die beiden für diese Zeit herausragenden Philosophen *Averroes* und *Maimonides*, deren Werke später vor allem mehr Bedeutung in der abendländischen Kultur als zur damaligen Zeit in ihrem Kulturkreis gefunden haben (vgl. Menocal 2003:262f.). Ihre bedeutenden Werke fanden aufgrund der kontroversiellen Auseinandersetzung mit der Widersprüchlichkeit von Glaube und Vernunft besonders beim Klerus weniger Anklang (vgl. Menocal 2003:262f.). Averroes beschäftigte sich ausgiebig mit der Kommentierung der aristotelischen Philosophie und der Religionsphilosoph und jüdische Rechtsgelehrte Maimonides befasste sich mit rationalistischen Schriften, in denen er sich gegen das nicht rational Erklärbare wie beispielsweise Astrologie und Mystik aussprach (vgl. Menocal 2003:262f.; vgl. Clot 2002:214).

Einer der berühmtesten Mediziner dieser Zeit war *Avenzoar*, der erstmals die künstliche Ernährung anwendete und Hauterkrankungen behandelte (vgl. Clot 2002:213). Ebenso ist der Mediziner *Albucasis* zu nennen, der im klinischen Bereich Bahnbrechendes geleistet und als einer der Ersten chirurgische Eingriffe vorgenommen hatte (vgl. Clot 2002:213). Er hat dies in zahlreichen Werken, in denen er sich mit der symptomatischen Behandlung sämtlicher Erkrankungen auch mittels Chirurgie beschäftigt hat, festgehalten (vgl. Clot 2002:213).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die zahlreichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Errungenschaften und Werke vieler bedeutender Philosophen sowie auch Schriftsteller dieser glanzvollen Zeit des maurischen Andalusiens wertvolle und nachhaltige Beiträge für die spätere Entwicklung der europäischen Gesellschaft und ihrer Kultur erbracht haben.

2.3 Architektur und Baukunst

In diesem Abschnitt wird ein kurzer Überblick zur maurischen Architektur und Baukunst in Andalusien gegeben. Die Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens wird wie im geschichtlichen Teil der Arbeit chronologisch nach den Herrscherdynastien vorgestellt. Hierbei wird auf die Baukunst und die typischen Stilelemente anhand ausgewählter Beispiele aus den maurisch geprägten Städten Sevilla, Cordoba und Granada eingegangen.

Die Griechen, Römer und Iberer haben im Vergleich zu den acht Jahrhunderten maurischer Herrschaft die Kunst und Architektur Andalusiens verhältnismäßig weniger beeinflusst (vgl.

Clot 2002:306) als die Herrscherdynastien der Maurenzeit. Blickt man auf die glanzvolle Zeit der Mauren in al Andalus zurück, so findet man zahlreiche Zeugnisse der orientalisch geprägten Architektur und Kunst in den Städten Andalusiens vor. Besonders hervorzuheben, sind die drei Städte Sevilla, Cordoba und Granada, die die Wiege dieses reichen maurischen Kulturerbes sind (vgl. Sordo 1964:12). Jede der zahlreichen Herrscherdynastien, die in Andalusien regiert hat, hinterließ ihre Einflüsse in der Bauform, den Stilelementen und den Dekors.

Beginnend mit der Eroberung der iberischen Halbinsel durch die ersten Berber- und Araberstämme hat sich die Baukunst zu dieser Zeit noch nicht besonders entwickelt (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:39). Es wurde wenig Nennenswertes - mit Ausnahme einiger Moscheen - erbaut und Bestehendes aus der Römer- und Westgotenzeit genutzt. Vielmehr war die Architektur und Baukunst noch von den Römern und Westgoten geprägt. Davon zeugen architektonische Elemente, die bei der *Römerbrücke in Cordoba* und den Säulen in der *Moschee von Cordoba* und im *Madinat al Zahrâ* zu finden sind (vgl. Clot 2002:307).

2.3.1 Die umayyadische Baukunst

Wie bereits erwähnt, wurde unter Abd al-Rahmân I. Cordoba zur Hauptstadt von Al-Andalus. Als bedeutende Bauwerke der umayyadischen Baukunst sind der *Emirpalast*, zahlreiche Moscheen sowie auch die prachtvolle *Große Moschee von Cordoba* zu erwähnen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:30f.). Die Große Moschee von Cordoba, auch *La Mezquita* genannt, stellt eine Verbindung zwischen Islam und Christentum dar, indem sie Sakralarchitektur (Moschee und Kathedrale) beider Religionen vereint (vgl. Karge 1958:127).



Abbildung 2: Die Große Moschee von Cordoba (La Mezquita)

Die La Mezquita wurde an der Stelle errichtet, wo ursprünglich eine der größten Kirchen Cordobas, die sogenannte *San Vicente*, stand und noch früher ein römischer Tempel. (vgl. Menocal 2003:79). Die Moschee „(...) enthielt neun Schiffe, die der Nord-Süd-Richtung folgten, und da die Mauern der alten christlichen Basilika verwendet wurden, liegt der Mihrab nach Süden und nicht im Azimut von Mekka.“ (Sordo 1964:39). Die Moschee wurde in mehreren Schritten erweitert und ungefähr nach 200 Jahren fertiggestellt (vgl. Menocal 2003:80). Bei der Erbauung kamen lokale Materialien wie massiver Haustein zum Einsatz und Bauelemente früherer Bauwerke aus der Römer- und Gotenzeit wurden wiederverwendet (vgl. Menocal 2003:80f.; vgl. Legler 2000:18).

Der *Hufeisenbogen* - mit seinen sich abwechselnden roten und weißen Steinen - ist ein typisches Stilelement der maurischen Architektur und in der La Mezquita oftmals vorzufinden (vgl. Menocal 2003:80).



Abbildung 3: Hufeisenbogen (La Mezquita)

Dieser hufeisenförmige Bogen war bereits unter den Römern und Goten vorherrschend (vgl. Menocal 2003:81) und in vielfältiger Form an Pfeilern und als verflochtene Arkaden eingesetzt (Burkhardt 1980:11ff.).

Überhaupt ist auffallend, dass man sich einer Vielzahl an Säulenreihen als Bauelement bediente (vgl. Legler 2000:18).



Abbildung 4: Säulenreihen (La Mezquita)

Wie bereits erwähnt, wurde die Große Moschee von Cordoba unter Abd al-Rahmân II. und dessen Nachfolger am stärksten erweitert und vollendet; Abd al-Rahmân III. ließ verhältnismäßig unbedeutende Adaptierungen bzw. Erneuerungen an der Moschee durchführen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:70f.).

Ebenso hat er ein Minarett errichten lassen, welches später im 16. Jahrhundert als Teil des Glockenturms diente (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:71). Die Große Moschee von Cordoba stellt nach wie vor eines der bedeutendsten und eindrucksvollsten Bauwerke der umayyadischen Zeit dar.



Abbildung 5: Glockenturm (La Mezquita)

In der Regierungszeit von Abd al-Rahmân II. ist eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen, die einerseits auf den Wohlstand dieser Zeit zurückzuführen ist und andererseits dem baulichen Schaffensdrang des umayyadischen Herrschers zu verdanken ist. Zahlreiche Städte sind neu entstanden und in Sevilla und Cordoba ordnete er Stadterneuerungen wie beispielsweise den Bau von Brücken, Stadtmauern und Palästen an (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:45). Ebenso wurden in seiner Zeit die *Freitagsmoscheen von Sevilla und Cordoba* erweitert (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:45f.).

In der glanzvollen Zeit des Kalifats unter Abd al-Rahmân III. und dessen Nachfolgern wurde die Bautätigkeit als Ausdruck der Macht und des Reichtums der Kalifen erachtet. Abd al-Rahmân III. hat in seiner Regierungszeit den *Alcazar von Cordoba* erweitern lassen. Im Jahre 936 beauftragte er den Bau einer neuen Herrscherstadt, der *Madinat al Zahrâ*, die fast vierzig Jahre Bauzeit - bis über seinen Tod hinaus reichend - in Anspruch genommen hat. (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:61). Die einst glanzvolle Herrscherstadt wurde von Berbertruppen großteils zerstört und hinterlässt daher keine bleibenden Zeugnisse dieser prachtvollen Baukunst (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:61).

2.3.2 Die Taifakunst

Wie im geschichtlichen Teil der Arbeit bereits berichtet, bildeten sich nach dem Zusammenbruch des Kalifats eine Vielzahl sogenannter „*Taifenstaaten*“, die unterschiedlich groß und einflussreich waren (vgl. Clot 2002:160). Die Zeit der prächtigen und imposanten Bauwerke der Kalifen war vorbei.

Die Baukunst der Taifazeit war eher geprägt von Festungen, Schlössern und der Errichtung von Umfassungsmauern für deren Städte, wo man sich dem Stampflehm als Baumaterial bediente (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:115). Ein erwähnenswertes Beispiel ist die Umfassungsmauer der Stadt Granada, die am *Albaicín* errichtet wurde (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:115).

Ebenso ist die *Alcazaba in Malaga* als eine gut erhaltene Festung aus der Taifazeit zu nennen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:124ff.).

Das besterhaltendste Zeugnis eines Stadtpalastes aus der Taifazeit ist die *Aljafería in Zaragoza* (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:116). Dieser mit Wehrmauern umschlossene trapezförmige Bau wurde nach seinem Erbauer, dem einflussreichen Taifaherrscher *Abû Ja'far Ahmad ibn Sulaymân* benannt (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:116ff.).

Abschließend kann man zur Taifakunst festhalten, dass neue Materialien wie Stampflehm und Bruchstein zum Einsatz kamen, „(...) die Paläste selbst werden enger, und der Dekor konzentriert sich notgedrungen auf kleinere Flächen.“ (Barrucand/Bednorz 1992:131).

2.3.3 Die almoravidische und almohadische Baukunst

Auf die Taifenzeit folgte die Berberherrschaft der Almoraviden und danach die Zeit der Almohaden. Die Zeugnisse der *almoravidischen Baukunst* sind eher in Nordafrika als in Andalusien zu finden (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:141). Im Gegensatz zu Andalusien hinterließen die almoravidischen Bauherren Burgen in Marokko und Westalgerien und gründeten Städte; später folgten auch Moscheen und zahlreiche Palastanlagen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:141ff.). „Man kann deshalb von vornherein weniger eine almoravidische Baukunst als vielmehr eine almoravidische Taifaarchitektur in Spanien vermuten.“ (Barrucand/Bednorz 1992:144).

Ähnlich wie bei den Almoraviden waren deren Nachfolger, die *Almohaden*, zu Beginn ihrer Herrschaft in Andalusien den Künsten eher abgeneigt und bevorzugten die Simplizität und eine bescheidenere Lebensweise (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:153). Im Laufe ihrer Regentschaft entwickelten diese jedoch eine differenziertere Sicht auf Kunst und im

Besonderen auf Architektur, was dazu führte, dass ihre bauliche Schaffenszeit noch viel prägender als die ihrer Vorgänger war (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:153). Es blieben vor allem zahlreiche almohadische Moscheen erhalten. Eine der ältesten Moscheen ist in der marokkanischen Stadt Taza vorzufinden und in Andalusien beispielsweise ist die *Freitagmoschee von Sevilla* zu erwähnen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:153). Die Sakralarchitektur spielte eine zentrale Rolle in der Baukunst der Almohaden. Dem Bau von Moscheen gingen präzise bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Planungsarbeiten voraus. Ebenso orientierte sich der Bau von Städten ganz nach den vorangegangenen baulichen Überlegungen, die in Bezug auf die Moschee gemacht wurden (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:154).

Sowohl die Architektur als auch der Baudekor zeichnete sich durch klarere Linien aus; „der neue Stil ist klar und weit, er ist in der Lage, leere Flächen einzubeziehen und großzügige Gesamtkompositionen zu schaffen.“ (Barrucand/Bednorz 1992:155). Die Stucktechnik wurde weiter verfeinert, glasierter Ziegelstein als Dekor bei Fassaden wieder eingesetzt und auch die Malerei fand im Dekorbereich ihre Verwendung (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:155f.). Als Schutz gegen die Rückeroberung Spaniens durch die Christen und um die islamische Macht in Spanien aufrechtzuerhalten, sind unter den Almohaden auch zahlreiche Festungsanlagen entstanden beziehungsweise wurden alte umgebaut (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:166).

Sevilla wurde zur neuen almohadischen Hauptstadt auserkoren und ersetzte somit Cordoba, das jahrzehntelang Machtzentrum des maurischen Spaniens war (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:166). Die sogenannte *Giralda*, das Minarett der Hauptmoschee, das ist in den Jahren 1172 und 1198 entstanden ist, galt als Symbol Sevillas und der almohadischen Regentschaft. Der Name Giralda leitet „von der sich mit dem Wind drehenden (Giraldilla) Statue der heiligen Fides, die den Turm überragt“ (Barrucand/Bednorz 1992:156) ab.



Abbildung 6: Giralda (Sevilla)



Abbildung 7: Die Kathedrale von Sevilla (Seitenansicht)

Ab dem Jahre 1402 wurde mit dem Bau der neuen *Kathedrale von Sevilla* begonnen und die Giralda blieb als Minarett im Glockenturm erhalten (vgl. Karge 1958:151). Die Kathedrale

war aufgrund ihrer baulichen Dimensionierung ein Sinnbild christlicher Sakralarchitektur und ist bis heute die größte gotische Kirche der Welt (vgl. Karge 1958:151).

Als ein weiteres Beispiel aus der almohadischen Schaffenszeit sind Teile des *Alcázar von Sevilla* zu erwähnen wie der Garten *Patio del Yeso* (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:162). Der Alcázar von Sevilla, auch *Alcázares Reales* genannt, wurde unter den Almohaden zu einem Königspalast erweitert und später durch *Peter I.* nach der Vorlage der *Alhambra* ausgebaut (vgl. Karge 1958:156).



Abbildung 8: Patio de las Doncellas (Alcazar von Sevilla)

Dort kann man auch weitere für die maurische Zeit typische Stilelemente, die sogenannten *Azulejos* bewundern. Diese meist mit geometrischen Mustern versehenen bunten Keramikfliesen, sind in der maurischen Kunst, ebenso wie die mit Ornamenten versehenen bzw. geschnitzten *Artesonado*-Holzdecken vorzufinden (vgl. Clot 2002:309; vgl. Legler 2000:93 u. 128).



Abbildung 9: Azulejos (Alcazar von Sevilla)



Abbildung 10: Azulejos (Alhambra)



Abbildung 11: Artesonado-Holzdecke (Alhambra)

Sevilla, Cordoba und auch viele andere Städte wurden zu Festungen umgebaut, deren pittoreske Überreste noch heute Zeugnisse dieses letzten Kampfes zwischen Orient und Okzident sind (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:166).

2.3.4 Die nasridische Baukunst

Wie bereits im geschichtlichen Teil dieser Arbeit dargestellt, begründete *Yûsuf ibn Nasr*, auch *Ibn al-Ahmar* genannt, die sogenannte Nasridendynastie, die als die letzten muslimischen Herrscher im bereits stark durch Christen dominierten Spanien mindestens noch zwei Jahrhunderte bestehen sollten.

Unter ihrer Herrschaft wurden prächtige Zeugnisse maurischer Kunst wie die *Alhambra in Granada* geschaffen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:181; vgl. Bargebuhr 1968). Nachdem Yûsuf ibn Nasr die neue Herrscherstadt Granada besetzte, begann er mit dem Bau der weltbekannten Alhambra, deren Name auf *al-Qal'a al-hamrâ*, „die rote Zitadelle“, zurückgeht oder vom Namen des erwähnten Herrschers Ibn al-Ahmar abgeleitet wird (ZEIT Geschichte 2012:24). Der Bau der Alhambra begann auf dem *Sabikahügel*, wo zuvor die ziridische Festung, die *Alcázaba*, errichtet wurde (vgl. Burckhardt 1980:226).



Abbildung 12: Alcazaba (Alhambra)

Bis zur Fertigstellung der Alhambra dauerte es ca. 150 Jahre; danach folgten immer wieder Erweiterungen durch die Nachfolger Ibn al-Ahmars (vgl. Clot 2002:313). Die rötlichen Stampflehmmauern, die die Alhambra wie eine Festung umgeben, als auch die begünstigte Lage dienten als Schutz vor Feinden (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:183).

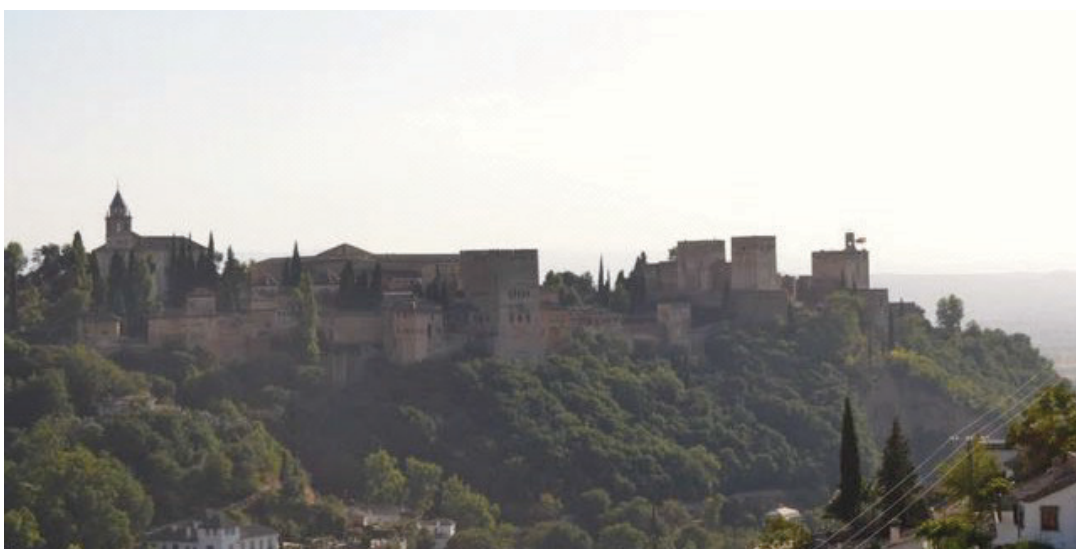


Abbildung 13: Alhambra (Granada)

Diese Herrscherstadt wurde nicht nur als Königsresidenz betrachtet, sondern diente vielmehr auch als Sitz der Verwaltung und beherbergte neben mehreren Palästen und dem königlichen Sommersitz *Generalife* beispielsweise auch Schulen, Wohnungen, Werkstätten, Bäder, Gärten, Friedhöfe und Moscheen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:187). Die Anlage verfügte über ein gut funktionierendes Wasserleitungssystem, welches das Wasser des Flusses Darro nutzte (vgl. Burckhardt 1980:226).

Betrachtet man die baulichen Besonderheiten der Alhambra und das dabei verwendete Dekor, so kann man Folgendes feststellen: „Die Gesamtanlage dieser Festungsstadt wird bestimmt von Innenhöfen mit umstehenden Gebäudegruppen, die über Durchgänge und Fluchten kleinerer Säle miteinander verbunden sind.“ (vgl. Clot 2002:313f.).



Abbildung 14: Patio del la Alberca (Alhambra)

Betrachtet man den Baustil der Säulen in der Alhambra, so kann man erkennen, dass diese im Vergleich zur damaligen europäischen Bauweise sehr fein und unaufdringlich wirken (vgl. Burckhardt 1980:231).

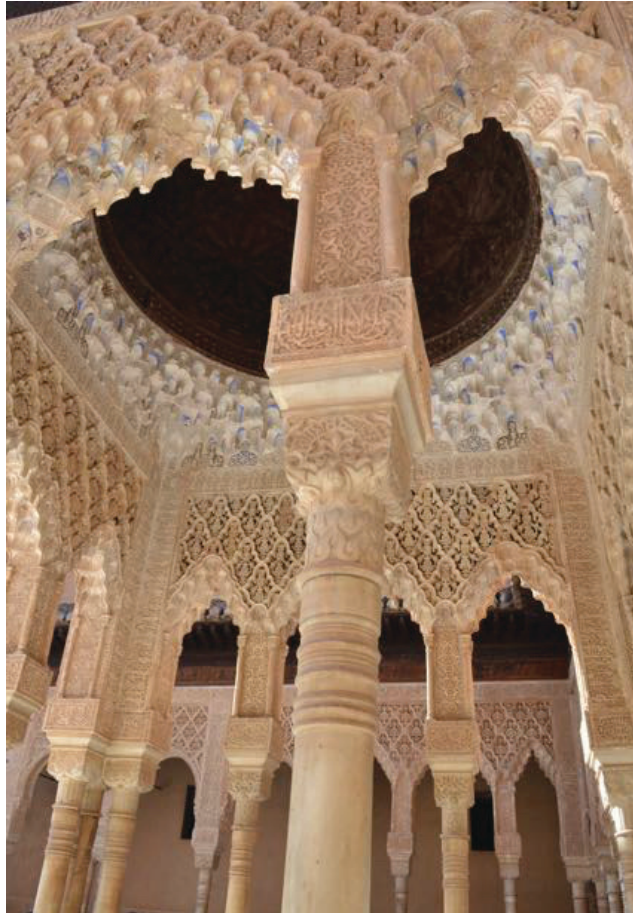


Abbildung 15: Säulen im Patio de Leones, mit arab. Inschriften (Alhambra)



Abbildung 16: Beispiel für Arabeske (Alhambra)

Die Verzierungen der Innen- und Außenräume sind prunkvoll und reichlich. Es kommen neben Malereien und Inschriften auch Stilelemente wie die *Arabeske*, ein ornamentalisiertes

Dekor, oder auch florale Verzierungen in Form von beispielsweise Palmetten, Rosetten, Blumen und Zweigen zum Einsatz (vgl. Clot 2002:315; vgl. Burckhardt 1980:231).

Ein weiteres Stilelement ist die *Muqarnas*, ein vorwiegend in den Übergangszonen bei Kuppeln verwendetes stalaktiten- oder wabenähnliches Dekormotiv, das in der gesamten Palastanlage in eindrucksvoller Form insbesondere im berühmten *Löwenhof* zur Geltung kommt (vgl. Clot 2002:308 u. 315f.; vgl. Barrucand/Bednorz 1992:229).



Abbildung 17: Muqarnas (Alhambra)



Abbildung 18: Patio de Leones (Alhambra)



Abbildung 19: Patio de la Acequia (Generalife)

Der Sommersitz *Generalife*, der sich oberhalb der Alhambra befindet, beeindruckt durch eine herausragende Gartenlandschaft mit zahlreichen kleineren Gärten und Wasserspielen (vgl.

Barrucand/Bednorz 1992:195ff.). „In ihrer Raffinesse und ihrer Vielfalt der Stilelemente beeindruckt und bewegt die Alhambra schon deshalb, weil sie der Schauplatz des letzten Gefechts der Muslime auf europäischem Boden war.“ (Clot 2002:313).

2.3.5 Die Mudéjarkunst

Wie bereits im geschichtlichen Überblick der vorliegenden Arbeit ausgeführt, zerbrach die Nasridendynastie sukzessive aufgrund innerer Konflikte, des Verlustes einiger Territorien und aufgrund der immer stärkeren Bedrohung durch die Christen (vgl. Barrucand/Bednorz 1992:181; vgl. ZEIT Geschichte 2012:24).

Das Ende des Nasriden-Reiches ist durch die Einnahme der letzten Nasriden-Bastion Granada im Jahre 1492 durch Ferdinand von Aragon und Isabella von Kastilien markiert (vgl. ZEIT Geschichte 2012:25).

Diese Zeitspanne der Rückeroberung, die sogenannte *Reconquista*, des muslimischen Spaniens durch die Christen wird aus Sicht der Kunst mit dem Begriff der *Mudéjarkunst* bzw. des *Mudéjarstils* in Verbindung gebracht (vgl. Clot 2002:317). Bauten und Werke, die von Künstlern muslimischer Abstammung während und nach der Rückeroberung im Jahre 1492, entstanden sind, werden der Mudéjarkunst zugerechnet (vgl. Clot 2002:317). Die später durch Christen entstandenen Bauwerke, Dekore und Kunstobjekte weisen nach wie vor maurische Stilelemente auf bzw. wurden durch diese beeinflusst, was man teilweise im *Alcázar von Sevilla* heute noch bewundern kann (vgl. Clot 2002:317; siehe auch die obigen Ausführungen zum Alcázar von Sevilla im Kapitel „Die almoravidische und almohadische Baukunst“).

3 Terminologieteil

Nach der Einführung in die Geschichte des maurischen Andalusiens im ersten Teil der Arbeit, setzt sich der nun folgende Teil mit den terminologischen Aspekten auseinander.

Bevor die wichtigsten Begriffe zur Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusiens in Form eines zweisprachigen Glossars betrachtet werden, wird auf die Grundlagen zur Terminologielehre und zur Terminologiarbeit eingegangen. Ebenso wird skizziert, welche Schritte zur systematischen Bearbeitung der Terminologien erforderlich sind. Des Weiteren wird auf die methodischen Vorüberlegungen zur Erstellung der Terminologiarbeit eingegangen.

3.1 Terminologische Grundlagen

In diesem Kapitel soll ein Kurzüberblick zu den Grundlagen der Terminologielehre gegeben werden. Diese Darstellungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit; viel mehr ist hier der Anspruch, die wichtigsten Grundlagen bzw. Elemente der Terminologielehre vorzustellen, die für das Verständnis und den weiteren Verlauf der Arbeit erforderlich sind.

3.1.1 Terminologiarbeit und Terminologielehre

Zu Beginn soll geklärt werden, worum es sich generell bei Terminologie und einer Terminologiarbeit handelt, was man unter einer Fachsprache bzw. Gemeinsprache versteht und welche wesentlichen Grundelemente der Terminologielehre zu unterscheiden sind.

Unter *Terminologiarbeit* verstehen Arntz/Picht/Mayer sämtliche Aufgaben bzw. Tätigkeiten rund um die Be-, Ver- und Erarbeitung von Terminologie. „Terminologie ist der Gesamtbestand der Begriffe und ihrer Benennungen in einem Fachgebiet.“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:10). Budin formuliert den Begriff der Terminologie in ähnlicher Weise als „Terminologie = strukturierte Gesamtheit der Begriffe und der diesen zugeordneten Repräsentationen eines Fachgebietes.“ (Budin 1996:16f.).

Um ein möglichst einheitliches methodisches Arbeiten zu ermöglichen, schafft die Terminologielehre hierfür die entsprechenden Grundlagen (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:3). In der Norm DIN 2342 wird die *Terminologielehre* als „die Wissenschaft von den Begriffen und ihren Benennungen im Bereich der Fachsprachen“ definiert (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:3).

In der Definition zur Terminologielehre wurde der Begriff der *Fachsprache* erwähnt. Somit ist es zweckmäßig, sowohl diesen als auch den Begriff der *Gemeinsprache* zu betrachten. Die Norm DIN 2342 definiert als „Fachsprache: der Bereich der Sprache, der auf eindeutige und widerspruchsfreie Kommunikation im jeweiligen Fachgebiet gerichtet ist und dessen Funktionieren durch eine festgelegte Terminologie entscheidend unterstützt wird.“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:10). Im Gegensatz dazu versteht man in der Norm DIN 2342 unter *Gemeinsprache* den „Kernbereich der Sprache, an dem alle Mitglieder einer Sprachgemeinschaft teilhaben.“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:10).

3.1.2 Grundelemente der Terminologielehre

Die terminologischen Grundsatznormen bieten auch Definitionen zu den wesentlichen Grundelementen der Terminologielehre an (einen Überblick hierzu bieten auch Wüster 1991 und Mayer 1998:10-40).

Ein *Terminus* bzw. Fachwort wird in der Norm DIN 2342 folgendermaßen definiert: „Terminus (auch Fachwort): Das zusammengehörige Paar aus einem Begriff und seiner Benennung als Element einer Terminologie.“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:37).

Ein *Begriff* wird bezeichnet als „Denkeinheit, die aus einer Menge von Gegenständen unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird.“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:10).

Eine *Benennung* ist laut DIN Norm eine „aus einem Wort oder mehreren Wörtern bestehende Bezeichnung“. (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:10).

Abschließend soll noch der Begriff der *Definition*, die essenziell für die Terminologiearbeit ist, abgegrenzt werden. Die oben genannte Norm bezeichnet eine Definition als eine „Begriffsbestimmung mit sprachlichen Mitteln“ (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:59). Aufschlussreich ist auch die in der Norm DIN 2330 beschriebene Funktion von Definitionen (zit. nach Arntz/Picht/Mayer 2009:59f.):

Beim Definieren wird ein Begriff mit Hilfe des Bezuges auf andere Begriffe innerhalb eines Begriffssystems festgelegt und beschrieben damit gegenüber anderen Begriffen abgegrenzt. Die Definition bildet die Grundlage für die Zuordnung einer Benennung zu einem Begriff; ohne sie ist es nicht möglich, einem Begriff eine geeignete Benennung zuzuordnen.

Der Vollständigkeit halber soll auch noch der Begriff des *Begriffssystems*, der in der obigen Definition vorkommt, erläutert werden. DIN 2331 definiert ein Begriffssystem folgendermaßen (zit. nach Mayer 1998:63): „Ein Begriffssystem ist eine Menge von

Begriffen, zwischen denen Beziehungen bestehen oder hergestellt worden sind und die derart ein zusammenhängendes Ganzes darstellen.“ (einen weiterführenden Überblick zum Zusammenhang zwischen Begriffen bietet auch Wüster 1991:9-16).

3.2 Methodische Vorüberlegungen und Vorgehen

Die von Arntz/Picht/Mayer beschriebenen *Arbeitsschritte zur systematischen Bearbeitung von Terminologien* dienen als Ausgangsbasis für die methodischen Vorüberlegungen und das gewählte Vorgehen im Rahmen des Terminologieteils bzw. der Glossarerstellung für die vorliegende Arbeit (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:219ff.). In Folge werden die für diese Arbeit relevanten Arbeitsschritte, die zur terminologischen Erschließung des Fachgebietes empfohlen sind, kurz erläutert (da im Rahmen dieser vorliegenden Arbeit noch kein Begriffssystem aufgrund des derzeit vorliegenden Terminologiebestands erarbeitet wurde, fehlen die Arbeitsschritte ‚Erarbeitung der Begriffssysteme‘ und ‚Bearbeitung des Materials im Systemzusammenhang‘ in diesen Ausführungen). Es werden nun Überlegungen zu den relevanten Fragestellungen, die sich für diese Arbeit ergeben, je Arbeitsschritt skizziert.

Wie am Beginn dieser vorliegenden Arbeit bereits erwähnt, handelt es sich hier um eine *systematische Terminologiearbeit*. „Von einer systematischen Terminologiearbeit spricht man dann, wenn der Terminologe ein Sachgebiet und dessen Terminologie im Zusammenhang bearbeitet.“ (Arntz/Picht/Mayer 2009:216).

Die in Folge beschriebenen Arbeitsschritte sind im Rahmen einer *deskriptiven Terminologiearbeit* anwendbar. Arntz/Picht/Mayer unterscheiden allgemein zwischen einer deskriptiven und *normenden Terminologiearbeit*. Letztere wird als Weiterführung einer deskriptiven Arbeit gesehen, die eine deskriptive Bearbeitung gewöhnlich voraussetzt (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:227). Im Falle der vorliegenden Arbeit kann von einer deskriptiven Terminologiearbeit ausgegangen werden, die „im starken Maße übersetzungs- bzw. zielsprachenorientiert“ (Arntz/Picht/Mayer 2009:227) ist. Mayer formuliert die Zielsetzung einer deskriptiven Arbeit mit der „Beschreibung und Aufzeichnung des Ist-Zustandes“ (Mayer 1998:11) von Terminologie. Die normende Terminologiearbeit verfolgt das Ziel, „Definitionen und Benennungen festzulegen und so die einheitliche Verwendung von Terminologie zu sichern (...)“ (Arntz/Picht/Mayer 2009:227).

3.2.1 Organisatorische Vorüberlegungen

Im Rahmen der organisatorischen Vorüberlegungen sollte man grundlegende Fragestellungen klären, welche die Wahl des Fachgebiets, die Zielsetzung der Arbeit, die Zielgruppe und die Form der Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse betrifft. Ferner ist nach Arntz/Picht/Mayer noch sicherzustellen, dass man beratende Experten bei der Arbeit eingebunden hat (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:219f.). Letzteres ist durch die beratende Funktion des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin dieser vorliegenden Arbeit gewährleistet.

Die Wahl des Fachgebiets rund um ‚die Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien‘ erfolgte in Abstimmung mit den beiden genannten Betreuern – ebenso auch die Festlegung der beiden Arbeitssprachen (Englisch und Deutsch) für das Glossar.

3.2.2 Abgrenzung des Fachgebiets

„Besteht Einigkeit über das zu bearbeitende Fachgebiet, so muss dieses möglichst genau gegen benachbarte Gebiete abgegrenzt werden.“ (Arntz/Picht/Mayer 2009:220). Das zu bearbeitende Thema wurde zu Beginn der Arbeitsspezifikation festgelegt. Ebenso wurden die Fachgebiete, aus denen die Termini des vorliegenden Glossars ausgewählt wurden, klar abgegrenzt: die Geschichte, die Gesellschaft als auch die Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens. Diese Abgrenzung ergab sich implizit durch die für dieses Glossar zugrundeliegenden Ausgangsmaterialien.

3.2.3 Aufteilung des Fachgebietes

Eine Aufteilung des Fachgebietes in kleine Einheiten erwies sich im Falle dieser vorliegenden Arbeit als nicht erforderlich bzw. zweckmäßig. Begründet wird dies durch die überschaubare Anzahl der zu bearbeitenden Termini; ebenso liegt kein Bedarf einer Aufteilung der Arbeit auf mehrere Personen vor, wie dies oftmals bei Projekten üblich ist.

3.2.4 Beschaffung und Analyse des Dokumentationsmaterials

Arntz/Picht/Mayer stellen fest, dass ein geeignetes Dokumentationsmaterial für die Terminologiearbeit eine essenzielle Grundlage darstellt. Es werden Quellen genannt, wie beispielsweise Normen, Fachlexika, Fachlehrbücher, Enzyklopädien, Fachaufsätze bzw. Abhandlungen von Fachleuten, die sich als zuverlässig erwiesen haben (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:221).

Im Falle der vorliegenden Arbeit wurde bei der Glossarerstellung auf verlässliche und von einschlägigen Fachexperten erstellte Dokumente der ICOMOS (International Council on

Monuments and Sites)¹ zurückgegriffen. Konkret handelt es sich um offizielle Gutachterdokumente betreffend der Aufnahme von Granada, Sevilla und Cordoba in die Welterbeliste. Diese zuverlässige Quelle diente als Ausgangsbasis zur Selektion der englischsprachigen Fachtermini der Ausgangssprache. Zusätzlich wurden auch Fachtermini, die im Rahmen der Literaturrecherche für den geschichtlichen Teil der Arbeit als relevant erachtet wurden, in das Glossar aufgenommen.

Bei der Erstellung der beiden Glossarteile (Ausgangssprache und Zielsprache) wurden einschlägige Fachbücher und verlässliche Internetquellen wie beispielsweise Online-Enzyklopädien und Lexika herangezogen. Gleichartige bzw. gleichwertige Quellen, wie dies im Falle einer zweisprachigen Terminologiarbeit zweckmäßig ist, konnten in Bezug auf die erwähnten Ausgangsdokumente der ICOMOS, die nicht in deutscher Sprache vorliegen, nicht gefunden werden. So wurde mit sachlich und sprachlich zuverlässiger Fachliteratur und den bereits erwähnten Quellen am deutschsprachigen Teil des Glossars gearbeitet.

3.2.5 Sammlung und Zuordnung der gefundenen Benennungen und Begriffe

Die Sammlung und Zuordnung der gefundenen Benennungen und Begriffe konnte nach Festlegung des Aufbaus bzw. der Struktur der Einträge des Glossars vorgenommen werden. Entsprechend der Ausführungen von Arntz/Picht/Mayer wurden die wichtigsten Kategorien für den Aufbau des Glossars herangezogen. Dies sind – immer unter Quellenangabe - die Benennung, die Definition und der Kontext je erfassten Terminus des Glossars (vgl. Arntz/Picht/Mayer 2009:221ff.).

Der gewählte Aufbau des Glossars entspricht zugleich auch den üblichen Vorgaben und Anforderungen des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien. Die terminologischen Einträge im Glossar sind in ihrer Struktur folgendermaßen aufgebaut, dass zuerst der englischsprachige Terminus (AS = Ausgangssprache) gemeinsam mit dem Kontext samt Quellenangabe definiert wird; danach wird die deutsche Entsprechung (ZS = Zielsprache) analog zum englischsprachigen Terminus angeführt. Die Einträge des Glossars sind wie üblich in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Das Glossar enthält, wie bereits

¹ „ICOMOS ist die internationale nichtstaatliche Organisation, die sich weltweit für Schutz und Pflege von Denkmälern und Denkmalbereichen und die Bewahrung des historischen Kulturerbes einsetzt. ICOMOS beteiligt sich als Berater und Gutachter an der Arbeit des Welterbe-Komitees und an der Erfüllung der UNESCO-Konvention zum Weltkulturerbe.“ (<http://www.icomos.at/index.php/en/icomos-at/icomosinternational> (15.12.2014)). Für weiterführende Informationen siehe auch <http://www.icomos.org> (15.12.2014)

erwähnt, ausgewählte Begriffe aus Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens.

Nicht wie in anderen Terminologearbeiten üblich, wurde hier aufgrund der Vielzahl der darzustellenden Termini zur Darstellung des Glossars das Querformat gewählt, um die Seitenanzahl geringer zu halten und eine bessere Übersicht zu wahren.

3.2.6 Bereitstellung der terminologischen Daten für den Benutzer

Das Bereitstellungsmedium der terminologischen Daten für den Benutzer erfolgt in Form eines Glossars in Verbindung mit der vorliegenden Masterarbeit.

Der Nutzerkreis für die terminologischen Daten deckt sich mit den bereits erwähnten Rezipienten dieser Arbeit, d.h. Übersetzer, Dolmetscher und Fachleute mit Interesse bzw. Arbeitsschwerpunkt zum genannten Themenbereich.

3.3 Glossar der Fachtermini

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Abbāsīd Dynasty“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/465/Abbasid-Dynasty (15.12.2014)	„Abbāsīd Dynasty, second of the two great dynasties of the Muslim Empire of the Caliphate. It overthrew the Umayyad caliphate in ad 750 and reigned as the ‘Abbāsīd caliphate until destroyed by the Mongol invasion in 1258.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/465/Abbasid-Dynasty (15.12.2014)	„The first three centuries of Abbasid rule were a golden age in which Baghdad and Samarra’ functioned as the cultural and commercial capitals of the Islamic world.“ http://islamic-arts.org/2011/architecture-of-the-abbasids-iraq-iran-and-egypt/ (15.12.2014)	„Abbasiden“ http://www.wissen.de/lexikon/abbasiden (15.12.2014)	„Kalifendynastie, 750–1258 in Bagdad, bis 1517 noch als Scheinkalifen in Kairo; Nachkommen von Mohammeds Onkel Abbas I.“ http://www.wissen.de/lexikon/abbasiden (15.12.2014)	„Um 807 verfügte der Abbasiden-Kalif Harun Al-Raschid, dass Juden gelbe Gürtel zu tragen hätten.“ http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/juden/geschichte_des_juedischen_volkes/juden_und_muslime.jsp (15.12.2014)
„Abd al-Rahman I“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/759/Abd-al-Rahman-I (15.12.2014)	„Abd al-Raḥmān I, also called al-Dākhil (flourished 750–788), member of the Umayyad ruling family of Syria who founded an Umayyad	“In the century following the death of Abd al-Rahman I the Umayyad dynasty retained its grasp of sovereign power.”	„Abd (al) ar-Rahman I“ http://www.wissen.de/lexikon/abd-ar-rahman-i-omajjadenfuerst	„Abd Ar Raḥmān I. Omajjadenfürst, * um 731, † Oktober 788 Córdoba; brachte nach dem Sturz der Omajjadenkalifen durch die Abbasiden	„Abd ar Rahman I., ein Mann von großer Statur und mit blondem Haar, starb am 3. September 788 in Cordoba.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	dynasty in Spain.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/759/Abd-al-Rahman-I (15.12.2014)	O'Callaghan (1975:103)	(15.12.2014)	seine Dynastie im arabischen Spanien wieder an die Macht und herrschte 756–788 in Córdoba.“ http://www.wissen.de/lexikon/abd-ar-rahman-i-omajjadenfuerst (15.12.2014)	Clot (2010:174)
„Albayzin (Albaicin)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/12457/Albaicin (15.12.2014)	„In the northeast of the city is the Albaicín (Albayzin) quarter, the oldest section of Granada, with its narrow cobbled streets and cármenes (Moorish-style houses). Albaicín is bounded to the south by the Darro River, and on the other side of the river is the hill upon which stands the famous Moorish palace the Alhambra, as well as the	„Archaeological excavations have shown that the hill where the Albayzín is now situated has been occupied continuously from as early as the Roman period.“ http://whc.unesco.org/en/list/314 (15.12.2014)	„Albaicin (Albayzin)“ http://www.wissen.de/lexikon/granada-spanien (15.12.2014)	„Auf dem Berg Sacromonte, gegenüber der Alhambra, liegt das äußerst lebendige und schöne Viertel Albaicin (auch: Albayzin). Hier siedelten sich seit dem 7. Jahrhundert vor Christus schon die Iberer, Römer und Westgoten an. Bedeutung allerdings erlangte der Ort erst unter arabischer Herrschaft ab dem 11. Jahrhundert.“	„Der Albaicin wird für die Flüchtlinge gebaut.“ Clot (2010:246)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Alcazaba—the fortress that guarded it—and the Generalife, which was the summer palace of the Moorish sultans.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/12457/Albaicin (15.12.2014)			http://www.planet-wissen.de/laender_leute/spanien/andalusien/andalusien_sehenswerter.jsp (15.12.2014)	
„Alcazar Palace“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/536808/Sevilla#ref188162 (15.12.2014)	„The finest survival from the Moorish period is the Alcázar Palace, which lies near the cathedral. The Alcázar was begun in 1181 under the Almohads but was continued under the Christians; like the cathedral, it exhibits both Moorish and Gothic stylistic features.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/536808/Sevilla#ref188162	„Many rooms and patios in Seville’s Alcázar palace-fortress date from Almohad times, but only the Patio del Yeso, with its superbly delicate trelliswork of multiple interlocking arches, still has substantial Almohad remains.“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-seville/	„Alcazar von Sevilla (königlicher Palast)“ http://www.wissen.de/lexikon/alcazar (15.12.2014)	„Alcázar [-θar; der; spanisch, arabisch, „die Burg“] Name spanischer Festungen und Schlösser. Der Alcázar von Sevilla wurde um 1360 nach dem Vorbild der Alhambra von König Peter dem Grausamen erbaut; typisches Beispiel des Mudéjarstils.“ http://www.wissen.de/lexikon/alcazar	„Nirgendwo auf der Welt verschmelzen orientalische und europäische Kultur so beeindruckend miteinander wie in Sevillas Alcazar, in Cordobas herrlicher Moschee mit ihren 850 Säulen und in Granadas einzigartiger Alhambra mit ihren prachtvollen Innenhöfen und Wasserspielen.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	c/536808/Sevilla#refl88162 (15.12.2014)	andalusia-2/ (15.12.2014)		(15.12.2014)	http://www.zeit.de/reisen/reisebriefe/reisebrief_36_projektreise (15.12.2014)
„Alhambra“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/15202/Alhambra (15.12.2014)	„Alhambra, palace and fortress of the Moorish monarchs of Granada, Spain. The name Alhambra, signifying in Arabic “the red,” is probably derived from the colour of the sun-dried tapia, or bricks made of fine gravel and clay, of which the outer walls are built.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/15202/Alhambra (15.12.2014)	„Rising above the modern lower town, the Alhambra and the Albaycín, situated on two adjacent hills, form the medieval part of Granada.“ http://whc.unesco.org/en/list/314 (15.12.2014)	„Alhambra“ http://www.alhambra.degranada.org/de/info/einfuehrungindiegescichte.asp (15.12.2014)	„Die Alhambra, benannt nach der rötlichen Farbe ihrer Mauern (arab: qa'lat al-Hamra', Rote Burg), liegt auf dem al-Sabika-Hügel am linken Ufer des Darro-Flusses im östlichen Teil der Stadt gegenüber der Viertel Albaicín und Alcazaba (Zitadelle).“ http://www.alhambra.degranada.org/de/info/einfuehrungindiegescichte.asp (15.12.2014)	„Der Bau der Alhambra zog sich über anderthalb Jahrhunderte hin.“ Clot (2010:213)
„Allah“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/15202/Allah	„Allah, Arabic Allāh (“God”), the one and only God in Islam. Etymologically, the	„Islam – the word means ‘Surrender’ or ‘Acceptance’ (to the will of Allah) – was	„Allah“ http://www.wissen.de/lexikon/allah	„Allāh [arabisch, Gott] der einzige Gott im Islam. Allah galt in	„So wurde Granada zu einem Symbol. Wann immer muslimische

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
c/15965/Allah (15.12.2014)	name Allah is probably a contraction of the Arabic al-Ilāh, “the God.” The name’s origin can be traced back to the earliest Semitic writings in which the word for “god” was il or el, the latter being used in the Hebrew Bible (Old Testament). Allāh is the standard Arabic word for God and is used by Arab Christians as well as by Muslims.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topi/c/15965/Allah (15.12.2014)	founded by the prophet Mohammed in the Arabian city of Mecca in the 7th Century AD.“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/ (15.12.2014)	(15.12.2014)	Arabien bereits in vorislamischer Zeit als höchster Gott; er wurde von Mohammed zur einzigen Gottheit erklärt, zum alleinigen Schöpfer, Erhalter und Richter der Welt erhoben; im Koran steht vor allem seine Barmherzigkeit im Mittelpunkt. Im Gegensatz zur Funktion Jesu im Christentum ist Mohammed ausschließlich Gesandter Allahs, da dieser niemals einen Sohn haben oder mit etwas Menschlichem verglichen werden könne; daher kennt der Islam auch keine bildlichen Darstellungen seines Gottes.“ http://www.wissen.de	Chronisten das Schicksal der Stadt beschrieben, schlossen sie fortan mit den obligatorischen Worten: "Möge Allah sie dem Islam zurückgeben."“ http://www.zeit.de/2004/16/Essay_Ajami (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				/lexikon/allah (15.12.2014)	
„Almohads“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16820/Almohads (15.12.2014)	„Almohads, Arabic al-Muwahhidūn (“those who affirm the unity of God”) , Berber confederation that created an Islamic empire in North Africa and Spain (1130–1269), founded on the religious teachings of Ibn Tūmart (died 1130).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16820/Almohads (15.12.2014)	„The Almohads willingly obliged, and for a time the new North African rulers enjoyed some success in Spain.“ http://islamic-arts.org/2011/the-other-1492/ (15.12.2014)	„Almohaden“ http://www.wissen.de/lexikon/almohaden (15.12.2014)	„Almohāden [arabisch Al Muwahhidun, „die sich zur Einheit Gottes Bekennenden“] islamische Herrscherdynastie, hervorgegangen aus der religiösen Reformbewegung des Ibn Tumart (* 1077/1087, † 1128 oder 1130), der die Berberstämme Marokkos zum Aufstand gegen die Almoraviden organisierte. Sein Nachfolger Abd Al Mumin (1130–1163) eroberte Nordwestafrika bis Tunis sowie das arabische Spanien. Anfang des 13. Jahrhunderts ging den	„Der Almohadenkalif verfügte zudem über eine starke Flotte – Saladin soll sie bei der Belagerung Akkons zur Hilfe gerufen haben.“ Clot (2010:174)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				Almohaden die Herrschaft über Spanien verloren, 1269 wurden sie auch in Marokko durch die Meriniden gestürzt.“ http://www.wissen.de/lexikon/almohaden (15.12.2014)	
„Almoravids“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16858/Almoravids (15.12.2014)	„Almoravids, Arabic al-Murābiṭūn (“those dwelling in frontier garrisons”) , confederation of Berber tribes—Lamtūnah, Gudālah, Massūfah—of the Ṣanhājah clan, whose religious zeal and military enterprise built an empire in northwestern Africa and Muslim Spain in the 11th and 12th centuries. These Saharan Berbers were inspired to improve their knowledge of	„Al-Andalus remained subject to the Almoravids until 1145, when they were replaced by the Almohads, another Amazigh (Berber) dynasty from North Africa’s southern Maghrib.“ http://islamic-arts.org/2011/the-art-of-islamic-spain/ (15.12.2014)	„Almoraviden“ http://www.wissen.de/lexikon/almoraviden (15.12.2014)	„Almoraviden [arabisch Al Murabitun, „die Klausner“] aus einer islamisch-religiösen Bewegung hervorgegangenes Fürstengeschlecht des berberischen Stamms Senhadscha. Mitte des 11. Jahrhunderts hatten die Almoraviden das westliche Nordafrika unter ihre Herrschaft gebracht; 1086 bemächtigte sich Yusuf Ibn Tachfin des arabischen	„Die ursprünglich im Bereich der Senegal-Mündung beheimatete Berberdynastie der Almoraviden (Murabitum) hatte den Maghreb im Laufe der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts unter ihrem Oberhaupt Yusuf Tachrin erobert.“ Clot (2010:166)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Islamic doctrine by their leader Yaḥyā ibn Ibrāhīm and the Moroccan theologian ‘Abd Allāh ibn Yaṣīn.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16858/Almoravids (15.12.2014)			Spaniens. Die Almoraviden herrschten in Spanien und Marokko, bis sie 1147 von den Almohaden gestürzt wurden.“ http://www.wissen.de/lexikon/almoraviden (15.12.2014)	
„Andalusia“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/23459/Andalusia (15.12.2014)	„Andalusia, Spanish Andalucía, comunidad autónoma (autonomous community) and historical region of Spain, encompassing the provincias (provinces) of Huelva, Cádiz, Sevilla, Málaga, Córdoba, Jaén, Granada, and Almería. The southernmost region of Spain, Andalusia is bounded by the	„In Andalusia, the fishing sector constitutes one of the main pillars of the economy and employment in 25 fishing municipalities located along the more than 800 kilometres of the Andalusian coastline.“ http://ec.europa.eu/fisheries/reform/docs/andalusian_government_en.pdf (15.12.2014)	„Andalusien“ http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=Meyers&lemid=IA04638 (15.12.2014)	„Andalusien (span. Andalucía), span. Landschaft, welche die vier ehemaligen maurischen Königreiche von Granada, Jaen, Cordoba und Sevilla umfaßt und somit den südlichsten Teil der Halbinsel bildet, 87,570 qkm (1590 QM.) groß mit (1900) 3,562,606 Einw. A., das Vandalitia oder Vandalusia zur Zeit der Vandalenherrschaft,	„Kulturhistorisch betrachtet liegt Andalusien somit an einem Kreuzungspunkt von kaum zu überschätzender weltgeschichtlicher Bedeutung.“ Legler (2000:10)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	autonomous communities of Extremadura and Castile–La Mancha to the north and Murcia to the east, the Mediterranean Sea to the southeast, the Atlantic Ocean to the southwest, and Portugal to the west. The autonomous community of Andalusia was established by the statute of autonomy of Dec. 30, 1981. The capital is Sevilla.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/23459/Andalusia (15.12.2014)			grenzt im N. an Estremadura und Neukastilien, im S. an das Atlantische und das Mittelländische Meer, im O. an Murcia, im W. an Portugal und zerfällt gegenwärtig in die acht Provinzen: Cordoba, Cadiz, Huelva, Sevilla, Jaen, Malaga, Granada und Almeria (Genaueres s. unter den einzelnen Provinzen).“ http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=Meyers&lemid=IA04638 (15.12.2014)	
„arabesque“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/31535/arabesque (15.12.2014)	„arabesque, style of decoration characterized by intertwining plants and abstract curvilinear motifs.	„Perhaps the most stunning is the stupendous minbar made in 1137 at Cordoba for the Almoravid mosque in	„Arabeske“ http://www.wissen.de/lexikon/arabeske-kunst (15.12.2014)	„Arabeske - Bandmuster aus stilisierten Ranken und Blättern; besonders in der Antike, in der	„Arabesken und Mauresken, diese Bezeichnungen wurden naturgemäß im Westen geschaffen, um das

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Derived from the work of Hellenistic craftsmen working in Asia Minor, the arabesque originally included birds in a highly naturalistic setting. As adapted by Muslim artisans about ad 1000, it became highly formalized; for religious reasons, no birds, beasts, or human figures were included. The arabesque became an essential part of the decorative tradition of Islāmic cultures.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/31535/arabesque (15.12.2014)	Marrakesh, which has thousands of individual panels meticulously carved in a variety of rare and exotic woods with arabesque designs.“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-art/ (15.12.2014)		Renaissance, im Rokoko und im Klassizismus zur Füllung langrechteckiger Architekturteile (Pilaster, Frieze, Sockel) verwendet; in der islamischen Kunst seit dem 10. Jahrhundert kennzeichnendes Ornamentensystem, abstrahiert aus der spätantiken Akanthusranke. Die Arabeske ist zu unterscheiden von der Maureske und der Grotteske.“ http://www.wissen.de/lexikon/arabeske-kunst (15.12.2014)	kunstvolle ornamentale Dekor aus Pflanzenmotiven und Schrift zu bezeichnen, wobei die Arabeske als "ornamentale Ranke mit Bögen und Spiralen" definiert wird.“ http://derstandard.at/1273736 (15.12.2014)
„artesonado“ http://www.oxfordislamicstudies.com/article/opr/t276/e99?_hi=0	„artesonado Spanish term for a type of intricately joined wooden ceiling in which	„True Mudejar artesonados generally bear floral or simple geometric patterns.“	„Artesonado“ http://www.enzyklo.de/Begriff/Artesonado (15.12.2014)	„Der Begriff Artesonado stammt aus dem Spanischen und bezeichnet kunstvoll verzierte	„Die holzgetäfelte Artesonado- Decke, 32 Meter lang und 8 Meter breit, gilt als Meisterwerk der

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
&_pos=705 (15.12.2014)	supplementary laths are interlaced into the rafters supporting the roof to form decorative geometric patterns (see color pl. 1:VIII, fig. 2). Artesonado ceilings were popular in the Islamic architecture of North Africa and Spain from the 13th century to the 15th and were also used widely in Jewish and Christian architecture. They continued to be popular into the 16th century when they were effectively integrated with Renaissance motifs.“ http://www.oxfordislamicstudies.com/article/opr/t276/e99?_hi=0&_pos=705 (15.12.2014)	http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/ (15.12.2014)		Holzdecken, meist Kassettendecken mit geometrischen Mustern, die besonders in der islamischen Kunst und der Mudéjar-Architektur Verwendung fanden.“ http://www.enzyklo.d/Begriff/Artesonado (15.12.2014)	Mudéjar-Architektur.“ http://www.swr.de/sc/haetze-der-welt/teruel/filmtext-video/-/id=5355190/mpdid=5979656/nid=5355190/did=5979660/lljp4f/index.html (15.12.2014)
„Averroës“	„Averroës, medieval	„Philosophy in Islam	„Averroës“	„Averroës	„Und er möchte

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/45595/Averroes (15.12.2014)	Latin Averrhoës, also called Ibn Rushd, Arabic in full Abū al-Walīd Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Rushd (born 1126, Córdoba [Spain]—died 1198, Marrakech, Almohad empire [now in Morocco]), influential Islamic religious philosopher who integrated Islamic traditions with ancient Greek thought. At the request of the Almohad caliph Abu Ya‘qub Yusuf, he produced a series of summaries and commentaries on most of Aristotle’s works (1169–95) and on Plato’s Republic, which exerted considerable influence in both the	reached its peak with Ibn Rushd (c. 1126-1198), who was also under the protection of the Almohads, and became known in the West as Averroes.“ http://islamic-arts.org/2012/science-in-islam-the-forgotten-brilliance/ (15.12.2014)	http://www.wissen.de/lexikon/averroes (15.12.2014)	arabisch Ibn Ruschd, arabischer Philosoph, * 1126 Córdoba, † 9. oder 10. 12. 1198 Marrakesch (heute Marokko); lebte als Arzt in Spanien. Averroës verband die aristotelische Metaphysik mit der neuplatonischen Emanationslehre. Wie Alexander von Aphrodisias nahm er einen einheitlich tätigen Verstand an, der das individuelle Denkvermögen aktualisiere, während die Einzelseele an den Leib gebunden und wie dieser sterblich sei.“ http://www.wissen.de/lexikon/averroes (15.12.2014)	gewiss den Islam nicht neu erfinden, vielmehr strebt er die Wiederbelebung der zeitlosen Botschaft des Ibn Ruschd (Averroes) an: dass Offenbarung und Vernunft sich nicht widersprechen, sondern ergänzen.“ http://de.qantara.de/inhalt/der-islamische-reformdenker-muhammad-shahrur-auf-averroes-spuren-0 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Islamic world and Europe for centuries.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/45595/Averroes (15.12.2014)				
„azulejo“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/47075/azulejo (15.12.2014)	„azulejo, (from Arabic az-zulayj, “little stone”), Spanish and later principally Portuguese tiles produced from the 14th century onward. At first the term was used to denote only North African mosaics, but it became the accepted word for an entirely decorated tile about 5 to 6 inches (13 to 15 centimetres) square.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/47075/azulejo (15.12.2014)	„Not so in Portugal, where artists shone at making azulejos, glazed ceramic tiles that were fashioned into narrative scenes.“ http://www.economist.com/node/16316831?story_id=16316831&fsrc=rss (15.12.2014)	„Azulejos“ http://www.wissen.de/wortherkunft/azulejos (15.12.2014)	„Azulejos bunte, bes. blaue, von den Arabern in Spanien eingeführte Fayencefliesen ♦ span. azulejo „(urspr. blaue) Fliese“, zu span. azul „blau“, aus dem Arabischen, → Azur.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/azulejos (15.12.2014)	„Wanddekoration: Sie ist immer flächenbezogen und umfaßt pflanzliche, meist aber geometrische Ornamente als Azulejos, in Gips oder gemalt (auf Gips, Holz oder Leder) und – als ganz wesentliches Element – Schriftbänder.“ Legler (2000:45)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Baptism“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/52311/baptism (15.12.2014)	„Baptism, a sacrament of admission to the Christian church. The forms and rituals of the various churches vary, but baptism almost invariably involves the use of water and the Trinitarian invocation, “I baptize you: In the name of the Father, and of the Son, and of the Holy Spirit.” The candidate may be wholly or partly immersed in water, the water may be poured over the head, or a few drops may be sprinkled or placed on the head.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/52311/baptism (15.12.2014)	„In Andalusia after 1502, and in Valencia, Catalonia and Aragon after 1526, the Moors were given a choice between baptism and exile.“ http://www.historytoday.com/roger-boase/muslim-expulsion-spain (15.12.2014)	„Taufe“ http://www.wissen.de/lexikon/taufe (15.12.2014)	„Taufe - weit verbreiteter religiöser Reinigungs- und Einweihungsritus. In den christlichen Kirchen erstes der Sakramente, durch das der Mensch in die christliche Gemeinschaft aufgenommen und mit Christus verbunden wird, daher heilsnotwendig; wird nach dem Evangelium nach Matthäus 28,19 im Namen des Dreieinigen Gottes durch dreimaliges Begießen (lateinisch infusio) oder Besprengen (lateinisch aspersion) des Kopfes mit Wasser (das nach katholischer Auffassung geweiht sein muss) gespendet,	„Ihren stärksten Ausdruck fand dies in der spanischen Inquisition , einem Tribunal, das ab 1478 Juden und andere Nicht-Katholiken verfolgte, folterte und ermordete oder zur Taufe zwang.“ http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13548995/Ein-Land-und-seine-Kirche.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				bei einzelnen Gruppen (z. B. Baptisten) auch durch Untertauchen des Täuflings (lateinisch immersio).“ http://www.wissen.de/lexikon/taufe (15.12.2014)	
„Battle of Guadalete“ http://oxfordindex.oup.com/view/10.1093/oi/authority.20110803095910668 (15.12.2014)	„The battle of Guadalete, fought in southern Spain most likely in the year 711, witnessed the decisive defeat of the Visigothic forces by Muslim invaders.“ http://oxfordindex.oup.com/view/10.1093/oi/authority.20110803095910668 (15.12.2014)	„Beginning with the Moorish victory in the Battle of Guadalete in 711 until the fall of Granada in 1492 the Muslims brought much to Spain: the magnificent architecture and tile work of mosques and palaces, algebra (the Moorish word aljabr means "to find") and other advanced scholarship from renowned North African universities, plus food that	„Die Schlacht am Fluss Guadalete“ http://www.andalucia.org/de/reiseziele/provincies/cadiz/municipalities/barbate/history/ (15.12.2014)	„Einige Historiker gehen davon aus, dass am Ufer des Flusses Barbate die berühmte Schlacht stattfand, in der der Gotenkönig Roderich 711 sein Leben und sein Königreich verlor, der Beginn der arabischen Invasion; andere nennen sie die Schlacht von la Janda, heute trockene Lagune, einst vom Fluss Barbate durchkreuzt - arabische Historiker nennen sie einfach	„Am 19.Juli stellte er am Fluss Guadalete nahe Cádiz den westgotischen König Rodrigo zum Entscheidungskampf. Rodrigo fiel; nach der Schlacht am Guadalete stand Hispanien den muslimischen Eroberern offen.“ http://www.zeit.de/2011/25/Al-Andalus (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
		survives in Spanish cuisine.“ http://articles.latimes.com/1989-02-26/travel/tr-984_1_la-frontera (15.12.2014)		Schlacht im See'-; und zuguterletzt siedeln manche dieses entscheidende Ereignis in der Nähe von Jerez de la Frontera an, bekannt auch unter dem Namen Schlacht von Guadalete.“ http://www.andalucia.org/de/reiseziele/provincies/cadiz/municipalities/barbate/history/ (15.12.2014)	
„Berber“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/61465/Berber (15.12.2014)	„Berber, self-name Amazigh, plural Imazighen, any of the descendants of the pre-Arab inhabitants of North Africa. The Berbers live in scattered communities across Morocco, Algeria, Tunisia, Libya, Egypt, Mali, Niger, and Mauretania. They	„Al-Andalus remained subject to the Almoravids until 1145, when they were replaced by the Almohads, another Amazigh (Berber) dynasty from North Africa's southern Maghrib.“ http://islamic-arts.org/2011/the-art-	„Berber“ http://www.wissen.de/lexikon/berber (15.12.2014)	„Eigenbezeichnung Amazigh („freier Mann“), die Bevölkerung (ca. 16 Mio.) Nordwestafrikas; Muslime, z. T. arabisiert. Reine Berber sind vor allem die Kabylen, die Schelluh (Schlöch, Silh), die Tekna im Südwesten Marokkos	„Zwölftausend Berber und farbige Soldaten überquerten mit ihm die Meerenge.“ Clot (2010:21)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	speak various Amazigh languages belonging to the Afro-Asiatic family related to Ancient Egyptian.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/61465/Berber (15.12.2014)	of-islamic-spain/ (15.12.2014)		und die ehemaligen Guanchen auf den Kanarischen Inseln; über die großen nordafrikanischen Oasengruppen bis nach Siwa (Ägypten) zieht sich ihr Verbreitungsgebiet. Die Berber sind Pflugbauern mit Bewässerungskulturen und halbnomadische Viehzüchter (Schaf, Ziege, Kamel, Pferd). Viele Bräuche der alten Mittelmeerkulturen (Brotbacken, Sonnenwendfeier u. a.) haben sie bis heute bewahrt.“ http://www.wissen.de/lexikon/berber (15.12.2014)	
„Caliphate“	„Caliphate, the political-religious	„In 750 the Damascus- based	„Kalifat“	„Kalifat [von arabisch	„Wenn bei uns das Wort „Kalif“ fällt,

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/89739/Caliphate (15.12.2014)	state comprising the Muslim community and the lands and peoples under its dominion in the centuries following the death (632 ce) of the Prophet Muhammad. Ruled by a caliph (Arabic khalīfah, “successor”), who held temporal and sometimes a degree of spiritual authority, the empire of the Caliphate grew rapidly through conquest during its first two centuries to include most of Southwest Asia, North Africa, and Spain. Dynastic struggles later brought about the Caliphate’s decline, and it ceased to exist with the Mongol destruction of	Omayyad dynasty of caliphs, rulers of the Muslim world, were overthrown by the revolutionary Abbasids, who shifted the caliphate to Baghdad.“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/ (15.12.2014)	http://www.wissen.de/lexikon/kalifat (15.12.2014)	Khalifa] politisch-religiöses Nachfolgeamt des Propheten Mohammed (Kalif).“ http://www.wissen.de/lexikon/kalifat (15.12.2014)	denkt man freilich weniger an die Frühzeit des Islams als an die Zeit der größten islamischen Blüte und Machtentfaltung, an die Kalifate der Omayyaden in Damaskus (661-749) und Cordoba (929-1031), das Kalifat der Abbasiden in Bagdad (749-1258) und der Fatimiden in Kairo (969-1171).“ http://de.qantara.de/inhalt/geschichte-des-kalifats-wir-alle-sind-kalifen (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Baghdad in 1258.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/89739/Caliphate (15.12.2014)				
„Caliphate of Cordoba“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/557573/Spain/70373/The-caliphate-of-Cordoba (15.12.2014)	„The Caliphate of Cordoba - one of the first international political problems that ‘Abd al-Raḥmān III faced was that of his juridical status vis-à-vis the ‘Abbāsīd caliphate at Baghdad. As long as religious unity existed in the Islamic dominions, the Umayyads in Spain were resigned to acknowledge the religious leadership of Baghdad. However, when the heterodox caliphate of the Fāṭimids developed in Tunis after 910, ‘Abd al-Raḥmān III	„Al-Hakam II’s death in October 976 closed the epoch of greatest splendor in the history of the caliphate of Cordoba.” O’Callaghan (1975:126)	„Das Kalifat von Cordoba“ http://www.nuernberg.de/internet/international/cordoba_stadt.html (15.12.2014)	„Ab 756 n.Chr. wurde Córdoba Hauptstadt des islamischen Emirats Al-Andalus mit Abderrahman als Kalifen. Im Jahr 929 n. Chr. übernahm Abderramán III. den Titel des Kalifen und gründete das Kalifat von Córdoba, welches er volle fünfzig Jahre regierte. Damit wurde Córdoba unabhängig vom Reich Damaskus und eine der blühendsten und reichsten Städte Europas.“ http://www.nuernberg.de/internet/international/cordoba_stadt.html	„Das Kalifat von Cordoba war damals die führende Macht im westlichen Mittelmeerraum.“ Guichard (2005:94)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	proclaimed himself caliph and adopted the caliphal title of al-Nāṣir in 929. This new caliphate, the caliphate of Córdoba (Qurṭubah), was to rule Al-Andalus for more than a century.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/557573/Spain/70373/The-caliphate-of-Cordoba (15.12.2014)			1 (15.12.2014)	
„caravanserai/caravan serai“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/94611/caravansary (15.12.2014)	„caravansary, also spelled caravanserai, in the Middle East and parts of North Africa and Central Asia, a public building used for sheltering caravans and other travelers. The caravansary is usually constructed outside the walls of a town or village.“	„The building stands alone apart from a small fort or caravanserai several kilometres to the north.“ http://islamic-arts.org/2011/hashemite-kingdom-of-jordan/ (15.12.2014)	„Karawanserei“ http://www.wissen.de/fremdwort/karawanserei (15.12.2014)	„Unterkunft für Karawanen an den Karawanenstraßen [< pers. karwan sarai »Gebäude, in dem Karawanen einkehren«; → Karawane, Serail]“ http://www.wissen.de/fremdwort/karawanserei (15.12.2014)	„Denn von da an erhielt die Regierung Mittel, um die heruntergekommenen Koranschulen, Moscheen, Universitäten, Synagogen und Karawansereien wieder zu altem Glanz zu bringen.“ http://www.zeit.de/2010/51/Marokko-

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/94611/caravansary (15.12.2014)				Fes/seite-2 (15.12.2014)
„Casa Lonja (The General Archive of the Indies)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188163 (15.12.2014)	„The Casa Lonja, adjacent to the cathedral and finished in 1599, houses the General Archive of the Indies, a superb collection of books, plans, manuscripts, and several million documents bearing on the history and administration of Spain’s empire in the Americas.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188163 (15.12.2014)	„Having ceased in its function as Casa Lonja, King Charles III established the General Archive of the Indies (Archivo General de Indias) in 1790 with the aim of gathering under a single roof all documentation from the House of Trade (Casa de Contratación) and the Council of the Indies (Consejo de Indias) or, in other words, all historical and diplomatic papers pertaining to the Spanish colonies in the Americas and Asia.“ http://unesco.urbanis	„Casa Lonja (Indienarchiv)“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Casa Lonja (16. Jahrhundert; ehemalige Börse), in der das Indienarchiv (gegründet 1781) untergebracht ist; (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Historiker, die über die koloniale Vergangenheit Spaniens forschen, arbeiten wie Esteban Jurado im Indien-Archiv neben der Kathedrale.“ http://www.welt.de/reise/article1276204/Sevilla-trifft-fast-jeden-Geschmack.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
		mosevilla.org/unesco/en/heritage/humanidad/archivo-general-de-indias (15.12.2014)			
„Christianity“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/115240/Christianity (15.12.2014)	„Christianity, Jesus Christ: Christ as Ruler, mosaic [Credit: De Antonis] major religion, stemming from the life, teachings, and death of Jesus of Nazareth (the Christ, or the Anointed One of God) in the 1st century ad. It has become the largest of the world's religions. Geographically the most widely diffused of all faiths, it has a constituency of more than 2 billion believers. Its largest groups are the Roman Catholic Church, the Eastern Orthodox churches, and the Protestant churches;	„This is a mechanism identical to the one that one finds later within Christianity itself in the doctrine of Joachim of Fiore, in which the age of the Holy Spirit establishes a rupture with the age of the Son, which in turn establishes a rupture with the age of the father.“ Fierro (1998:45)	„Christentum“ http://www.wissen.de/lexikon/christentum (15.12.2014)	„Christentum - auf dem Boden des Judentums entstandene Glaubensbewegung, die sich auf Jesus von Nazareth als Stifter zurückführt und nach dessen Ehrentitel Christus („der Gesalbte“) benannt ist. Mit rund 2 Milliarden Anhängern, d. h. einem Drittel der Weltbevölkerung, ist das Christentum die weltweit größte religiöse Gemeinschaft. 1,1 Milliarden ihrer Gläubigen gehören der römisch-katholischen Kirche an, 375 Mio. der	„Die Grenzen zwischen Europa und Afrika, zwischen Christentum und Islam, zwischen Moderne und Mittelalter, zwischen Rechtsstaat und Polizeistaat.“ http://www.zeit.de/2004/21/Marokko/seite-2 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	(...)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/115240/Christianity (15.12.2014)			protestantischen, 150 Mio. der orthodoxen und 80 Mio. der anglikanischen. Ca. 60% aller Christen leben heute in Lateinamerika, Afrika und Asien.“ http://www.wissen.de/lexikon/christentum (15.12.2014)	
„Cordoba“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/137374/Cordoba (15.12.2014)	„Córdoba, conventional Cordova, city, capital of Córdoba provincia (province), in the north-central section of the comunidad autónoma (autonomous community) of Andalusia in southern Spain. It lies at the southern foot of the Morena Mountains and on the right (north) bank of the Guadalquivir River,	„The rulers of Cordoba had to undertake military initiatives on two fronts in the tenth century: (...)” Fletcher (1992:54)	„Córdoba“ http://www.wissen.de/lexikon/cordoba-stadtspanien (15.12.2014)	„Córdoba südspanische Stadt mit stark maurischem Charakter, in Andalusien, 305 000 Einwohner; sechzehnboige Granitbrücke über den Guadalquivir, Alcázar (Burg) und die riesige Kathedrale „La Mezquita“, die ehemalige Hauptmoschee (785–990) der westlichen arabischen Welt, durch spätere	„Als hervorragendes Beispiel kann die Ausschmückung der Großen Moschee von Córdoba gelten.“ http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelgeschichte/d-73966916.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	about 80 miles (130 km) northeast of Sevilla.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/137374/Cordoba (15.12.2014)			Einbauten im Renaissancestil nur wenig verändert; ehemaliges mittelalterliches Judenviertel mit alter Synagoge (1315 erbaut; Museum); Altstadt und Kathedrale wurden 1984 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt; (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/cordoba-stadtspanien (15.12.2014)	
„dhimmi“ http://www.merriam-webster.com/dictionary/dhimmi (15.12.2014)	„dhimmi - a person living in a region overrun by Muslim conquest who was accorded a protected status and allowed to retain his or her original faith.“ http://www.merriam-	„As a means of circumventing Ottoman hostility to Shia’ merchants, the shah forcibly displaced the Armenian community of Julfa to his new capital in Isfahan and having granted them	„Dhimmi“ http://www.wissen.de/lexikon/dhimmi (15.12.2014)	„Dhimmi [arabisch Schutzbefohlene] in der islamischen Rechtstheorie Bezeichnung für Angehörige nicht-muslimischer Religionsgemeinschaften (vor allem	„Christen und Juden wurden als ‚Schutzbefohlene‘ (dhimmi) toleriert und durften ihre Religion ohne Beschränkung ausüben.“ ZEIT Geschichte

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	webster.com/dictionary/dhimmi (15.12.2014)	the status of protected minority (dhimmi), charged them with transporting Persian merchandise overland to Europe.“ http://islamic-arts.org/2011/ottoman-safavid-and-mughal-textile-art/ (15.12.2014)		Christen und Juden als sog. Schriftbesitzer), die in einem islamischen Staat lebten und dort geduldet wurden. Sie genossen den Schutz der islamischen Oberhoheit als Gegenleistung für eine von ihnen zu entrichtende Individualsteuer.“ http://www.wissen.de/lexikon/dhimmi (15.12.2014)	(2012:22)
„emir“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/185879/emir (15.12.2014)	„emir, Arabic Amīr, (“commander,” or “prince”), in the Muslim Middle East, a military commander, governor of a province, or a high military official. Under the Umayyads, the emir exercised administrative and financial powers,	„The Christians rebuilt their new church on the outskirts of the city, while the emir demolished the old church and built on its site the Great Mosque of Cordoba in A.D. 784.“ http://islamic-	„Emir“ http://www.wissen.de/wortherkunft/emir (15.12.2014)	„Emir arabischer Stammesfürst ♦ aus arab. amīr „Befehlshaber, Fürst“, zu arab. amara „befehlen“.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/emir (15.12.2014)	„Der Thronerbe war Abd ar Rahman III., der Neffe des verstorbenen Emirs, der Sohn seines ältesten Sohnes.“ Clot (2010:91)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	somewhat diminished under the ‘Abbāsids, who introduced a separate financial officer.’“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/185879/emir (15.12.2014)	arts.org/2011/the-great-mosque-of-cordoba-geometric-analysis/ (15.12.2014)			
„Fatimid Dynasty“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/202580/Fatimid-Dynasty (15.12.2014)	„Fāṭimid Dynasty, political and religious dynasty that dominated an empire in North Africa and subsequently in the Middle East from ad 909 to 1171 and tried unsuccessfully to oust the ‘Abbāsīd caliphs as leaders of the Islāmic world. It took its name from Fāṭimah, the daughter of the Prophet Muḥammad, from whom the Fāṭimids claimed descent.“	„Under the Fatimids Egypt became the seat of the caliphate and to this end in 971 a new city was founded to the north-east. Originally the city was called al-Mansuriyya, but four years later was renamed al-Qahira ‘the victorious’, after al-Qahir (the planet Mars), which was in the ascendant at the time of its foundation.“ http://islamic-	„Fatimiden“ http://www.wissen.de/lexikon/fatimiden (15.12.2014)	„Ismailitisch-schiitische Dynastie, 909–1171 in Nordafrika, seit 969 (bis 1171) in Ägypten, zeitweilig auch in Syrien und Palästina; angeblich von Fatima und Ali abstammend. Unter den Fatimiden erlebte Ägypten im 10. und 11. Jahrhundert eine große Blütezeit. Sie wurden von Saladin gestürzt.“ http://www.wissen.de/lexikon/fatimiden	„Die arabischen und berberischen Kalifate beziehungsweise Sultanate der Omaiaden und Fatimiden waren in kleine, sogenannte Taifas (Teilreiche) zersplittert und dann überrannt worden.“ http://www.zeit.de/1992/15/das-grausame-ende-der-convivencia/seite-5 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/202580/Fatimid-Dynasty (15.12.2014)	arts.org/2011/cairo-arabic-al-qahira/ (15.12.2014)		(15.12.2014)	
„fatwa“ http://www.merriam-webster.com/dictionary/fatwa (15.12.2014)	„fatwa - a legal opinion or decree handed down by an Islamic religious leader.“ http://www.merriam-webster.com/dictionary/fatwa (15.12.2014)	„For example, al-Wansharishi, who worked mainly in Fez and died in 1508, produced a collection of fatwa, entitled Kitab al-Mi 'yar, which included much that was relevant to Spanish Muslims and was based on traditions stretching back at least as far as the twelfth century.“ http://www.historytoday.com/angus-mackay/islamic-spain-1250-1500 (15.12.2014)	„Fatwa [arabisch Gutachten]“ http://www.wissen.de/lexikon/fatwa (15.12.2014)	„Islamisches Rechtsgutachten, das von einem Mufti (Gutachtenden) oder einem religiösen Experten über Fragen des islamischen Rechts oder Kultus erstellt wird. Jeder Gläubige, der in praktischen Alltagsfragen zuverlässige Auskunft für seine Lebensführung benötigt, kann sich an einen Mufti wenden, um sich ein solches Gutachten zu einem speziellen Thema anfertigen zu lassen.“ http://www.wissen.de/lexikon/fatwa (15.12.2014)	„Diese fatwa ließ er an die berühmtesten islamischen Gelehrten in Ägypten und Asien senden, damit sie die Rechtsauffassung seiner Rechtsgelehrten bestätigten.“ Clot (2010:167)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Ferdinand III the Saint“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/204517/Ferdinand-III (15.12.2014)	„Ferdinand III, also called Saint Ferdinand, Spanish San Fernando (born 1201?—died May 30, 1252, Sevilla; canonized February 4, 1671; feast day May 30), king of Castile from 1217 to 1252 and of Leon from 1230 to 1252 and conqueror of the Muslim cities of Córdoba (1236), Jaén (1246), and Sevilla (1248). During his campaigns, Murcia submitted to his son Alfonso (later Alfonso X), and the Muslim kingdom of Granada became his vassal.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/204517/Ferdinand-III (15.12.2014)	„These words were written by the poet Ar-Rundi after Seville fell to Ferdinand III of Castile (1199-1252) in December 1248. By that date many other cities, including Valencia, Murcia, Jaén and Córdoba, had been captured and it seemed that the end of Muslim Spain was imminent.“ http://www.historytoday.com/roger-boase/muslim-expulsion-spain (15.12.2014)	„Ferdinand III./Ferdinand der Heilige“ http://www.wissen.de/lexikon/ferdinand-iii-koenig-von-kastilien-und-leon (15.12.2014)	„Ferdinand III. Ferdinand der Heilige König von Kastilien und León 1217–1252, * um 1200, † 30. 5. 1252 Sevilla; beseitigte die Maurenerrschaft bis auf Granada (unter kastilischer Oberhoheit), vereinigte 1230 wieder León mit Kastilien und gründete 1239 die Universität Salamanca; 1671 heilig gesprochen.“ http://www.wissen.de/lexikon/ferdinand-iii-koenig-von-kastilien-und-leon (15.12.2014)	„König Ferdinand III., genannt der Heilige, forderte ein "unbeflecktes", christlich-gotisches Gotteshaus und ließ die Moschee abreißen. In Córdoba war er toleranter - die Mezquita wurde zwar christianisiert, blieb jedoch, abgesehen vom Einbau einiger kleiner Kapellen, unangetastet.“ http://de.qantara.de/inhalt/die-kathedrale-von-cordoba-verleugnet-cordoba-den-islam (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Fitnah/Fitna (Arabic: “trial,” or “test”)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/208860/fitnah (15.12.2014)	„In Islāmic usage, a heretical uprising, especially the first major internal struggle within the Muslim community (ad 656–661), which resulted in both civil war and religious schism—between the Sunnites and Shi‘ites.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/208860/fitnah (15.12.2014)	„During the fitna (revolution) of 1010 and the plundering of Madinat al-Zahra the same year, and later during the collapse of the caliphate of al-Andalus in 1031, objects were disseminated. Even architectural elements were affected; for this reason, many Andalusian capitals were reused elsewhere, even in Italy.“ http://islamic-arts.org/2012/al-andalus-the-orient-in-the-west/ (15.12.2014)	„Fitna“ http://www.islaminstitut.de/Artikelanzeige.41+M587561f8a31.0.html (15.12.2014)	„Fitna steht für Krieg, Aufruhr oder Spaltung innerhalb der islamischen Gemeinschaft. Bei der Fitna handelt es sich um negative Kräfte, die zum Zerfall der islamischen Gemeinschaft führen können.“ http://www.islaminstitut.de/Artikelanzeige.41+M587561f8a31.0.html (15.12.2014)	„Die gegenwärtige fitna, schreibt Utaibi, sei ein Zeichen, das den nahenden Jüngsten Tag ankündige.“ http://www.zeit.de/2006/07/A-Mekka (15.12.2014)
„Generalife“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/15202/Alhambra#re	„Generalife - feature of the Alhambra; To the east on the Cerro del Sol (“Hill of the Sun”) is the	„Unique artistic creations, the Alhambra and the Generalife of Granada bear	„El Generalife“ Legler (2000:50f.)	„Gegenüber der Medina mit den erhaltenen Königspalästen auf der anderen Seite des	„Mit seiner natürlichen Harmonie hat der Generalife die größten Komponisten inspiriert.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
f633403 (15.12.2014)	Generalife (from the Arabic Jannat al-‘Arīf [“Garden of the Builder”]), constructed in the early 14th century as a summer palace. The complex is centred on picturesque courtyards such as the Patio del Ciprés de la Sultana (Court of the Sultana’s Cypress). Terraced gardens, pools, and fountains combine to enchanting effect in La Acequia Courtyard, named for the canal that supplies its water. A theatre within the Generalife is the site of international performances of music and dance.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/15202/Alhambra#re	exceptional testimony to Muslim Spain of the 16th century.“ http://whc.unesco.org/en/list/314 (15.12.2014)		Grabens, der das Plateau im Osten begrenzt, liegt bergwärtsstrebend der dritte größere Bebauungskomplex der Alhambra, der Generalife. Der Name ist abgeleitet vom arabischen Jinnah al Arif, Garten des Erhabenen oder vornehmster aller Gärten. Der heute erhaltene, Generalife genannte Bereich war der nördliche, allein dem Wohlbefinden des Emirs als Sommerresidenz dienende Teil eines größeren Landguts.“ Legler (2000:50f.)	Clot (2010:316)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	f633403 (15.12.2014)				
„Gothic art“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/239728/Gothic-art (15.12.2014)	„Gothic art, the painting, sculpture, and architecture characteristic of the second of two great international eras that flourished in western and central Europe during the Middle Ages. Gothic art evolved from Romanesque art and lasted from the mid-12th century to as late as the end of the 16th century in some areas.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/239728/Gothic-art (15.12.2014)	„In Gothic architecture, it enabled architects to lighten the walls and buttresses, which had to be massive to support earlier semi-circular arches.“ http://islamic-arts.org/2011/islamic_arches/ (15.12.2014)	„Gotik“ http://www.wissen.de/lexikon/gotik (15.12.2014)	„Gotik - kunsthistorischer Stilbegriff für die Zeit ab etwa 1150/1250 bis zum 14./16. Jahrhundert. Im Gegensatz zur vorhergehenden (Romanik) und nachfolgenden (Renaissance) Stilepoche, orientierte sich die Gotik trotz mancher Übernahmen nicht an der Antike, sondern verwendete in Kunst und Architektur bevorzugt überlängte und ausgedünnte Formen.“ http://www.wissen.de/lexikon/gotik (15.12.2014)	„Die 1506 fertig gestellte Kathedrale von Sevilla gilt mit einer Länge von 116 und einer Breite von 76 Metern in der Tat als die größte gotische Kirche der Welt.“ Karge (1958:151)
„Granada“	„Granada, Arabic Gharnāṭa, kingdom	“The theme of its vassal status occurs	„Granada“	„Granada südspanische Stadt im	„Wer kann schon wissen, welches

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/241042/Granada (15.12.2014)	founded early in the 13th century out of the remnants of Almoravid power in Spain by Abū ‘Abd Allāh ibn Yūsuf ibn Naṣr al-Aḥmar, who became king as Muḥammad I (ruled 1232–73) and founded the Naṣrid dynasty. The kingdom comprised, principally, the area of the modern provinces of Granada, Málaga, and Almería. In 1246 Muḥammad I secured the recognition of Ferdinand III of Castile (his neighbour on all landed frontiers) in return for a vassalage which, though often ignored, remained in force until the kingdom’s disappearance in 1492.“	repeatedly in the history of the Islamic state of Granada from its inception to its destruction in 1492, but it would be misleading to suggest that throughout this period Granada sought or accepted such subordination to Castile.” Harvey (1992:26)	http://www.wissen.de/lexikon/granada-spanien (15.12.2014)	Andalusischen Bergland, am Ostrand der vom Genil bewässerten fruchtbaren Vega de Granada, 241 000 Einwohner; Weltkulturerbe seit 1984; zahlreiche Kunstdenkmäler der maurischen Zeit, Gotik und Renaissance, überragt von der Alhambra und der maurischen Sommerresidenz Palacio del Generalife. Die malerische Altstadt Albaicín liegt auf dem nördlichsten der Hügelrücken, dessen Höhlen früher z. T. bewohnt waren; Renaissance-Kathedrale, Capilla Real (16. Jahrhundert; Grabstätte der Katholischen Könige); Universität	Schicksal er sich dabei für die zigtausend Muslime ausmalte, die er in Granada zurückließ?“ Menocal (2003:307)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/241042/Granada (15.12.2014)			(1526); (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/granada-spanien (15.12.2014)	
„Great Mosque of Damascus“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/150445/Great-Mosque-of-Damascus (15.12.2014)	„Great Mosque of Damascus, also called Umayyad Mosque, the earliest surviving stone mosque, built between ad 705 and 715 by the Umayyad Caliph al-Walīd I. The mosque stands on the site of a 1st-century Hellenic temple to Jupiter and of a later church of St. John the Baptist. Some Syrio-Roman fragments remain in the structure, as does a shrine supposedly enclosing a relic honoured by Muslims as well as Christians, the head of St. John the Baptist.“	„The designers were instructed to make the space evoke the Islamic Middle East, and the vast hall, with its arcades of massive columns, is now “reminiscent of the Mosque of Damascus,” according to the late Patricia Baker, an associate of the museum who gave frequent guided tours of the exhibition.“ http://islamic-arts.org/2011/a-global-guide-to-islamic-art-saudi-aramco-world/ (15.12.2014)	„Die große Umayyaden-Moschee/Omayaden moschee in Damaskus“ http://www.islamfacts.info/Islamfacts/Moscheen.html (15.12.2014)	„Im Jahre 705 von al-Walid, dem Sohn Maliks gebaut. Der Stil weist alle Elemente einer antik - byzantinischen Basilika auf. Das Bauwerk wurde über der Krypta des Hauptes Johannes des Täufers als christliche Verehrungsstätte gebaut und war das bedeutendste arabische Wallfahrtszentrum des 8. Jahrhunderts. Der Stil der Mosaik ist entsprechend der Herkunft der „Omayaden“ persisch.“	„Der frühere Imam der mehr als 1000 Jahre alten Umayyaden-Moschee in Damaskus gilt als moderate Kraft innerhalb der Widerstands gegen Präsident Baschar al-Assad.“ http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article110970944/Syries-Widerstand-praesentiert-neue-Koepfe.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/150445/Great-Mosque-of-Damascus (15.12.2014)			http://www.islamfacts.info/Islamfacts/Moscheen.html (15.12.2014)	
„Guadalquivir“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/247577/Guadalquivir-River (15.12.2014)	„Guadalquivir River, Spanish Río Guadalquivir, Arabic Wadi Al-Kabīr (“Great River”), major watercourse of southern Spain. Rising in the mountains of Jaén province, it flows in a generally westward direction for 408 miles (657 km), emptying into the Atlantic Ocean at Sanlúcar de Barrameda, on the Gulf of Cádiz. It drains an area of 22,318 square miles (57,803 square km).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/247577/Guadalquivir-River (15.12.2014)	„Tradition relates, that there formerly was a bridge over the Guadalquivir, erected on the site of the present structure, about two hundred years before the arrival of the Moors in Spain: but, this edifice being greatly decayed, the Arabs built the bridge delineated in our engraving, during the vice-royship or Assamli, A. H. 101—A. D. 720 or 721.“ http://islamic-arts.org/2012/mosque-of-cordova/ (15.12.2014)	„Guadalquivir“ http://www.wissen.de/lexikon/guadalquivir (15.12.2014)	„Guadalquivir [guaðalki'vir]römisch Baetis, arabisch Wadi Al Kebir der Hauptfluss Andalusiens (Spanien), 657 km, Einzugsgebiet 57 121 km ² ; entspringt in der Sierra de Cazorla der Betischen Kordillere und mündet nach schlingenreichem Lauf in den Golf von Cádiz; ab Córdoba schiffbar.“ http://www.wissen.de/lexikon/guadalquivir (15.12.2014)	„Er liegt an einer Brücke über den Guadalquivir und gegenüber dem ebenfalls erhaltenen römischen Stadttor.“ http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-7810789.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	c/247577/Guadalquivir-River (15.12.2014)				
„Iberian peninsula“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/280587/Iberian-Peninsula (15.12.2014)	„Iberian Peninsula, peninsula in southwestern Europe, occupied by Spain and Portugal. Its name derives from its ancient inhabitants whom the Greeks called Iberians, probably after the Ebro (Iberus), the peninsula's second longest river (after the Tagus). The Pyrenees form an effective land barrier in the northeast from the rest of Europe, and in the south at Gibraltar the peninsula is separated from North Africa by a narrow strait. The Atlantic Ocean washes the western and northern coasts, and the	„Muslims had come, in the shape of Arabs and Berbers in 711 when they crossed the Straits of Gibraltar. Quickly they established control over much of the Iberian peninsula.“ http://www.historytoday.com/akbar-s-ahmed/spains-islamic-legacy (15.12.2014)	„Iberische Halbinsel/Pyrenäenhalbinsel“ http://www.wissen.de/lexikon/pyrenaeenhalbinsel (15.12.2014)	„Pyrenäenhalbinsel Iberische Halbinsel Halbinsel im äußersten Südwesten Europas, von dem sie durch die passarmen Hochketten der Pyrenäen abgeriegelt ist. Sie ist im Norden und Westen vom Atlantischen Ozean, im Süden und Osten vom Mittelländischen Meer umgeben und durch die Straße von Gibraltar von Afrika getrennt. Politisch aus Spanien, Portugal, dem Zwergstaat Andorra und der britischen Kronkolonie Gibraltar bestehend, umfasst sie (ohne Inseln) 590 000 km2 mit 49 Mio. Bewohnern.“	„Vor sieben Jahren öffnete die neue Große Moschee in Granada ihre Pforten, 500 Jahre nachdem die letzten Muslime durch die katholische Reconquista von der iberischen Halbinsel vertrieben wurden.“ http://de.qantara.de/inhalt/islam-in-granada-die-leise-stimme-des-muezzin (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Mediterranean Sea the eastern. Cape da Roca, in Portugal, is the most westerly point of continental Europe.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/280587/Iberian-Peninsula (15.12.2014)			http://www.wissen.de/lexikon/pyrenaeenhalbinsel (15.12.2014)	
„Islam“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/295507/Islam (15.12.2014)	„Islam, major world religion promulgated by the Prophet Muhammad in Arabia in the 7th century ce. The Arabic term islām, literally “surrender,” illuminates the fundamental religious idea of Islam—that the believer (called a Muslim, from the active participle of islām) accepts surrender to the will of Allah (in Arabic,	„Islam, with its tolerance and encouragement of both secular and religious learning, created the necessary climate for the exchange of ideas.“ http://islamic-arts.org/2011/science-in-al-andalus/ (15.12.2014)	„Islam“ http://www.wissen.de/lexikon/islam (15.12.2014)	„Bezeichnung für die von dem Propheten Mohammed Anfang des 7. Jahrhunderts in Mekka gestiftete Religion, deren Anhänger sich Muslime oder Moslems nennen.“ http://www.wissen.de/lexikon/islam (15.12.2014)	„Den gebildeten Bewohnern von al-Andalus, von dessen vielleicht sieben Millionen Einwohnern im Jahr 1000 fünf Millionen zum Islam konvertierte Christen gewesen sein sollen, stellt Levering Lewis die christianisierten Barbaren im Norden gegenüber, die nach dem Fall des weströmischen Reiches Europa

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Allāh: God).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/295507/Islam (15.12.2014)				verwüstet hätten.“ http://www.welt.de/geschichte/article115521400/Als-Muslime-und-Juden-eine-Symbiose-eingingen.html (15.12.2014)
„Janus“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/300515/Janus (15.12.2014)	„Janus, in Roman religion, the animistic spirit of doorways (januae) and archways (jani). Janus and the nymph Camasene were the parents of Tiberinus, whose death in or by the river Albula caused it to be renamed Tiber.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/300515/Janus (15.12.2014)	„The Romans constructed a pagan temple there to the two-faced Janus, the god of doors and gateways, beginning and endings.“ http://www.usnews.com/news/sacred-places/articles/2007/11/16/legacy-of-islam-and-christianity (15.12.2014)	„Janus“ http://www.wissen.de/lexikon/janus (15.12.2014)	„Janus [lateinisch ianua, „Tür“] römischer Schutzgott des Ein- und Ausgangs, dann auch des Anfangs; wurde mit zwei nach entgegengesetzten Seiten blickenden Gesichtern („Januskopf“) dargestellt.“ http://www.wissen.de/lexikon/janus (15.12.2014)	„Die archäologischen und bauhistorischen Untersuchungen des Carnuntiner Heidentores haben erbracht, dass das Janus-Quadrifrons in Rom praktisch nach dem gleichen Baumaß wie das Heidentor konstruiert worden ist.“ http://sciencev1.orf.at/science/urban/11721 (15.12.2014)
„Judaism“	„Judaism, the religion of the Jews. It is the	„The history of Judaism is	„Judentum“	„Judentum nach dem Stamm der	„Sie gründete sich auf die Zusammenarbeit

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/307197/Judaism (15.12.2014)	complex phenomenon of a total way of life for the Jewish people, comprising theology, law, and innumerable cultural traditions.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/307197/Judaism (15.12.2014)	inseparable from the history of Jews themselves. The early part of the story is told in the Hebrew Bible (Old Testament).“ http://www.bbc.co.uk/religion/religions/judaism/history/history_1.shtml (15.12.2014)	http://www.wissen.de/lexikon/judentum (15.12.2014)	Juden bzw. nach dem antiken Königreich Juda in Palästina benannte älteste monotheistische Religion. Der Begriff Judentum umschreibt nicht nur die Religion, sondern das gesamte kulturelle und politische Umfeld, d. h., für die Juden ist der religiöse Bereich untrennbar mit dem öffentlichen Leben verbunden.“ http://www.wissen.de/lexikon/judentum (15.12.2014)	zwischen zwei Weltreligionen, die heute als Antipoden gelten: Islam und Judentum.“ http://www.welt.de/geschichte/article115521400/Als-Muslime-und-Juden-eine-Symbiose-eingingen.html (15.12.2014)
„Ka’bah/Kaaba“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/309173/Kabah (15.12.2014)	„Ka’bah, also spelled Kaaba, small shrine located near the centre of the Great Mosque in Mecca and considered by Muslims everywhere to be the most sacred spot on Earth.	„The Kaaba is the holy black cube in the centre of the Grand Mosque, around which pilgrims walk; (...)“ http://www.theguardian.com/artanddesign/	„Kaaba [die; arabisch ka’b, Würfel]“ http://www.wissen.de/lexikon/kaaba (15.12.2014)	„Würfelförmiges (12×10×15 m), mit schwarzen Teppichen (Kiswa) bedecktes Gebäude in Mekka, das als zentraler Kultort des Islam verehrt wird.“	„In engen Reihen haben sich die Gläubigen um die Kaaba, das würfelförmige Heiligtum im weiten Innenhof, gruppiert, als die Aktion beginnt.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Muslims orient themselves toward this shrine during the five daily prayers, bury their dead facing its meridian, and cherish the ambition of visiting it on pilgrimage, or hajj, in accord with the command set out in the Qur'ān.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/309173/Kabah (15.12.2014)	2012/oct/23/mecca-architecture-hajj1 (15.12.2014)		http://www.wissen.de/lexikon/kaaba (15.12.2014)	http://www.zeit.de/2006/07/A-Mekka (15.12.2014)
„qiblah/qiblah“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/485731/qiblah (15.12.2014)	„Qiblah, also spelled qibla or kiblah, the direction of the sacred shrine of the Ka‘bah in Mecca, Saudi Arabia, toward which Muslims turn five times each day when performing the salat (daily ritual prayer). Soon after Muhammad’s	„Consequently, the founder’s descendants maintained the custom of praying towards the South, even though they had numerous chances to change the qiblah during the many extensions that were made to the Great Mosque.“	„Kibla/Qibla“ http://www.wissen.de/lexikon/kibla (15.12.2014)	„Kibla [die; arabisch] Kebla Gebetsrichtung der Muslime nach Mekka, dem religiösen Mittelpunkt des Islams. Orientierung.“ http://www.wissen.de/lexikon/kibla (15.12.2014)	„Die Moschee ist als ein Ort definiert, an dem sich die Gemeinschaft versammelt. Ein schlichter Raum mit einer chorförmigen Gebetsnische (mihrāb) reicht dafür aus; neben den Waschplätzen gibt es die Kanzel (minbar),

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	emigration (Hijrah, or Hegira) to Medina in 622, he indicated Jerusalem as the qiblah, probably influenced by Jewish tradition. When Jewish-Muslim relations no longer seemed promising, Muhammad changed the qiblah to Mecca.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/485731/qiblah (15.12.2014)	http://islamic-arts.org/2011/the-great-mosque-of-cordoba-geometric-analysis/ (15.12.2014)			die an der nach Mekka gerichteten Gebetswand (qibla) angebracht ist und der Freitagspredigt (chutba) dient.“ http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2012/02/Moscheebau-in-Deutschland/seite-2 (15.12.2014)
„Maghreb/Maghrib“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/356614/Maghrib (15.12.2014)	„Maghrib, (Arabic: “West”) , also spelled Maghreb, region of North Africa bordering the Mediterranean Sea. The Africa Minor of the ancients, it at one time included Moorish Spain and now comprises essentially the Atlas	„In the Maghrib (North Africa and al-Andalus, or Muslim Spain), it became common practice to store the minbar in a closet built into the wall to the right of the mihrab.“ http://islamic-arts.org/2012/the-	„Maghreb“ http://www.wissen.de/lexikon/maghreb (15.12.2014)	„Maghreb [der; arabisch, „Westen“] der Westen der arabischen Welt; umfasst die nordafrikanischen Staaten Marokko, Algerien und Tunesien, bisweilen wird auch Libyen dazu gerechnet.“	„Im heutigen Israel werden summarisch alle „orientalischen“ Juden, also auch solche, die aus dem Irak oder Jemen, aus dem Maghreb oder dem Iran stammen, Sephardim genannt, selbst wenn sie keinerlei spanische Bezüge haben.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	Mountains and the coastal plain of Morocco, Algeria, Tunisia, and Libya.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/356614/Maghrib (15.12.2014)	masterpiece-minbar/ (15.12.2014)		http://www.wissen.de/lexikon/maghreb (15.12.2014)	http://www.zeit.de/1992/15/das-grausame-ende-der-convivencia/seite-4 (15.12.2014)
„Maimonides“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/358539/Moses-Maimonides (15.12.2014)	„Moses Maimonides, original name Moses Ben Maimon, also called Rambam, Arabic name Abū ‘Imran Mūsā ibn Maymūn ibn ‘Ubayd Allāh (born March 30, 1135, Córdoba [Spain]—died Dec. 13, 1204, Egypt), Jewish philosopher, jurist, and physician, the foremost intellectual figure of medieval Judaism. His first major work, begun at age 23 and completed 10 years later, was a	„Maimonides wrote 10 known medical works in Arabic.“ http://islamic-arts.org/2011/pioneer-physicians/ (15.12.2014)	„Maimonides“ http://www.wissen.de/lexikon/maimonides-moses (15.12.2014)	„Moses, Rabbi Mose Ben Maimon, jüdischer Religionsphilosoph, Rechtsgelehrter und Arzt, * 30. 3. 1135 Córdoba, † 13. 12. 1204 Fustat bei Kairo; hervorragendster jüdischer Denker des Mittelalters, versuchte eine Systematisierung der jüdischen religiösen Überlieferung mit Hilfe der aristotelischen Philosophie; vertrat jedoch gegen	„Moses Maimonides (ca. 1138 – 1204) war Philosoph, Rechtsgelehrter und Arzt. Er versuchte, den Glauben an Gott mit rationalen Grundsätzen und den Naturwissenschaften zu verbinden.“ http://de.qantara.de/content/jacob-bender-out-cordoba-das-judisch-islamische-erbe-von-cordoba-0 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	commentary on the Mishna, the collected Jewish oral laws.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/358539/Moses-Maimonides (15.12.2014)			Aristoteles, der für ihn – von den Propheten abgesehen – die höchste Stufe des Wissens erreicht hatte, die Schöpfungslehre der Bibel.“ http://www.wissen.de/lexikon/maimonides-moses (15.12.2014)	
„Mamlūk/Mameluke“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/360799/Mamluk (15.12.2014)	„Slave soldier, a member of one of the armies of slaves that won political control of several Muslim states during the Middle Ages.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/360799/Mamluk (15.12.2014)	„The Mongol raids of the second half of the thirteenth century reduced the city to a secondary role with Cairo established as the Mamluk capital.“ http://islamic-arts.org/2011/damascus-history-arts-and-architecture/ (15.12.2014)	„Mamluken [arabisch, „Leibeigene, Sklaven“]“ http://www.wissen.de/lexikon/mamluken (15.12.2014)	„Mamluken - Leibwache islamischer Herrscher seit dem 9. Jahrhundert, meist türkische oder tscherkessische Sklaven.“ http://www.wissen.de/lexikon/mamluken (15.12.2014)	„Schon seit dem 9. Jahrhundert sind die Herrscher und herrschenden Schichten in der arabischen Welt meist nichtarabischer Herkunft – Iraner, Türken, Mongolen im Osten, in Ägypten seit dem 13. Jahrhundert die türkischen und tscherkessischen Mamluken, im Maghreb und in al-Andalus (den

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
					islamischn Gebieten der Iberischen Halbinsel) die Berber.“ http://www.zeit.de/1992/46/wer-ist-ein-araber (15.12.2014)
„mihrab“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/381937/mihrab (15.12.2014)	„mihrab, Arabic mihrāb , prayer niche in the qiblah wall (that facing Mecca) of a mosque; mihrabs vary in size but are usually ornately decorated. The mihrab originated in the reign of the Umayyad prince al-Walīd I (705–715), during which time the famous mosques at Medina, Jerusalem, and Damascus were built.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/381937/mihrab	„The mihrab was not an absolute requirement of any functioning mosque, and it should be remembered that the earliest example dates from as late as 705, when the rebuilt Mosque of the Prophet at Medina was furnished with one.“ http://islamic-arts.org/2011/the-mosque-in-the-medieval-islamic-world/ (15.12.2014)	„Mihrab“ http://www.wissen.de/lexikon/mihrab (15.12.2014)	„Mihrab [mix'rab; der; arabisch] Michrab eine flache Nische in der Wand der Moschee, die die Gebetsrichtung (Kibla) anzeigt.“ http://www.wissen.de/lexikon/mihrab (15.12.2014)	„Der ursprüngliche Mihrab wurde um 850 unter Abd al-Rahman II. im Rahmen von Erweiterungsarbeiten abgetragen.“ Guichard (2005:52)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	(15.12.2014)				
„minaret“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/383472/minaret (15.12.2014)	„minaret, (Arabic: “beacon”), in Islāmic religious architecture, the tower from which the faithful are called to prayer five times each day by a muezzin, or crier. Such a tower is always connected with a mosque and has one or more balconies or open galleries.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/383472/minaret (15.12.2014)	„The minaret, the courtyard, the covered sanctuary, facilities for ablutions all play a significant role in the overall design of a mosque, to say nothing of such lesser facilities as a dakka (raised platform), carpets or other floor coverings, and latrines.“ http://islamic-arts.org/2011/the-mosque-in-the-medieval-islamic-world/ (15.12.2014)	„Minarett“ http://www.wissen.de/lexikon/minarett (15.12.2014)	„Minarett [das; arabisch, „Leuchtturm“] Turm für den Gebetsrufer (Muezzin) der Moschee. Das Minarett im westlichen Islam ist quadratisch, in Ägypten gibt es Sonderformen mit 3 Stockwerken (Quadrat, Oktogon, Zylinder), in Persien und Anatolien ist es zylindrisch gestaltet. Die Blaue Moschee in Istanbul hat 6, die Große Moschee in Mekka 7 Minarette.“ http://www.wissen.de/lexikon/minarett (15.12.2014)	„Als christliche Kirche des oströmischen Konstantinopel errichtet, machten die Osmanen das majestätische Gebäude 1453 zu einer Moschee und ergänzten später die vier Minarette.“ http://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article131043543/Heilige-Weisheit.html (15.12.2014)
„Moor“	„Moor, in English usage, a Moroccan or,	“Such fighting as that of the first two days,	„Mauren“	„Mauren, die aus Berbern und Arabern	„Die Mauren waren Besiegte, und der

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/391449/Moor (15.12.2014)	formerly, a member of the Muslim population of what is now Spain and Portugal. Of mixed Arab, Spanish, and Amazigh (Berber) origins, the Moors created the Arab Andalusian civilization and subsequently settled as refugees in North Africa between the 11th and 17th centuries. By extension (corresponding to the Spanish moro), the term occasionally denotes any Muslim in general, as in the case of the “Moors” of Sri Lanka or of the Philippines.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/391449/Moor (15.12.2014)	it was manifest, would be greatly detrimental to the Arab-Moors.” Coppée (2002:261)	http://www.wissen.de/lexikon/mauren-geschichte (15.12.2014)	gemischten Eroberer Spaniens, die hier seit 711 n. Chr. eine Herrschaft mit hoher Kultur errichteten; durch die Reconquista zurückgedrängt und 1492 aus Spanien vertrieben.“ http://www.wissen.de/lexikon/mauren-geschichte (15.12.2014)	Druck der Sieger lastete mehr und mehr auf ihnen.“ Clot (2010:244)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Morisco“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392401/Morisco (15.12.2014)	„Morisco, (Spanish: “Little Moor”), one of the Spanish Muslims (or their descendants) who became baptized Christians.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392401/Morisco (15.12.2014)	„This is just as true of the modest, sometimes tiny houses of the Moriscos (Moors forcibly christened after 1500) that can still be seen in the Albaicfn, as it is for the royal palaces of the Alhambra.“ http://islamic-arts.org/2013/the-alhambra/ (15.12.2014)	„Moriske“ http://www.wissen.de/fremdwort/moriske (15.12.2014)	„Moriske Mo riʃ ke ⟨m.; –n, –n⟩ nach der christl. Rückeroberung in Spanien zurückgebliebener u. getaufter Maure [‹ span. morisco »maurisch«]“ http://www.wissen.de/fremdwort/moriske (15.12.2014)	„Im Jahre 1568 jedoch kamen fremde Morisken nach Granada und wiegelten die dortigen Muslime auf, die sich ihnen schließlich anschlossen; 4000 Rebellen zogen sich nach dem Scheitern des Aufstandes in die Berge zurück.“ Clot (2010:260)
„mosque“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/393679/mosque (15.12.2014)	„mosque, Arabic masjid or jāmi‘, any house or open area of prayer in Islam. The Arabic word masjid means “a place of prostration” to God, and the same word is used in Persian, Urdu, and Turkish.“	„The garden, attached to the mosque, occupies an inclosure of about two hundred and ten feet in front of the building, nearly one-fourth of the entire space appropriated to it.“ http://islamic-arts.org/2012/mosque	„Moschee“ http://www.wissen.de/wortherkunft/moschee (15.12.2014)	„Moschee, islamisches Gotteshaus ♦ über frz. mosquée, span. mezquita aus arab. masǧid „Gebetshaus“, eigentlich „Ort des Niederwerfens“, aus der Vorsilbe ma– zur Bezeichnung des Ortes einer Sache oder einer Tätigkeit	„Der Höhepunkt des Bauwerks ist der Mihrab, auf den die Hauptachse der Moschee hinführt und dessen überwältigende Wirkung durch die Vielpaß-Querarkaden raffiniert vorbereitet und gesteigert wird.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/393679/mosque (15.12.2014)	-of-cordova/ (15.12.2014)		und arab. saġada „sich niederwerfen“.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/moschee (15.12.2014)	Barrucand/Bednorz (1992:83)
„Mozarab“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395436/Mozarab (15.12.2014)	„Mozarab, Spanish Mozárabe , (from Arabic musta'rib, "arabicized"), any of the Spanish Christians living under Muslim rule (8th–11th century), who, while unconverted to Islam, adopted Arabic language and culture.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395436/Mozarab (15.12.2014)	„This process started with the Mozarabs (Spanish Christians living in Andalusia) migrating between Andalusia and Northern Christian areas of Spain.“ http://islamic-arts.org/2011/islamic-arches/ (15.12.2014)	„Mozaraber“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mozaraber (15.12.2014)	„Christ in Spanien während der arab. Herrschaft, der die arab. Sprache und Kultur angenommen hatte ♦ aus arab. musta'rib „sich den Arabern Angleichender“, zu arab. ista'raba „sich den Arabern angleichen, die Sitten der Araber übernehmen“.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mozaraber (15.12.2014)	„Es gab in Andalusien, aus dem der Dichter und Philosoph Seneca und die Kaiser Trajan und Hadrian stammten, im Mittelalter eine erstaunliche Kategorie Mensch: die Mozaraber. Das waren Christen, die unter islamischen Landesherren lebten und unbehelligt blieben: die eine noble Toleranz genossen.“ http://www.zeit.de/1986/13/eine-versunkene-metropole/seite-2 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Mudejar“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395981/Mudejar (15.12.2014)	„Mudejar, Spanish Mudéjar, (from Arabic mudajjan, “permitted to remain”), any of the Muslims who remained in Spain after the Reconquista, or Christian reconquest, of the Iberian Peninsula (11th–15th century).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395981/Mudejar (15.12.2014)	„In Andalusia, for instance, the Mudejar arts were appreciated and cultivated not only by Muslims, but by Jews and Christians alike.“ http://islamic-arts.org/2011/ethics-and-aesthetics-in-islamic-arts/ (15.12.2014)	„Mudejarstil“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mudejarstil (15.12.2014)	„Mudejarstil span. Kunststil mit maurischen Elementen ♦ span. Mudejar „Maure in Spanien unter christlicher Herrschaft“, aus arab. mudağğan „dem erlaubt ist, sich aufzuhalten (wo er ist)“, auch von Tieren: „ans Haus gewöhnt, gezähmt, dienstbar gemacht“.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mudejarstil (15.12.2014)	„Gaudis zu Stein gewordene Visionen, die diese Baustelle zu einem Wallfahrtsort für täglich Tausende von Besuchern machen, sind angeregt durch den in der Tradition verankerten und durch den Islam inspirierten Mudejarstil.“ http://www.zeit.de/1988/27/barcelonas-beruehmteste-baustelle/seite-2 (15.12.2014)
„Mufti“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/396091/mufti (15.12.2014)	„Mufti, Arabic Muftī, an Islāmic legal authority who gives a formal legal opinion (fatwā) in answer to an inquiry by a private individual or judge.“	„Facing Mecca, Francis bowed his head in prayer for several minutes while standing next to Istanbul’s Grand Mufti Rahmi Yaran.“ http://www.theguardian.com	„Mufti“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mufti (15.12.2014)	„Mufti islamischer Rechtsgelehrter ♦ aus arab. al-muftī „der Erteiler von Rechtsgutachten, der Ausleger des islamischen Rechts“, zu arab. fatwā	„Konflikte zwischen den Religionen gebe es hier nicht, versichert Kamil Samigullin, der als oberster Mufti der muslimischen Leitung der Republik Tatarstan vorsitzt.“

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/396091/mufti (15.12.2014)	an.com/world/2014/nov/29/pope-francis-turkey-pray-blue-mosque-islam-cooperation (15.12.2014)		„Rechtsgutachten“ http://www.wissen.de/wortherkunft/mufti (15.12.2014)	http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-09/islam-muslime-christen-tatarstan-kasaner-modell/seite-2 (15.12.2014)
„muqarnas“ http://www.encyclopedie.com/doc/101-muqarna.html (15.12.2014)	„muqarna (pl. muqarnas). Decorative device in Islamic architecture, like a small pointed niche, used in tiers projecting over those below, usually constructed of corbelled brick, stone, stucco, or wood.“ http://www.encyclopedie.com/doc/101-muqarna.html (15.12.2014)	„The structure cleverly dematerialised by continuous work of stucco, muqarnas and faience covering the entire walls, floors and ceilings.“ http://islamic-arts.org/2011/al-hambra-palace-and-the-river-of-paradise/ (15.12.2014)	„Muqarnas“ Barrucand/Bednorz (1992:229)	„Ein aus vielen Nischen und Nischenfragmenten zusammengesetztes wabenähnliches Dekormotiv, das vom 11. Jahrhundert an in der islamischen Welt erscheint und sich schnell verbreitet. (...)“ Barrucand/Bednorz (1992:229)	„In al Andalus erscheint schon bald ein mukarbas oder mukarnas genannter Dekortyp, eine Abfolge von Nischen, die um eine kleinere Anzahl von Achsen gruppiert ist und die man meist mit Waben oder Stalaktiten vergleicht.“ (Clot 2002:308)
„Nasrid dynasty“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic	„Naşrid dynasty, last of the Muslim dynasties in Spain, rising to power	„Nasrids and Merinids supported the Mudejar revolts against Castilian rule	„Nasriden-Dynastie“ http://www.wissen.de/lexikon/nasriden	„Nasriden die letzte islamische Dynastie in Spanien, 1238–1492; herrschte	„Einer der berühmtesten Herrscher der Nasriden-Dynastie

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
c/404016/Nasrid-dynasty (15.12.2014)	following the defeat of the Almohads at the Battle of Las Navas de Tolosa, in 1212. They ruled Granada from 1238 to 1492.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/404016/Nasrid-dynasty (15.12.2014)	that convulsed Andalusia in 1264.“ Fletcher (1992:159)	(15.12.2014)	im Königreich Granada; von Isabella I. und Ferdinand II. vertrieben.“ http://www.wissen.de/lexikon/nasriden (15.12.2014)	war Jusuf I.“ Sordo (1964:119)
„ornamentation“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1384092/ornamentation (15.12.2014)	„ornamentation, in architecture, applied embellishment in various styles that is a distinguishing characteristic of buildings, furniture, and household items. Ornamentation often occurs on entablatures, columns, and the tops of buildings and around entryways and windows, especially in the form of moldings.“	„The facade, built in 1370, epitomizes the ornamentation of the Nasrids of Granada superbly: geometry, inscriptions and ornamental foliage (ataurique) are carved into the stucco panels of the facade, dividing it into harmonious proportions.“ http://islamic-arts.org/2013/the-alhambra/	„Ornamentik“ http://www.wissen.de/lexikon/ornamentik (15.12.2014)	„Ornamentik Kunst des Verzierens; Sammelbegriff für die Ornamente eines bestimmten Stils, einer Kulturepoche, eines Bauwerks, Kunstgegenstands u. Ä.“ http://www.wissen.de/lexikon/ornamentik (15.12.2014)	„Haushohe Portale mit orientalischer Ornamentik zieren die marmorverkleideten Außenwände - steinernes Symbol weltlicher Herrschaft auf neun Hektar Fläche.“ http://www.welt.de/print-welt/article524828/Der-Koenig-der-Herzen-mischt-sich-am-liebsten-unter-

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1384092/ornamentation (15.12.2014)	(15.12.2014)			sein-Volk.html (15.12.2014)
„Peter the Cruel“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/453601/Peter (15.12.2014)	„Peter, byname Peter the Cruel or Peter the Just, Spanish Pedro El Cruel or Pedro El Justiciero (born August 30, 1334, Burgos, Castile [Spain]—died March 23, 1369, Montiel, France), celebrated king of Castile and Leon from 1350 to 1369, charged by his contemporary enemies with monstrous cruelty but viewed by later writers as a strong executor of justice.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/453601/Peter (15.12.2014)	„In the mid-fourteenth century, Pedro the Cruel ruled the largest kingdom in Spain. His nickname was earned by his punishments and acts of vengeance on rebels and rivals, though these were not noticeably more extreme than many other kings of the age.“ http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_objects/cm/g/gold_dobla_de_cabez_coin_of_peter (15.12.2014)	„Peter der Grausame“ http://www.retrobibliothek.de/retrobib/seite.html?id=132647 (15.12.2014)	„Peter der Grausame, König von Castilien und Leon (1350-69), geb. 30. Aug. 1334 zu Burgos, Sohn Alfons' XI. und der Maria von Portugal, ging 1353 mit Blanca, der Tochter des Herzogs von Bourbon, des Veters König Johanns von Frankreich, eine Ehe ein, obwohl er, wie es heißt, bereits mit der Donna Maria Padilla heimlich vermählt war.“ http://www.retrobibliothek.de/retrobib/seite.html?id=132647 (15.12.2014)	„Vor allem Ferdinads Sohn Alfons X. der Weise und später wieder Peter I. der Grausame wählten Sevilla als bevorzugte Königsresidenz – beide fanden in der Moschee und späteren kathedrale ihre letzte Ruhestätte.“ Karge (1958:149)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Plateresque“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/464023/Plateresque (15.12.2014)	„Plateresque, Spanish Plateresco, (“Silversmith-like”), main architectural style in Spain during the late 15th and the 16th centuries, also used in Spain’s American colonies. Cristóbal de Villalón first used the term in 1539 while comparing the richly ornamented facade of the Cathedral of León to a silversmith’s intricate work. Later the name came to be generally applied to late Gothic and early Renaissance Spanish architecture, since it was characterized by an intricate and minutely detailed relief ornament that is generally applied to the surface of buildings for	„The architecture from this era remains throughout the city, and it seems every street has a building decorated with elaborate plateresque and Renaissance plasterwork – churches, university buildings, libraries or homes.“ http://www.theguardian.com/spanish-tourist-board/salamanca-spain-university-town (15.12.2014)	„plateresk“ http://www.wissen.de/wortherkunft/plateresk (15.12.2014)	„plateresk 1. wunderlich, verziert 2. plateresker Stil: ornamentaler Stil der span. Spätgotik und Frührenaissance ♦ aus span. plateresco „geschnörkelt“, zu span. plateria „Gold–, Silberschmiedearbeit“, zu span. platero „Gold–, Silberschmied“, zu span. plato „Platte“; wegen der Ähnlichkeit der Verzierungen mit den kleinteiligen, getriebenen Gold– und Silberschmiedearbeiten.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/plateresk (15.12.2014)	„Das Wort davor heißt „plateresk“ und bedeutet „wunderlich verziert“.“ http://www.zeit.de/1975/45/zeitmosaik (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	extravagant decorative effect and without regard for structural articulation. Favourite motifs of this florid ornament include twisted columns, heraldic escutcheons, and sinuous scrolls. Clusters of this jewelry-like ornament contrast with broad expanses of flat wall surface.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/464023/Plateresque (15.12.2014)				
„Quran/Koran“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/487666/Quran (15.12.2014)	„Qur’ān, (Arabic: “Recitation”) also spelled Quran and Koran, the sacred scripture of Islam and, for all Muslims, the very word of God, revealed through the agency of the	„As the word of God revealed to the Prophet Muhammad (PBUH), the verses of the Qur’an are canonical and cannot be changed.“ http://islamic-	„Koran“ http://www.wissen.de/wortherkunft/koran (15.12.2014)	„Heilige Schrift des Islams mit den Offenbarungen Mohammeds ♦ aus arab. qur’ān in ders. Bed., zu arab. qara' „lesen, vortragen““ http://www.wissen.de	„Aus islamischer Perspektive ist dies besonders töricht, da uns im Koran zahlreiche mächtige Prinzipien und Erzählungen mitgegeben wurden, die uns den Weg zu

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	archangel Gabriel to the Prophet Muhammad.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/487666/Quran (15.12.2014)	arts.org/2012/the-qur'an/ (15.12.2014)		/wortherkunft/koran (15.12.2014)	Gerechtigkeit, Frieden und gemeinschaftlicher Harmonie auferlegen.“ http://de.qantara.de/inhalt/imam-feisal-abdul-rauf-geschichten-aus-dem-koran-auf-dem-weg-zum-frieden (15.12.2014)
„Reconquest Reqonquista“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/493710/Reconquista (15.12.2014)	„Reconquista, English Reconquest, in medieval Spain and Portugal, a series of campaigns by Christian states to recapture territory from the Muslims (Moors), who had occupied most of the Iberian Peninsula in the early 8th century.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/493710/Reconquista (15.12.2014)	“Many Christians must have been privy to the negotiations, but it did not fit in with the powerful myth of the Reconquest for the truth to be known.” Harvey (1992:313)	„Reconquista (Wiedereroberung)“ http://www.wissen.de/lexikon/reconquista (15.12.2014)	„Kampf der Christen in Spanien gegen die Araber, der mit dem Sieg Pelayos bei Covadonga 722 begann und mit der Eroberung Granadas durch die Katholischen Könige 1492 endete.“ http://www.wissen.de/lexikon/reconquista (15.12.2014)	„Die Reconquista, die große Rückeroberung, war entfesselt.“ Clot (2010:234)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	c/493710/Reconquista (15.12.2014)				
„Saqalibah“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/523821/Saqalibah (15.12.2014)	„Šaqālibah, in medieval Muslim Spain, Slavs, or people from the Black Sea coast north of Constantinople. Later, by extension, the term came to designate all foreign slaves in the military.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/523821/Saqalibah (15.12.2014)	“The people, as spoken of, were largely the Syrian Arab jundis; while the new military force was predominantly that of Berbers brought from North Africa along with Slavic slaves from Eastern Europe and the areas around Leon (known as saqaliba).” https://www.iusb.edu/journal-hist/HistoryJournalVolumeII.pdf (15.12.2014)	“Saqaliba” Clot (2010:192)	„Auch die Sklaven (saqaliba) sind ein wichtiges, zahlenmäßig indessen variables Element der Bevölkerung und besitzen in bestimmten Epochen auf Grund ihres Einflusses eine wichtige Machtstellung in der Gesellschaft von al Andalus. Die Mehrzahl der Sklaven sind Sklaven sowie Germanen aus Mittel- und Osteuropa; in der Regel waren sie Gefangene, die auf den Sklavenmärkten Westeuropas, vor allem in Verdun, verkauft wurden. Eine ganze Reihe dieser weißen Sklaven	„In der Regel formierten sich die Saqaliba zu homogenen Gemeinschaften und bewahrten so einen mehr oder weniger „europäischen“ Charakter trotz ihres Übertritts zum Islam.“ Clot (2010:193)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				erhielten eine gründliche Ausbildung und erreichten hohe Funktionen.“ Clot (2010:192)	
„Sevilla“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla (15.12.2014)	„Sevilla, conventional Seville, ancient Hispalis, city, capital of the provincia (province) of Sevilla, in the Andalusia comunidad autónoma (autonomous community) of southern Spain. Sevilla lies on the left (east) bank of the Guadalquivir River at a point about 54 miles (87 km) north of the Atlantic Ocean and about 340 miles (550 km) southwest of Madrid. An inland port, it is the chief city of Andalusia and the fourth largest in Spain. Sevilla was	„There was apparently a large Mozarabic community in Seville, but it suffered “an enormous slaughter” in the ninth century which virtually wiped out the community, according to Gonzalez.” Roth (1994:59)	„Sevilla“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Sevilla [sə'vilja] Seville südspanische Hafenstadt und Hauptstadt der Region Andalusien, am Guadalquivir, 704 000 Einwohner; reich an Kunst- und Bauwerken, besonders aus der maurischen Zeit; (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Doch eigentlich ist Los Bermejales, ein Viertel im Süden Sevillas, ein unauffälliger Ort. Vom Glanz, den die Hauptstadt Andalusiens im Zentrum verbreitet, ist hier, an ihrer südlichen Peripherie, nichts zu spüren.“ http://de.qantara.de/inhalt/moscheebau-in-sevilla-projekt-in-der-schwebe (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	important in history as a cultural centre, as a capital of Muslim Spain, and as a centre for Spanish exploration of the New World. Pop. (2008 est.) 690,160.“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/536808/Sevilla (15.12.2014)				
„Seville Cathedral (The Cathedral of Saint Mary of the See)“ http://www.britannica.com/EBchecked/top/c/536808/Sevilla#ref188160 (15.12.2014)	„Sevilla’s cathedral is one of the largest in area of all Gothic churches. Most of it was constructed from 1402 to 1506 on the site of the city’s principal mosque, which had been built by the Almohads in 1180–1200 on the site of an earlier Visigothic church. One of the mosque’s few surviving portions, its minaret,	„After the Spanish-American war of 1898 and Spain’s loss of Cuba, Columbus’s remains were at last returned to Spain and buried in Seville Cathedral.“ http://www.historytoday.com/richard-cavendish/death-christopher-columbus (15.12.2014)	„Kathedrale von Sevilla“ http://www.spain.info/de_AT/quieres/arte/monumentos/sevilla/catedral_de_sevilla.html (15.12.2014)	„Die Kathedrale nimmt die Stelle der Hauptmoschee aus dem 12. Jahrhundert ein. Von dieser ist noch das Minarett erhalten, das aufgrund einer im 16. Jahrhundert angebrachten Wetterfahne La Giralda genannt wird. Ebenfalls von der früheren Moschee stammen der Hof der Waschungen und das	„Da ist die Giralda, der maurische Turm der größten gotischen Kathedrale der Welt.“ http://www.zeit.de/2006/43/Spanien (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	called the Giralda, was incorporated into the cathedral as its bell tower. The minaret has surfaces almost entirely covered with beautiful yellow brick and stone paneling of Moorish design. The main portion of the Cathedral of Santa Maria is built in the Late Gothic style of France, but its various parts display building styles ranging from the Moorish through the Gothic to the Plateresque and the Baroque. The cathedral's interior contains paintings by Murillo an.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188160 (15.12.2014)			heutige Tor Puerta del Perdón. Nach der Eroberung der Stadt durch Ferdinand III. von Kastilien wurde das Gotteshaus 1248 christlich. Die unterschiedlichen Bauphasen lassen Mudéjar-, gotische, Renaissance-, barocke und klassizistische Elemente erkennen.“ http://www.spain.info/de_AT/quieres/arte/monumentos/sevilla/catedral_de_sevilla.html (15.12.2014)	

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Sierra Morena“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392110/Sierra-Morena (15.12.2014)	„Sierra Morena, mountain range, south-central Spain, forming the southern edge of the Meseta Central and stretching for about 200 miles (320 km) from the Sierra de Alcaraz (5,896 feet [1,797 metres]) in the east to the Portuguese border in the west. It includes many minor ranges that run transversely—e.g., the Sierras Madrona, Sur de Alcudia, and de Aracena.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392110/Sierra-Morena (15.12.2014)	„It is close to the Sierra Morena mountains and the passes which allow access to the Meseta. A rich agricultural plain is located nearby.“ http://www.ovpm.org/en/spain/cordoba (15.12.2014)	„Sierra Morena (Schwarzes Gebirge)“ http://www.wissen.de/lexikon/sierra-morena (15.12.2014)	„Sierra Morena [spanisch, „Schwarzes Gebirge“] der aufgebogene Südrand der innerspanischen Hochfläche, der nach Süden mit steilen Bruchrändern zur Guadalquivir-Ebene abfällt, 600 km lang, in der Sierra de Alcaraz 1798 m hoch; (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/sierra-morena (15.12.2014)	„Dann die Sierra Morena. Das Gebirge wird langsam durchmessen, Strauchwerk und Fels oft nur Zentimeter vom Waggonfenster entfernt.“ http://diepresse.com/home/leben/reise/290087/Die-schone-Unbekannte (15.12.2014)
„stained glass“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562530/stained-glass	„stained glass, stained glass: in the arts, the coloured glass used for making decorative windows and other	„The technique of stained glass production in Azerbaijan and Iran is different from	„Glasmalerei“ http://www.wissen.de/lexikon/glasmalerei (15.12.2014)	„Glasmalerei die Herstellung bildlicher Darstellungen aus farbigem	„Die Fenster haben Renaissance-Glasmalereien.“ http://www.zeit.de/19

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
glass (15.12.2014)	objects through which light passes. Strictly speaking, all coloured glass is “stained,” or coloured by the addition of various metallic oxides while it is in a molten state; nevertheless, the term stained glass has come to refer primarily to the glass employed in making ornamental or pictorial windows.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562530/stained-glass (15.12.2014)	European.“ http://islamic-arts.org/2014/wood-glass-geometry-stained-glass-in-iran-and-azerbaijan/ (15.12.2014)		Fensterglas.“ http://www.wissen.de/lexikon/glasmalerei (15.12.2014)	88/18/im-gehege-der-habsburger (15.12.2014)
„Stalactite work“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562602/stalactite-work (15.12.2014)	„Stalactite work, also called honeycomb work, Arabic al-ḥalīmāt al-‘uliyā (“the overhang”), pendentive form of architectural ornamentation, resembling the	„The bays where the naves meet the qibla wall were surmounted by cupolas or stucco muqarnas (stalactite or honeycomb vaulting composed of hundreds or thousands of tiny	„Stalaktitwerk“ http://www.duden.de/rechtschreibung/Stalaktitwerk (15.12.2014)	„(in der persisch-islamischen Baukunst) Werk mit vielen kleinen, an Stalaktiten erinnernden Verzierungen; (...)“ http://www.duden.de/	„Über den acht mit Stalaktiten verzierten Trompen ist eine prächtige Stalaktitkuppel angebracht.“ http://www.alhambra.degranada.org/de/info

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	geological formations called stalactites. This type of ornamentation is characteristic of Islamic architecture and decoration.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562602/stalactite-work (15.12.2014)	cells or niches).“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/ (15.12.2014)		rechtschreibung/Stalaktitwerk (15.12.2014)	/orteundplatze/abencerajessaal.asp (15.12.2014)
„Sufism“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/571823/Sufism (15.12.2014)	„Sufism, mystical Islamic belief and practice in which Muslims seek to find the truth of divine love and knowledge through direct personal experience of God.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/571823/Sufism (15.12.2014)	„But an understanding of Islamic art is always related to Sufism which tries to transcend the external forms to reach tawhid within, to understand the unity of creation.“ http://islamic-arts.org/2011/the-dominating-principle-of-islamic-art-comes-from-the-quran/ (15.12.2014)	„Sufismus“ http://www.wissen.de/fremdwort/sufismus (15.12.2014)	„Su fīs mus (m.; –; unz.; Rel.) asket.–myst. Richtung des Islams, die nach Wiedervereinigung mit Gott strebt.“ http://www.wissen.de/fremdwort/sufismus (15.12.2014)	„Der Sufismus wird oft als islamischer Mystizismus beschrieben und in 'Wegen' (tariqa, pl. tariqat) gelehrt, deren Überlieferung auf den Propheten zurückgeht und die heute von angesehenen Sheikhs weitergegeben werden.“ http://de.qantara.de/inhalt/sufismus-in-jordanien-ein-prisma-der-spiritualitaet (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Sultan“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/573018/sultan (15.12.2014)	„Sultan, Arabic Sultān, originally, according to the Qur’ān, moral or spiritual authority; the term later came to denote political or governmental power and from the 11th century was used as a title by Muslim sovereigns.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/573018/sultan (15.12.2014)	„Construction of the Generalife, a summer palace near the Alhambra that underwent many alterations by subsequent sultans, probably started at the beginning of Nasrid rule.“ http://islamic-arts.org/2013/the-alhambra/ (15.12.2014)	„Sultan“ http://www.wissen.de/wortherkunft/sultan (15.12.2014)	„Sultan islamischer Herrscher ♦ aus arab. sulān „Kraft, Gewalt, Herrschaft, Regierung, Herrscher“, aus aramäisch šulānā „Macht, Machthaber“, zu aramäisch šla „herrschen““ http://www.wissen.de/wortherkunft/sultan (15.12.2014)	„Der Vertreter der englischen Judenheit, Sir Moses Montefiore, wird vor seiner Abreise in den Orient von Königin Viktoria empfangen, und als es ihm, zur Freude des gebildeten Europa, gelingt, die am Leben gebliebenen jüdischen Gefangenen freizubekommen und den Sultan zu einer Erklärung über die Unsinnigkeit des Ritualmordvorwurfs zu bewegen, glaubt man das alte Vorurteil endgültig überwunden.“ http://www.zeit.de/2010/33/Engl-Juden/seite-4 (15.12.2014)
„synagogue“	„synagogue, also	„The basic	„Synagoge“	„Synagoge	„Als Kaiserin Maria

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
http://www.britannica.com/EBchecked/topic/578206/synagogue (15.12.2014)	spelled synagog , in Judaism, a community house of worship that serves as a place not only for liturgical services but also for assembly and study. Its traditional functions are reflected in three Hebrew synonyms for synagogue: bet ha-tefilla (“house of prayer”), bet ha-kneset (“house of assembly”), and bet ha-midrash (“house of study”). The term synagogue is of Greek origin (synagein, “to bring together”) and means “a place of assembly.”“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/578206/synagogue (15.12.2014)	requirements were housing for residents, which varied according to their status and wealth, a local mosque, synagogue or church in Jewish and Christian sections, shops and market and a public bath.“ http://islamic-arts.org/2011/domestic-culture-of-cities-in-the-middle-east-16th-to-19th-century/ (15.12.2014)	http://www.wissen.de/wortherkunft/synagoge (15.12.2014)	jüdische Gemeinde, jüdisches Gotteshaus ♦ aus griech. synagoge „Versammlung, Vereinigung“, spätgriech. auch „Versammlungsort“, zu synagein „zusammenführen, versammeln“, aus spätgriech. syn „zusammen“ und spätgriech. agein „führen“.“ http://www.wissen.de/wortherkunft/synagoge (15.12.2014)	Theresia 1744 die Prager Juden ausweisen will, gelingt es den Leitern der Großen Londoner Synagoge, eine Audienz bei König Georg II. zu erhalten.“ http://www.zeit.de/2010/33/Engl-Juden/seite-3 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„Taifa“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/580659/taifa (15.12.2014)	„Taifa, (Spanish:) , Arabic ṭāʾifah, plural ṭawāʾif, a faction or party, as applied to the followers of any of the petty kings who appeared in Muslim Spain in a period of great political fragmentation early in the 11th century after the dissolution of the central authority of the Umayyad caliphate of Córdoba. After the dictatorship of al-Muzaffar (reigned 1002–08), civil war reduced the caliphate to a puppet institution and allowed the various taifas to establish themselves in independent and short-lived kingdoms throughout the Iberian peninsula.“	„Most of the ‘petty kings’ of the turbulent taifa (small kingdoms) period lived in palaces of some kind, but only a few of these remain.“ http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/ (15.12.2014)	“Taifen” Clot (2010:160)	„Die zwischen 1010 und 1030 aufgestiegenen Usurpatorendynastien werden zusammenfassend Taifen (spanisch reyes de taifas) genannt; der zugrunde liegende arabische Begriff muluk at tawaif bedeutet soviel wie „Fürsten der Stammesgruppen“ (d.h. der Araber, Berber und Saqaliba). Diese Taifen kontrollierten Territorien ganz unterschiedlicher Größe und Bedeutung.“ Clot (2010:160)	„Die arabischen und berberischen Kalifate beziehungsweise Sultanate der Omayyaden und Fatimiden waren in kleine, sogenannte Taifas (Teilreiche) zersplittert und dann überrannt worden. Auch die kriegesischen, aus Nordafrika kommenden Almorawiden und Almohaden konnten den Verlust Spaniens nur noch aufschieben.“ http://www.zeit.de/1992/15/das-grausame-ende-der-convivencia/seite-5 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/580659/taifa (15.12.2014)				
„The Giralda“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla (15.12.2014)	„One of the mosque’s few surviving portions, its minaret, called the Giralda, was incorporated into the cathedral as its bell tower. The minaret has surfaces almost entirely covered with beautiful yellow brick and stone paneling of Moorish design.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla (15.12.2014)	„In 1400, the first public clock in Spain was installed at the top of the Giralda, and a year later the decision was taken to build a “modern” – in this case, Gothic – cathedral on the site of the mosque.“ http://islamic-arts.org/2012/the-giralda/ (15.12.2014)	„Giralda“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Giralda (12. Jahrhundert; Minarett der ehemaligen Moschee); (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/sevilla (15.12.2014)	„Davon zeugt insbesondere das Wahrzeichen Sevillas, das schon von Ferne wahrgenommen werden kann: die Giralda, der 97 Meter hohe Glockenturm der Kathedrale, der aus dem Minarett der ab 1172 errichteten almohadischen Hauptmoschee hervorgegangen ist.“ Karge (1958:148)
„The Great Mosque of Cordoba/The Mosque-Cathedral of Cordoba“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla	„Mosque-Cathedral of Córdoba, Spanish Mezquita-Catedral de Córdoba, also called Great Mosque of Córdoba , Córdoba,	„In the Great Mosque of Cordoba strong geometric principles based on the harmonic subdivisions of a	„Die Große Moschee von Cordoba (die Mezquita)/Die Moschee-Kathedrale von Cordoba“	„Die Mezquita von Córdoba liegt mitten im historischen Zentrum der Stadt und ist eines der schönsten Beispiele	„Lange war die Mezquita von Córdoba eine der größten Moscheen der islamischen Welt.

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
.com/EBchecked/topi c/137398/Mosque- Cathedral-of-Cordoba (15.12.2014)	Mosque-Cathedral of: dome of the mihrab [Credit: Archivo Mas, Barcelona]Islamic mosque in Córdoba, Spain, which was converted into a Christian cathedral in the 13th century. The original structure was built by the Umayyad ruler ‘Abd ar-Raḥmān I in 784–786 with extensions in the 9th and 10th centuries that doubled its size, ultimately making it one of the largest sacred buildings in the Islamic world.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topi c/137398/Mosque- Cathedral-of-Cordoba (15.12.2014)	squared circle in which the alternate sides relate in 1:2 and the consecutive relate in 1:√2 proportions appear to underline its architectural planning.“ http://islamic-arts.org/2011/the-great-mosque-of-cordoba-geometric-analysis/ (15.12.2014)	http://www.spain.info /de_AT/quiere s/arte/monume ntos/cordoba/mezquit a_de_cordoba.htm (15.12.2014)	der arabischen Kunst in Spanien. 785 wurde die Moschee unter dem Emir Abd ar-Rhaman I. auf den Fundamenten der alten westgotischen Kirche San Vicente errichtet. In den darauffolgenden Jahrhunderten kam es zu mehreren Erweiterungen an dem Bau. Unter Abd ar-Rhaman III. wurde ein neues Minarett hinzugefügt, im Jahr 961 erweiterte al-Hakam II. den Grundriss des Baus und sorgte für die Dekoration des Mihrab. Den letzten Umbau veranlasste al-Mansur im Jahr 987. umfasst byzantinische Mosaiken und Marmorarbeiten.“	Zahlreiche Einbauten in die Moschee-Kathedrale kamen hinzu, vor allem ab 1523 eine gewaltige Kathedrale nach gotischen Vorbildern, die den Komplex zu einer der größten Kirchen der Welt werden ließ.“ http://www.welt.de/g eschichte/article1253 07358/Kirche-soll- Cordobas-ehemalige- Moschee- zurueckgeben.html (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				http://www.spain.info/de_AT/quieres/arte/monumentos/cordoba/mezquita_de_cordoba.html (15.12.2014)	
„Umayyad dynasty“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/613719/Umayyad-dynasty (15.12.2014)	„Umayyad dynasty, also spelled Omayyad, the first great Muslim dynasty to rule the empire of the Caliphate (661–750 ce), sometimes referred to as the Arab kingdom (reflecting traditional Muslim disapproval of the secular nature of the Umayyad state).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/613719/Umayyad-dynasty (15.12.2014)	„Immediately after the establishment of the Umayyad dynasty of Cordoba in al-Andalus, all their achievements had a very eastern style.“ http://islamic-arts.org/2012/al-andalus-the-orient-in-the-west/ (15.12.2014)	„Umayyaden“ http://www.islam-aktuell.de/2013-11-16-12-40-14/islamische-geschichte/umayyaden/661-750.html (15.12.2014)	„Umayyaden (661-750) - Der erste Kalif der Dynastie der Umayyaden war Mu'awiya. Mit ihm wurde Damaskus 661 zum Zentrum der islamischen Welt. In seiner Herrschaftszeit wurden Nordafrika und das Gebiet des heutigen Afghanistan und Usbekistan erobert. Das Kalifat entwickelte sich zu einer Herrschaftsform der Erbfolge; die Macht wurde fortan vom Vater auf den Sohn vererbt. Weitere Umayyadenkalifen waren u.a. Yazid und Marwan.“	„Die Umayyaden-Moschee liegt in der zum UNESCO Weltkulturerbe gehörenden Altstadt der syrischen Handelsmetropole.“ http://derstandard.at/1350258391597/Historische-Umayyaden-Moschee-bei-Kaempfen-beschaedigt (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				http://www.islam-aktuell.de/2013-11-16-12-40-14/islamische-geschichte/umayyaden/661-750.html (15.12.2014)	
„UNESCO“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/616410/UNESCO (15.12.2014)	„UNESCO, acronym for United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, specialized agency of the United Nations (UN) that was outlined in a constitution signed November 16, 1945. The constitution, which entered into force in 1946, called for the promotion of international collaboration in education, science, and culture. The agency's permanent	„A consultation meeting of renowned international experts in earthen architecture conservation was held in November 2007 at UNESCO Headquarters, and developed final substantial orientations for the operational framework and the programme strategy.“ http://whc.unesco.org/en/earthen-architecture/ (15.12.2014)	„UNESCO“ http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/unesco.html (15.12.2014)	„United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, Erziehungs-, Wissenschafts- und Kulturorganisation der Vereinten Nationen; 16.11.1945 gegründet.“ http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/unesco.html (15.12.2014)	„Mit Artikel 18 des UNESCO-Übereinkommens über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen wurde der Internationale Fonds für kulturelle Vielfalt eingerichtet.“ http://kulturellevielfalt.unesco.at/cgi-bin/page.pl?id=37&page=2 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	headquarters are in Paris, France.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/616410/UNESCO (15.12.2014)				
„Visigoth“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/630568/Visigoth (15.12.2014)	„Visigoth, member of a division of the Goths (see Goth). One of the most important of the Germanic peoples, the Visigoths separated from the Ostrogoths in the 4th century ad, raided Roman territories repeatedly, and established great kingdoms in Gaul and Spain.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/630568/Visigoth (15.12.2014)	„The palaces of the aristocracy were looted, Romans who resisted were killed and women raped by the Visigoths or by slaves who took the opportunity to revenge themselves on their masters.“ http://www.historytoday.com/richard-cavendish/visigoths-sack-rome (15.12.2014)	„Goten/Westgoten“ http://www.wissen.de/lexikon/goten (15.12.2014)	„Goten - ein ostgermanisches Volk, ursprünglich in Südschweden, danach auf Gotland ansässig, das sich im unteren Weichselgebiet niederließ, im 2. Jahrhundert n. Chr. zur Nordküste des Schwarzen Meeres zog und um 230 wohl am unteren Dnjepr siedelte. Um diese Zeit fielen die Goten ins Römische Reich ein, unterlagen aber den Römern bei Naïssus (Niš) 269. Im 3. Jahrhundert spalteten sich die Goten in die Ostgoten	„Die Muslime beendeten die Fremdherrschaft der Westgoten, und auch die jüdische Bevölkerung, die bisher unter dem Druck der Kirche gelitten hatte, war erleichtert: Sie konnte unter dem Halbmond freier leben als zuvor.“ http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2012/02/Islam-Europa-Geschichte (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
				unter dem Königshaus der Amaler und die Westgoten unter den Balthen.“ http://www.wissen.de/lexikon/goten (15.12.2014)	
„Vizier“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/631485/vizier (15.12.2014)	„Vizier, Arabic and modern Persian wazīr, Turkish vazir, originally the chief minister or representative of the ‘Abbāsid caliphs and later a high administrative officer in various Muslim countries, among Arabs, Persians, Turks, Mongols, and other eastern peoples.“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/631485/vizier (15.12.2014)	„The kingdoms theology schools produced many outstanding orthodox jurists, and, with the works of the world traveler Ibn Battuta, who spent some time in Granada, and of Vizier Ibn al-Khatib, literature also reached a high point Granada.“ http://islamic-arts.org/2011/history-of-the-nasrids-of-granada/ (15.12.2014)	„Wesir [persisch, arabisch] Wazīr; Vezir“ http://www.wissen.de/lexikon/wesir (15.12.2014)	„Titel der höchsten Staatsbeamten im Islamischen Reich seit den Abbasiden; später auch im Osmanischen Reich (Großwesir).“ http://www.wissen.de/lexikon/wesir (15.12.2014)	„Sie erzählt von einem Wesir aus Ray (einem heutigen Stadtteil von Teheran), der mit jüdischen und christlichen Philosophen regelmäßig Diskussionszirkel abhielt.“ http://www.zeit.de/2012/42/Islamforschung-Juedische-Muslimische-Philosophie/seite-2 (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
„World Heritage (site/list)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/648327/World-Heritage-site (15.12.2014)	„World Heritage site, any of various areas or objects inscribed on the United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) World Heritage List. The sites are designated as having “outstanding universal value” under the Convention Concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage. This convention, which was adopted by UNESCO in 1972, provides a framework for international cooperation in preserving and protecting cultural treasures and natural areas throughout the world.“	„Twenty-two years after the adoption of the 1972 Convention concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage, the World Heritage List lacked balance in the type of inscribed properties and in the geographical areas of the world that were represented.“ http://whc.unesco.org/en/globalstrategy/ (15.12.2014)	„Welterbe; UNESCO-Weltkulturerbe; UNESCO-Weltnaturerbe; (...)“ http://www.wissen.de/lexikon/welterbe (15.12.2014)	„Welterbe; UNESCO-Weltkulturerbe; UNESCO-Weltnaturerbe; von der UNESCO als schutzwürdig bezeichnete Kultur- und Naturdenkmäler, zusammengestellt von Experten aus verschiedenen Staaten gemäß dem 1972 in Stockholm verabschiedeten „Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ der UNESCO. 2009 waren 890 Denkmäler in 148 Ländern unter Schutz gestellt, davon gehören 689 dem „Kulturerbe“ an, 176 dem „Naturerbe“ und 25 sowohl dem Kultur- wie auch dem Naturerbe.“	„Ende Juni hatten Islamisten der Gruppe Ansar ad-Din begonnen, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Friedhöfe und Mausoleen zu zerschlagen.“ http://www.nationalgeographic.de/aktuelle/s/zerstoerung-der-heiligengraeber-in-timbuktu-gestoppt (15.12.2014)

Benennung AS (+ Quelle)	Definition AS (+ Quelle)	Kontextsatz AS (+ Quelle)	Benennung ZS (+ Quelle)	Definition ZS (+ Quelle)	Kontextsatz ZS (+ Quelle)
	http://www.britannica.com/EBchecked/topic/648327/World-Heritage-site (15.12.2014)			http://www.wissen.de/lexikon/welterbe (15.12.2014)	
„Zirid (Banū Zīrī)“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/657580/Zirid-Dynasty (15.12.2014)	„Zīrid Dynasty, also called Banū Zīrī, Muslim dynasty of Ṣanhājah Berbers whose various branches ruled in Ifrīqīyah (Tunisia and eastern Algeria) and Granada (972–1152).“ http://www.britannica.com/EBchecked/topic/657580/Zirid-Dynasty (15.12.2014)	„Granada became the seat of a kingdom ruled by the Banu Ziri.“ O'Callaghan (1975:134)	„Ziriden (Banū Zīrī)“ http://www.wissen.de/lexikon/ziriden (15.12.2014)	„Ziriden islamische Dynastie in Nordafrika, 10.–12. Jahrhundert; begründet durch den Statthalter im Gebiet des heutigen Algerien, Ziri († 971).“ http://www.wissen.de/lexikon/ziriden (15.12.2014)	„Hier, wahrscheinlich am äußersten westlichen Hügelerde, befand sich im 11. Jahrhundert die Residenz der Ziriden.“ Greußing (2011:25)

4 Conclusio

Die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit war die Durchführung einer systematischen Terminologiarbeit zum Thema „Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien“. Als Rezipienten der vorliegenden Arbeit zählen Übersetzer, Dolmetscher und Fachleute mit Interesse bzw. Arbeitsschwerpunkt zum oben genannten Themenbereich.

Die Arbeit, die sich in einen fachlichen und terminologischen Teil gliedert, bietet einen kompakten Überblick zur Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst des maurischen Andalusien basierend auf einer fachlich fundierten Literaturrecherche. Das zentrale Ergebnis stellt ein zweisprachiges Glossar mit ausgewählten Fachtermini aus dem genannten Themengebiet dar.

Im ersten Teil der Arbeit ging es darum, einen geschichtlichen Überblick zur Zeit der acht Jahrhunderte muslimischer Zivilisation in Andalusien zu geben. Dazu wurden eingangs die Herrscherdynastien vorgestellt, gefolgt von der Betrachtung der gesellschaftlichen Vielfalt, den Religionen, der Sprache und den Wissenschaften. Der erste Teil der Arbeit schließt mit der Darstellung der Architektur und Baukunst unter den einzelnen Herrscherdynastien.

Im zweiten Teil der Arbeit wurden eingangs relevante terminologische Grundlagen im Überblick vorgestellt und die von Arntz/Picht/Mayer vorgeschlagenen Arbeitsschritte zur systematischen Bearbeitung von Terminologien beschrieben, die als Ausgangsbasis für die methodischen Vorüberlegungen und die Glossarerstellung dienten. Die englischsprachigen Fachtermini wurden unter anderem aus verlässlichen und von einschlägigen Fachexperten erstellten Gutachterdokumenten betreffend der Aufnahme von Granada, Sevilla und Cordoba in die Welterbeliste der ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) ausgewählt.

Betrachtet man die vorliegenden Dokumente der ICOMOS, die aktuell nur in französischer und englischer Sprache verfügbar sind, so kann man festhalten, dass diese vorliegende Arbeit einen besonderen Nutzen für deutschsprachige Rezipienten aufgrund der Sprachkombination des Glossars (Englisch und Deutsch) stiftet.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das vorliegende Glossar in englischer und deutscher Sprache dem Adressatenkreis den primären Nutzen bietet, eine fundierte Arbeitsbasis bereitzustellen mit dem Ziel, sich rasch in das genannte Themengebiet basierend auf ausgewählten Fachtermini einzuarbeiten.

Aus der Bearbeitung des geschichtlichen Teils sind folgende Schlüsse zu ziehen:

Es ist festzuhalten, dass die zahlreichen wissenschaftlichen Erkenntnisse, Errungenschaften und Werke vieler bedeutender Philosophen, Wissenschaftler sowie auch Schriftsteller dieser glanzvollen Zeit des maurischen Andalusiens wertvolle und nachhaltige Beiträge für die spätere Entwicklung der europäischen Gesellschaft und ihrer Kultur erbracht haben. Al Andalus war nicht nur in der Dichtkunst prägend, sondern war auch ein großer Wegbereiter für die Übersetzertätigkeit arabischer Werke. Auch für die Architektur und Baukunst kann festgestellt werden, dass die nach der maurischen Periode entstandenen Bauwerke, Dekore und Kunstobjekte nach wie vor maurische Stilelemente aufweisen bzw. durch diese beeinflusst wurden und bis heute bei seinen Betrachtern für Bewunderung sorgen.

Aufgrund der Verschmelzung der christlichen und muslimischen Bevölkerungsgruppen und deren Kulturen zeugt al Andalus noch heute von der Einzigartigkeit und Vielfältigkeit dieser glanzvollen Zeit. Somit kann festgestellt werden, dass Andalusien zur Zeit der muslimischen Herrschaft eine Brücke zwischen Orient und Okzident geschlagen hat, die Neugierde für die damals im Abendland unbekannte Welt geweckt hat und als nachhaltiges Musterbeispiel hinsichtlich der kulturellen und sprachlichen Vielfältigkeit, die vorwiegend positiver Natur war, dienen soll.

5 Anhang

5.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Herrscherdynastien in al Andalus	7
Abbildung 2: Die Große Moschee von Cordoba (La Mezquita)	20
Abbildung 3: Hufeisenbogen (La Mezquita)	21
Abbildung 4: Säulenreihen (La Mezquita)	22
Abbildung 5: Glockenturm (La Mezquita)	23
Abbildung 6: Giralda (Sevilla).....	26
Abbildung 7: Die Kathedrale von Sevilla (Seitenansicht).....	26
Abbildung 8: Patio de las Doncellas (Alcazar von Sevilla).....	27
Abbildung 9: Azulejos (Alcazar von Sevilla).....	28
Abbildung 10: Azulejos (Alhambra)	28
Abbildung 11: Artesonado-Holzdecke (Alhambra).....	29
Abbildung 12: Alcazaba (Alhambra).....	30
Abbildung 13: Alhambra (Granada)	30
Abbildung 14: Patio del la Alberca (Alhambra)	31
Abbildung 15: Säulen im Patio de Leones, mit arab. Inschriften	32
Abbildung 16: Beispiel für Arabeske (Alhambra).....	32
Abbildung 17: Muqarnas (Alhambra).....	33
Abbildung 18: Patio de Leones (Alhambra)	34
Abbildung 19: Patio de la Acequia (Generalife).....	34

Bildnachweis:

Alle in der vorliegenden Masterarbeit verwendeten Fotografien (inkl. der bearbeiteten Aufnahme auf Seite 3) sind Neuaufnahmen und wurden von der Verfasserin, Emilia Strommer, im Jahre 2012 angefertigt.

5.2 Bibliographie

5.2.1 Allgemein- und Fachliteratur

Arntz, Reiner/Picht, Heribert/Mayer, Felix. 2009. *Einführung in die Terminologearbeit*. Hildesheim [u.a.]: Olms.

Bargebuhr, Frederick P. 1968. *The Alhambra: a cycle of studies on the eleventh century in Moorish Spain*. Berlin: de Gruyter.

Barrucand, Marianne/Bednorz, Achim. 1992. *Maurische Architektur in Andalusien*. Köln: Taschen.

Budin, Gerhard. 1996. *Wissensorganisation und Terminologie: die Komplexität und Dynamik wissenschaftlicher Informations- und Kommunikationsprozesse*. Tübingen: Narr.

Burckhardt, Titus. 1980. *Die maurische Kultur in Spanien*. München: Callwey.

Clot, André. 2010. *Das maurische Spanien: 800 Jahre islamische Hochkultur in Al Andalus*. Düsseldorf: Albatros.

Coppée, Henry. 2002. *History of the conquest of Spain by the Arab-Moors: with a sketch of the civilization which they achieved, and imparted to Europe., Vol. 1*. Piscataway, NJ: Gorgias Press.

Fierro, Maribel [Hrsg.]. 1998. *The formation of al-Andalus – Part 2: Language, Religion, Culture and the Sciences*. Aldershot [u.a.]: Ashgate.

Fletcher, Richard A. 1992. *Moorish Spain*. Berkeley [u.a.]: Univ. of California Press.

Guichard, Pierre. 2005. *Al-Andalus: Acht Jahrhunderte muslimischer Zivilisation in Spanien*. Tübingen: Wasmuth.

Harvey, L. P. 1992. *Islamic Spain: 1250 to 1500*. Chicago, Ill. [u.a.]: Univ. of Chicago Press.

Karge, Henrik. 1958. *Andalusien / Aufnahmen von Wolfgang Fritz*. München: Hirmer.

Legler, Rolf. 2000. *Andalusien: Kunst und Kultur*. Stuttgart: Belser.

Lipps, Susanne/Breda, Oliver. 2010. *Reise-Handbuch Andalusien*. Ostfildern: DuMont Reiseverlag.

Mayer, Felix. 1998. *Eintragsmodelle für terminologische Datenbanken: ein Beitrag zur übersetzungsorientierten Terminographie*. Tübingen: Narr.

Menocal, María Rosa. 2003. *Die Palme im Westen: Muslime, Juden und Christen im alten Andalusien*. Berlin: Kindler.

O'Callaghan, Joseph F. 1975. *A history of medieval Spain*. Ithaca: Cornell University Press.

Roth, Norman. 1994. *Jews, Visigoths and Muslims in medieval Spain: Cooperation and Conflict*. Leiden [u.a.]: Brill.

Sordo, Enrique. 1964. *Maurisches Spanien: Córdoba, Sevilla, Granada*. Frankfurt am Main: Umschau.

Wüster, Eugen. 1991. *Einführung in die allgemeine Terminologielehre und terminologische Lexikographie*. Bonn: Romanistischer Verlag.

ZEIT Geschichte. 2012. *ZEIT Geschichte 2/2012: 1300 Jahre gemeinsame Geschichte - Der Islam in Europa*. Hamburg: Zeitverlag.

5.2.2 Internetquellen

<http://www.icomos.org> (15.12.2014)

<http://www.icomos.at/index.php/en/icomos-at/icomosinternational> (15.12.2014)

<http://www.zeit.de/2011/25/Al-Andalus> (15.12.2014)

Englischsprachige Ausgangstexte für das Glossar (UNESCO World Heritage):

Granada: http://whc.unesco.org/archive/advisory_body_evaluation/314.pdf (15.12.2014)

Sevilla: http://whc.unesco.org/archive/advisory_body_evaluation/383bis.pdf (15.12.2014)

Cordoba: http://whc.unesco.org/archive/advisory_body_evaluation/313.pdf (15.12.2014)

Internetquellen zum Glossar:

http://articles.latimes.com/1989-02-26/travel/tr-984_1_la-frontera (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/>

<http://de.qantara.de/content/jacob-bender-out-cordoba-das-judisch-islamische-erbe-von-cordoba-0> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/der-islamische-reformdenker-muhammad-shahrur-auf-averroes-spuren-0> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/die-kathedrale-von-cordoba-verleugnet-cordoba-den-islam> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/geschichte-des-kalifats-wir-alle-sind-kalifen> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/imam-feisal-abdul-rauf-geschichten-aus-dem-koran-auf-dem-weg-zum-frieden> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/islam-in-granada-die-leise-stimme-des-muezzin> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/islam-kehrt-nach-andalusien-zurueck> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/moscheebau-in-sevilla-projekt-in-der-schwebe> (15.12.2014)

<http://de.qantara.de/inhalt/sufismus-in-jordanien-ein-prisma-der-spiritualitat> (15.12.2014)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Umayyaden> (15.12.2014)

<http://derstandard.at/>

<http://derstandard.at/1273736> (15.12.2014)

<http://derstandard.at/1350258391597/Historische-Umayyaden-Moschee-bei-Kaempfen-beschaedigt> (15.12.2014)

<http://deu.archinform.net/projekte/11922.htm> (15.12.2014)

<http://diepresse.com/home/leben/reise/290087/Die-schone-Unbekannte> (15.12.2014)

http://ec.europa.eu/fisheries/reform/docs/andalusian_government_en.pdf (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/>

<http://islamic-arts.org/2011/a-global-guide-to-islamic-art-saudi-aramco-world/>
(15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/al-hambra-palace-and-the-river-of-paradise/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/architecture-of-the-abbasids-iraq-iran-and-egypt/>
(15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/cairo-arabic-al-qahira/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/damascus-history-arts-and-architecture/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/domestic-culture-of-cities-in-the-middle-east-16th-to-19th-century/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/ethics-and-aesthetics-in-islamic-arts/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/hashemite-kingdom-of-jordan/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/history-of-the-nasrids-of-granada/> (15.12.2014)

http://islamic-arts.org/2011/islamic_arches/ (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/ottoman-safavid-and-mughal-textile-art/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/pioneer-physicians/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/science-in-al-andalus/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/the-art-of-islamic-spain/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/the-dominating-principle-of-islamic-art-comes-from-the-quran/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/the-great-mosque-of-cordoba-geometric-analysis/>
(15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/the-mosque-in-the-medieval-islamic-world/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/the-other-1492/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2011/when-spain-was-islamic/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2012/al-andalus-the-orient-in-the-west/> (15.12.2014)

<http://islamic-arts.org/2012/art-islam/>

<http://islamic-arts.org/2012/islamic-architecture-of-andalusia-2/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/islamic-art/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/mosque-of-cordova/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/science-in-islam-the-forgotten-brilliance/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/the-giralda/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/the-masterpiece-minbar/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2012/the-qur'an/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2013/the-alhambra/> (15.12.2014)
<http://islamic-arts.org/2014/wood-glass-geometry-stained-glass-in-iran-and-azerbaijan/> (15.12.2014)
<http://kulturellevielfalt.unesco.at/cgi-bin/page.pl?id=37&page=2> (15.12.2014)
<http://oxfordindex.oup.com/view/10.1093/oi/authority.20110803095910668> (15.12.2014)
<http://sciencev1.orf.at/science/urban/11721> (15.12.2014)
<http://unesco.urbanismosevilla.org/unesco/en/heritage/humanidad/archivo-general-de-indias>
 (15.12.2014)
<http://whc.unesco.org/>
<http://whc.unesco.org/en/earthen-architecture/> (15.12.2014)
<http://whc.unesco.org/en/globalstrategy/> (15.12.2014)
<http://whc.unesco.org/en/list/314> (15.12.2014)
<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/unesco.html> (15.12.2014)
http://woerterbuchnetz.de/cgi-bin/WBNetz/wbgui_py?sigle=Meyers&lemid=IA04638
 (15.12.2014)
<http://www.alhambradegranada.org/de/>
<http://www.alhambradegranada.org/de/info/einfuehrungindiegeschichte.asp>
 (15.12.2014)
<http://www.alhambradegranada.org/de/info/orteundplatze/abencerrajessaal.asp>
 (15.12.2014)
<http://www.andalucia.org/de/reiseziele/provinces/cadiz/municipalities/barbate/history/>
 (15.12.2014)
http://www.bbc.co.uk/religion/religions/judaism/history/history_1.shtml (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/>
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/115240/Christianity> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/12457/Albaicin> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/137374/Cordoba> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/137398/Mosque-Cathedral-of-Cordoba>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1384092/ornamentation> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/150445/Great-Mosque-of-Damascus>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/15202/Alhambra> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/15202/Alhambra#ref633403>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/15965/Allah> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16820/Almohads> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/16858/Almoravids> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/185879/emir> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/202580/Fatimid-Dynasty> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/204517/Ferdinand-III> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/208860/fitnah> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/23459/Andalusia> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/239728/Gothic-art> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/241042/Granada> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/247577/Guadalquivir-River>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/280587/Iberian-Peninsula> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/295507/Islam> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/300515/Janus> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/307197/Judaism> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/309173/Kabah> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/31348/Arab> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/31535/arabesque> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/356614/Maghrib> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/358539/Moses-Maimonides>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/360799/Mamluk> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/381937/mihrab> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/383472/minaret> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/391449/Moor> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392110/Sierra-Morena> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/392401/Morisco> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/393679/mosque> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395436/Mozarab> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/395981/Mudejar> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/396091/mufti> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/404016/Nasrid-dynasty> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/453601/Peter> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/45595/Averroes> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/464023/Plateresque> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/465/Abbasid-Dynasty> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/47075/azulejo> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/485731/qiblah> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/487666/Quran> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/493710/Reconquista> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/52311/baptism> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/523821/Saqalibah> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188162> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188163> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/536808/Sevilla#ref188160> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/557573/Spain/70373/The-caliphate-of-Cordoba> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562530/stained-glass> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/562602/stalactite-work> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/571823/Sufism> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/573018/sultan> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/578206/synagogue> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/580659/taifa> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/613719/Umayyad-dynasty> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/61465/Berber> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/616410/UNESCO> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/630568/Visigoth> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/631485/vizier> (15.12.2014)

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/648327/World-Heritage-site>
 (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/657580/Zirid-Dynasty> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/759/Abd-al-Rahman-I> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/89739/Caliphate> (15.12.2014)
<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/94611/caravansary> (15.12.2014)
http://www.britishmuseum.org/explore/highlights/highlight_objects/cm/g/gold_dobla_de_cabez_coin_of_pe.aspx (15.12.2014)
<http://www.duden.de/>
<http://www.duden.de/rechtschreibung/Reconquista> (15.12.2014)
<http://www.duden.de/rechtschreibung/Stalaktitwerk> (15.12.2014)
http://www.economist.com/node/16316831?story_id=16316831&fsrc=rss (15.12.2014)
<http://www.encyclopedia.com/doc/1O1-muqarna.html> (15.12.2014)
<http://www.enzyklo.de/Begriff/Artesonado> (15.12.2014)
<http://www.historytoday.com/>
<http://www.historytoday.com/akbar-s-ahmed/spains-islamic-legacy> (15.12.2014)
<http://www.historytoday.com/angus-mackay/islamic-spain-1250-1500> (15.12.2014)
<http://www.historytoday.com/richard-cavendish/death-christopher-columbus>
 (15.12.2014)
<http://www.historytoday.com/richard-cavendish/visigoths-sack-rome> (15.12.2014)
<http://www.historytoday.com/roger-boase/muslim-expulsion-spain> (15.12.2014)
<http://www.islam-aktuell.de/2013-11-16-12-40-14/islamische-geschichte/umayyaden/661-750.html> (15.12.2014)
<http://www.islamfacts.info/Islamfacts/Moscheen.html> (15.12.2014)
<http://www.islaminstitut.de/Artikelanzeige.41+M587561f8a31.0.html> (15.12.2014)
<http://www.merriam-webster.com/dictionary>
<http://www.merriam-webster.com/dictionary/dhimmi> (15.12.2014)
<http://www.merriam-webster.com/dictionary/fatwa> (15.12.2014)
<http://www.nationalgeographic.de/aktuelles/zerstoerung-der-heiligengraeber-in-timbuktu-gestoppt> (15.12.2014)
http://www.nuernberg.de/internet/international/cordoba_stadt.html (15.12.2014)
<http://www.ovpm.org/en/spain/cordoba> (15.12.2014)
http://www.oxfordislamicstudies.com/article/opr/t276/e99?_hi=0&_pos=705 (15.12.2014)
<http://www.planet-wissen.de/>

http://www.planet-wissen.de/laender/spanien/andalusien/andalusien_sehenswertes.jsp (15.12.2014)
http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/juden/geschichte_des_juedischen_volkes/juden_und_mu-slime.jsp (15.12.2014)
<http://www.retrobibliothek.de/retrobib/seite.html?id=132647> (15.12.2014)
<http://www.sevillaonline.es/deutsch/sevilla/kathedrale.htm> (15.12.2014)
http://www.spain.info/de_AT
http://www.spain.info/de_AT/quieres/arte/monumentos/cordoba/mezquita_de_cordoba.html (15.12.2014)
http://www.spain.info/de_AT/quieres/arte/monumentos/sevilla/catedral_de_sevilla.html (15.12.2014)
http://www.spainthenandnow.com/spanish-architecture/alhambra-court-of-the-lions/default_120.aspx (15.12.2014)
<http://www.spiegel.de/>
<http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelgeschichte/d-73966916.html> (15.12.2014)
<http://www.spiegel.de/spiegel/spiegelspecial/d-7810789.html> (15.12.2014)
<http://www.swr.de/schaetze-der-welt/teruel/filmtext-video/-/id=5355190/mpdid=5979656/nid=5355190/did=5979660/lljp4f/index.html> (15.12.2014)
<http://www.theguardian.com/>
<http://www.theguardian.com/artanddesign/2012/oct/23/mecca-architecture-hajj1> (15.12.2014)
<http://www.theguardian.com/spanish-tourist-board/salamanca-spain-university-town> (15.12.2014)
<http://www.theguardian.com/world/2014/nov/29/pope-francis-turkey-pray-blue-mosque-islam-cooperation> (15.12.2014)
<http://www.usnews.com/news/sacred-places/articles/2007/11/16/legacy-of-islam-and-christianity> (15.12.2014)
<http://www.welt.de/>
<http://www.welt.de/geschichte/article113258613/Der-erste-Sturmangriff-des-Islam-auf-Westeuropa.html> (15.12.2014)
<http://www.welt.de/geschichte/article115521400/Als-Muslime-und-Juden-eine-Symbiose-eingingen.html> (15.12.2014)

<http://www.welt.de/geschichte/article125307358/Kirche-soll-Cordobas-ehemalige-Moschee-zurueckgeben.html> (15.12.2014)

<http://www.welt.de/print-wams/article123362/Eine-Stadt-mit-Glasur.html>
(15.12.2014)

<http://www.welt.de/print-welt/article524828/Der-Koenig-der-Herzen-mischt-sich-am-liebsten-unter-sein-Volk.html> (15.12.2014)

http://www.welt.de/print/die_welt/debatte/article131043543/Heilige-Weisheit.html
(15.12.2014)

http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article110970944/Syriens-Widerstand-praesentiert-neue-Koepfe.html (15.12.2014)

http://www.welt.de/print/die_welt/politik/article13548995/Ein-Land-und-seine-Kirche.html (15.12.2014)

<http://www.welt.de/reise/article1276204/Sevilla-trifft-fast-jeden-Geschmack.html>
(15.12.2014)

<http://www.wissen.de/>

<http://www.wissen.de/fremdwort/araber> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/fremdwort/karawanserei> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/fremdwort/moriske> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/fremdwort/sufismus> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/abbasiden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/abd-ar-rahman-i-omajjadenfuerst> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/alcazar> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/allah> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/almoahden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/almoraviden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/arabeske-kunst> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/averroes> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/berber> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/christentum> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/cordoba-stadtspanien> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/dhimmi> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/fatimiden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/fatwa> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/ferdinand-iii-koenig-von-kastilien-und-leon>
(15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/glasmalerei> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/goten> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/gotik> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/granada-spanien> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/guadalquivir> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/islam> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/janus> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/judentum> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/kaaba> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/kalifat> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/kibla> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/maghreb> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/maimonides-moses> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/mamluken> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/mauren-geschichte> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/mihrab> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/minarett> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/nasriden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/ornamentik> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/pyrenaeenhalbinsel> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/reconquista> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/sevilla> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/sierra-morena> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/taufe> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/welterbe> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/wesir> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/lexikon/ziriden> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/azulejos> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/emir> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/koran> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/moschee> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/mozaraber> (15.12.2014)

<http://www.wissen.de/wortherkunft/mudejarstil> (15.12.2014)
<http://www.wissen.de/wortherkunft/mufti> (15.12.2014)
<http://www.wissen.de/wortherkunft/plateresk> (15.12.2014)
<http://www.wissen.de/wortherkunft/sultan> (15.12.2014)
<http://www.wissen.de/wortherkunft/synagoge> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/>
<http://www.zeit.de/1975/45/zeitmosaik> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1986/13/eine-versunkene-metropole/seite-2> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1988/18/im-gehege-der-habsburger> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1988/27/barcelonas-beruehmteste-baustelle/seite-2> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1991/17/allahs-allerhoechste-schule> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1992/15/das-grausame-ende-der-convivencia/seite-4> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1992/15/das-grausame-ende-der-convivencia/seite-5> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/1992/46/wer-ist-ein-araber> (15.12.2014)
http://www.zeit.de/2004/16/Essay_Ajami (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2004/21/Marokko/seite-2> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2006/07/A-Mekka> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2006/43/Spanien> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2010/33/Engl-Juden/seite-3> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2010/33/Engl-Juden/seite-4> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2010/51/Marokko-Fes/seite-2> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/2012/42/Islamforschung-Juedische-Muslimische-Philosophie/seite-2> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-09/islam-muslime-christen-tatarstan-kasaner-modell/seite-2> (15.12.2014)
http://www.zeit.de/reisen/reisebriefe/reisebrief_36_projektreise (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2012/02/Islam-Europa-Geschichte> (15.12.2014)
<http://www.zeit.de/zeit-geschichte/2012/02/Moscheebau-in-Deutschland/seite-2> (15.12.2014)
<https://www.iusb.edu/journal-hist/HistoryJournalVolumeII.pdf> (15.12.2014)

Sämtliche verwendeten Internetquellen wurden im Zeitraum der Erstellung der Arbeit verwendet und am 15.12.2014 nochmals final auf ihre Funktionsfähigkeit bzw. Verfügbarkeit überprüft.

5.3 Abstract (deutsch)

Die Zielsetzung der vorliegenden Arbeit war die Durchführung einer systematischen Terminologiarbeit zum Thema „Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien“. Als Rezipienten der vorliegenden Arbeit zählen Übersetzer, Dolmetscher und Fachleute mit Interesse bzw. Arbeitsschwerpunkt zum oben genannten Themenbereich.

Die Arbeit, die sich in einen fachlichen und terminologischen Teil gliedert, bietet einen kompakten Überblick zur Geschichte, der Gesellschaft als auch der Architektur und Baukunst des maurischen Andalusiens basierend auf einer fachlich fundierten Literaturrecherche. Das zentrale Ergebnis stellt ein zweisprachiges Glossar mit ausgewählten Fachtermini aus dem genannten Themengebiet dar.

Im ersten Teil der Arbeit ging es darum, einen geschichtlichen Überblick zur Zeit der acht Jahrhunderte muslimischer Zivilisation in Andalusien zu geben. Dazu wurden eingangs die Herrscherdynastien vorgestellt, gefolgt von der Betrachtung der gesellschaftlichen Vielfalt, den Religionen, der Sprache und den Wissenschaften. Der erste Teil der Arbeit schließt mit der Darstellung der Architektur und Baukunst unter den einzelnen Herrscherdynastien.

Im zweiten Teil der Arbeit wurden eingangs relevante terminologische Grundlagen im Überblick vorgestellt und die von Arntz/Picht/Mayer vorgeschlagenen Arbeitsschritte zur systematischen Bearbeitung von Terminologien beschrieben, die als Ausgangsbasis für die methodischen Vorüberlegungen und die Glossarerstellung dienten. Die englischsprachigen Fachtermini wurden unter anderem aus verlässlichen und von einschlägigen Fachexperten erstellten Gutachterdokumenten betreffend der Aufnahme von Granada, Sevilla und Cordoba in die Welterbeliste der ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) ausgewählt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das vorliegende Glossar in englischer und deutscher Sprache dem Adressatenkreis den primären Nutzen bietet, eine fundierte Arbeitsbasis bereitzustellen mit dem Ziel, sich rasch in das genannte Themengebiet basierend auf ausgewählten Fachtermini einzuarbeiten.

5.4 Abstract (englisch)

The main purpose of this thesis with its original title „Entstehung und Entwicklung des maurisch geprägten Andalusien“ („Origin and evolution of Moorish Spain“) is the execution of a systematic terminology work. The recipients of this thesis are translators, interpreters and experts with special interest and working focus on the mentioned subject area.

The thesis, which is divided into a theoretical part and a terminology work, gives a brief overview about the history, society and architecture of the Moorish Spain based on a solid literature research. The main result of this thesis is a bilingual glossary of terms selected from the mentioned subject area.

The first part of the thesis gives a historic overview about the eight centuries of Moorish civilization in Andalusia. For this purpose the ruling dynasties are presented, followed by the discussion of the diversity of society, various religions, language and sciences. The first part concludes with an overview about architecture of each mentioned ruling dynasty.

The second part of the thesis introduces into relevant terminological basics and theory and describes the working steps proposed by Arntz/Picht/Mayer needed for a systematic processing of a terminology work, which build the basis for methodological considerations and the creation of a glossary. The english terms of the glossary are mainly taken from the reliable source of evaluation documents regarding the inclusion of the cities Granada, Sevilla and Cordoba on the World Heritage List by ICOMOS (International Council on Monuments and Sites).

In summary it can be stated that the created glossary in English and German language will give the major benefit to the recipients of this thesis by allowing a quick familiarisation with the mentioned subject area and by building a solid working basis.

5.5 Lebenslauf

Persönliche Daten

Name: **Emilia STROMMER**, Bakk.
Staatsbürgerschaft: Österreich
Familienstand: verheiratet

Ausbildung

Seit 03/2011 Masterstudium Übersetzen (Polnisch, Englisch) an der Universität
Wien, Zentrum für Translationswissenschaft
03/2011 Abschluss Bakkalaureatsstudium „Übersetzen und Dolmetschen“ an
der Universität Wien, Zentrum für Translationswissenschaft
2001 Reifeprüfung/Matura, Wien

Sprachen

Deutsch
Polnisch
Englisch